MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1909

451 (29.9.1909) Mittagsblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-318044

General-Anzeiger

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Abonnement: 70 Pfennig monatlich. Bringerlohn 25 Pfg. monatlich; durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nummer 5 Pfg.

Inserate: Die Colonel-Zeile . . . 25 Pfg. Auswärtige Inserate . . 30 „ Die Reklame-Zeile . . . 1 Mark

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. Täglich 2 Ausgaben (ausgenommen Sonntag) Eigene Redaktionsbureaus in Berlin und Karlsruhe.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagblatt Morgens ½9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Telegramm-Adresse: „General-Anzeiger Mannheim".

Telefon-Nummern: Direktion u. Buchhaltung 1449, Druckerei-Bureau (Annahme v. Druckaufträgen) 341, Redaktion . . . . . 377, Expedition und Verlagsbuchhandlung . . . 218

Nr. 451. Mittwoch, 29. September 1909. (Mittagblatt.)

Wahlvereinigung

der nationalliberalen Partei, der deutschen Volkspartei und der freisinnigen Partei.

Mittwoch, den 29. September 1909, abends ½9 Uhr

findet im **Rosengarten** (Nibelungensaal) eine

Oeffentl. Wähler-Versammlung

statt. — Herr Reichstagsabgeordneter **Ernst Bassermann** wird in derselben über die Reichsfinanzreform und die politische Lage sprechen.

Ferner werden die von uns aufgestellten Landtagskandidaten für die inneren Stadtbezirke, nämlich:

Herr Rechtsanwalt **Friedrich König** — Herr Fabrikdirektor **Benno Danziger** — Herr Stadtrat **Karl Vogel**

ihr Programm entwickeln.

Alle diejenigen, welche gesonnen sind, dafür einzutreten, dass weder unsere Vaterstadt eine Domäne der Sozialdemokratie, noch unser Badnerland eine solche des Ultramontanismus wird, werden dringend ersucht, in dieser Versammlung zu erscheinen.

Das Wahlkomitee der nationalliberalen Partei, der deutschen Volkspartei und der freisinnigen Partei.

Die heutige Mittagausgabe umfaßt 12 Seiten.

Telegramme.

Die Katastrophe des Lenkballons „La Republique".

* Paris, 28. Sept. Paul und Pierre Lebaudy boten dem Kriegsminister als Ersatz für den Lenkballon „La Republique" ein neues Luftschiff an, das in kürzester Zeit fertiggestellt werden könnte.

* Versailles, 28. Sept. Das Leichenbegängnis der Opfer der Katastrophe des Luftschiffes „La Republique" fand heute mittag hier in feierlicher Weise statt. Als Vertreter des Präsidenten Fallieres und der Ministerien nahmen an der Beisetzung teil: Ministerpräsident Briand, der Minister der öffentlichen Arbeiten Millerand und der Kriegsminister General Brun. Die Militärattaches der auswärtigen Mächte waren gleichfalls zugegen. Der Bischof von Versailles die Geistlikeit und Vertreter der Stadt eröffneten den Trauerzug. Die Särge waren mit denUniformen der Toten bedeckt. das Kreuz der Ehrenlegion war an jeder Uniform angeheftet. Der mit Fahnen geschmückte Leichenwagen wurde von Offizieren eskortiert. Vor der Kathedrale, wohin sich der Trauerzug bewegte, hatte sich eine riesige Menschenmenge angesammelt.

* Versailles, 28. Sept. Der prunkvollen Trauerfeierlichkeit in der Kathedrale wohnten sämtliche offiziellen Persönlichkeiten bei. Der Bischof widmete den Toten die letzte Grüße namens der Wissenschaft, der Humanität des Vaterlandes und der Religion. Auf dem Kirchhofe sprach nachher an den offenen Gräbern Kriegsminister General Brun, der der tiefen Trauer des ganzen Heeres Ausdruck gab.

Neue Gewaltakte in Barcelona.

* Madrid, 28. Sept. Gestern ist in Barcelona eine Bombe explodiert. Mehrere Personen wurden verletzt. Die Zensur hat die Mitteilung dieser Nachricht angehalten. Der neue Minister des Innern macht darauf aufmerksam, daß diese häufigen Gewaltakte die Aufrechterhaltung der Suspension der konstitutionellen Garantien in Catalonien rechtfertigten.

Die Heiratspläne des Königs von Portugal.

⊙ London, 29. Sept. (Von unserem Londoner Bureau). „Daily Mail" bringt heute ein offizielles Telegramm, daß die Regierung erklärt habe, daß offiziell nichts über die Heiratspläne des Königs von Portugal mit einer englischen Prinzessin beschlossen worden sei. Das Blatt fügt hinzu, ähnliche Ausstreuungen seien in Portugal immer wieder aufgetaucht, weil den Portugiesen viel daran liegen müsse, die zwischen ihnen und England bestehende alte Freundschaft durch derartige Bande zwischen den beiden Königshäusern zu befestigen.

Cook und Peary.

⊙ London, 29. Sept. (Von unserem Londoner Bureau). Mister Whitney hat nach den letzten Meldungen aus St. Johns, wo er jetzt angekommen, erklärt, daß Cook ihm sagte, er habe den Nordpol erreicht, ihn aber gleichzeitig bat, davon Peary nichts mitzuteilen, sondern diesem nur zu sagen, daß er, Cook, weiter nach Norden vorgedrungen sei, als Peary bei seiner letzten Reise. Cook übergab dann Whitney mehrere Kisten und Instrumente, sagte aber nicht, was sich in den Kisten befinde.

Zur innerpolitischen Lage in Großbritannien.

⊙ London, 29. Sept. (Von unserem Londoner Bureau). In der innerpolitischen Lage hat sich seit gestern nichts geändert. Es liegt nur die offizielle Erklärung vor, daß im Falle der Zurückweisung des Budgets durch die Lords die Regierung das Parlament so auflösen werde, daß die Neuwahlen nicht mehr in diesem Jahre, sondern erst im kommenden Januar stattfinden werden. Der Haupteinpeitscher der Regierung äußerte gestern zu einem Reporter, daß er nicht glauben könne, daß das Oberhaus in so gröblicher Weise seine Pflicht verletzen werde. Er hoffe vielmehr, daß innerhalb der beiden nächsten Jahre keine Neuwahlen stattfinden werden.

Deutschland, Oesterreich und die Türkei.

M.E. Konstantinopel, 29. Sept. (Priv.-Telegr.). Der türkische Minister des Innern, Talat Bey, hat gegenüber ausländischen Berichterstattern erklärt, daß die auf die Türkei bezügliche Stelle der amtlichen Mitteilungen der Ergebnisse der Unterredungen des Grafen Aehrenthal mit dem deutschen Reichskanzler Herrn von Bethmann-Hollweg auf der Pforte mit der lebhaftesten Befriedigung aufgenommen worden ist. Man erblickt in der von beiden Staatsmännern ausgedrückten Hoffnung auf eine dauernde Konsolidierung des neuen Regimes in Konstantinopel einen hohen Beweis der freundschaftlichen Gesinnungen, die in Oesterreich-Ungarn, sowie in Deutschland für die jetzige Türkei gehegt werden.

* * *

* München, 28. Sept. Der Vorstandsrat des Deutschen Museums, hielt heute unter dem Vorsitz des Geheimrats Professors Slaby-Berlin seine Jahresversammlung ab, der als Vertreter der Reichsregierung Geheimrat Lewald-Berlin beiwohnte. Auch Graf Zeppelin war anwesend. Mittags fuhr der Vorstandsrat mit dem Prinzen Ludwig von Bayern, den Ministern v. Wehner und v. Frauendorfer sowie dem Grafen Zeppelin nach Augsburg, wo im goldenen Saale des Rathauses ein Frühstück stattfand. Oberbürgermeister Wolfram hielt eine Begrüßungsrede. Prinz Ludwig erwiderte mit einem herzlichen Trinkspruch auf die Stadt Augsburg. Später erfolgte in Augsburg die Eröffnung des neuen Maximilians-Museums. Gegen 6 Uhr abends wurde die Rückfahrt nach München angetreten, wo abends im alten Rathaussaale ein Festmahl stattfand.

⊙ London, 29. Sept. (Von unserem Londoner Bureau). Nach einem Telegramm der „Times" aus Teheran wurde der Sipadar zum Premierminister ernannt. Gleichzeitig kündigt genanntes Blatt schon für die nächste Zeit neue Veränderungen im persischen Kabinett an.

* London, 28. Sept. Wie dem Reuterschen Bureau aus Rangoon gemeldet wird, ist der Dampfer „Clan Mackintosh" von der Madras Steam Navigation Company, zum Zweck der Ausrüstung mit neuen Kesseln nach Calcutta unterwegs, auf hoher See in die Luft geflogen. Von der Besatzung des Dampfers, der nur dem lokalen Handelsverkehr dient, wurde nur eine Person gerettet.

MARCHIVUM

Politische Uebersicht.

* Mannheim, 29. September 1909.

Die Antwort des Frhrn. v. Zedlitz.

An die „Post" richtet Freiherr v. Zedlitz, der seit kurzem in Tirol weilt, folgende Zuschrift: „Meran, 26. Sept. Die Erklärung der konservativen Parteileitung vom 22. d. M., welche erste heute zu meiner Kenntnis gelangte, richtet sich selbstverständlich gegen etwas, was in meinem „Tag"-Artikel gar nicht gesagt ist. Denn ich habe auf Grund meiner Informationen mit Vorbedacht nicht gesagt, daß man den führenden Mitgliedern, sondern nur, daß man führenden Mitgliedern auch der konservativen Partei eine gewisse Ueberzeugung beizubringen gesucht habe. Dieser Ueberrifer der konservativen Parteileitung gehört natürlich auch zu den Zeichen der Zeit. Zedlitz."

Wer hat den Fürsten Bülow gestürzt?

Dieses Thema ist durch die „Enthüllungen" der konservativen und klerikalen Presse überaus aktuell geworden und weitere Enthüllungen schießen wie Pilze aus dem Boden. Einen interessanten Beitrag zu diesem für unsere ganze innere Politik in Gegenwart und Zukunft wichtigen Thema liefert „auf Grund einiger Kentnis der Personen und Vorgänge" der Berliner Korrespondent der „Neuen Züricher Zeitung". Er schreibt:

Wie der Kaiser selbst nach den Novembervorgängen innerlich zum Kanzler stand, das ist eine Frage, die nur er selbst zu beantworten vermöchte; Fürst Bülow für sein Teil hat aber wiederholt nicht nur durch seine Vertrauensmänner der Anschauung Ausdruck geben lassen, sondern auch persönlich erklärt, daß die Beziehungen die alte Wärme wiedererhalten hätten und er das volle kaiserliche Vertrauen besitze. Freilich gab es in höfischen Kreisen zweifellos Persönlichkeiten, die den Fürsten Bülow zum mindesten nicht unterstützten; mit Recht nennt man da auch den Namen des Fürsten Fürstenberg, der seit dem Sturze des Fürsten Eulenburg zu den allerintimsten Freunden des Kaisers gehört und fast bei jeder Gelegenheit in dessen Umgebung zu finden ist. Und Fürst Fürstenberg hat, wie gesagt, zum mindesten den Fürsten Bülow nicht unterstützt; dafür zeugten öffentlich die Kabarett-Abende, die er zum peinlichen Staunen des deutschen Volkes in den kritischen Novembertagen für den Kaiser veranstaltete.

Wir müssen hier auf das Gebiet hocharistokratischer Familienbeziehungen übergehen und erwähnen, daß der — beiläufig katholische — Fürst Fürstenberg durch eine Tante, geborene Prinzessin Talleyrand-Perigord, in verwandtschaftlichen Beziehungen steht zu dem Grafen Oppersdorf, der zu den eifrigsten Mineuren des Zentrums hinter den Kulissen gehört. Graf Oppersdorf seinerseits ist wiederum verschwägert mit dem Botschafter Fürsten Radolin, der oft als Kandidat für die Nachfolgerschaft des Fürsten Bülow genannt wurde. Auch mit dem Führer der polnischen Aristokratie, dem Fürsten Radziwill, verbinden den Grafen Oppersdorf verwandtschaftliche Beziehungen.

Gleichviel, ob es nun dem wahren Sachverhalt entspricht oder nicht: Tatsache bleibt, daß in Zentrumskreisen seit dem November geflissentlich die Meinung verbreitet wurde, Fürst Bülow sei seit dieser Zeit im Grunde ein gefallener Mann; und nicht nur in Zentrumskreisen, sondern von hier aus namentlich auch unter den Konservativen. Die Konservativen gingen auf den Leim; und wenn es auch dem Starrsinn der Heydebrandt und Genossen mehr entspricht, den Kanzler zu stürzen, obwohl er beim Kaiser in Gunst stand, so hat eine große Zahl ihrer Parteifreunde doch sicherlich an diesem Sturze mitgearbeitet, weil ihnen die Meinung beigebracht wurde, daß er nicht mehr die kaiserliche Gunst genieße.

So erklären sich ziemlich zwanglos die scheinbaren Widersprüche in der jetzigen Darstellungsweise der konservativen und der klerikalen Presse. Das Ergebnis ist: Die Parteileitungen haben mit Wissen und Willen den Kanzler gestürzt; sie benutzten aber für einen Teil ihrer Parteifreunde als Mittel zum Zweck die Darstellungsweise, die den Kanzler als bereits gefallene Größe erscheinen ließ. Daß sich besonders das Zentrum den Anschein gibt, bei dieser Gelegenheit ganz im höfischen Sinne gearbeitet zu haben, kann nicht Wunder nehmen, nach der Erfahrung, daß das Zentrum nach seiner politischen Ausschaltung geflissentlich für alle Reichstagsersatzwahlen nur noch hocharistokratische Kandidaten aufstellt und daß es im Gegensatz zu allen anderen Parteien in den Novembertagen unter völliger Umgehung der Person des Kaisers die heftigsten Angriffe gegen den Fürsten Bülow richtete.

Ueber Deutschlands Haltung in der Marokkofrage

schreibt die „Südd. Reichskorresp.": Die Regierungen der in Marokko interessierten Mächte haben, wie sich voraussehen ließ, gegenüber dem Ersuchen des Maghzen um Einmischung in die spanisch-marokkanischen Streitigkeiten eine ablehnende Haltung eingenommen. Die vereinzelt in französischen Blättern aufgetauchte Besorgnis, Deutschland werde sich von den anderen Mächten trennen, war von vornherein nicht begründet. Denn gleich bei der ersten Anfrage über die Aufnahme der marokkanischen Protestnote in Berlin erfuhr die spanische Regierung, daß Deutschland die Angelegenheit in einem für Spanien freundlichen Sinne behandeln würde. Gleichzeitig nahm man von Berlin aus Fühlung mit Paris in der Absicht, ein gleichmäßiges Verhalten beider Kabinette zu fördern. Daß diese deutsch-französischen Pourparlers eine Reihe von Tagen in Anspruch nahmen, lag nicht in politischen Schwierigkeiten. Es waren äußere Umstände, die unsere von Anfang an nicht zweifelhafte förmliche Beitrittserklärung zu der von dem Doyen des Diplomatischen Korps in Tanger über die marokkanische Note kundgegebenen Ansicht verzögerten.

Auch daß in diesen Tagen ein deutsches Kriegsschiff Tanger besucht hat, hängt mit politischen Dingen nicht zusammen. Das Schulschiff „Freya" befindet sich auf einer regelmäßigen Uebungsfahrt, wofür die Segelorder mit Anlaufen verschiedener fremdländischer Häfen, unter anderem auch Tangers, schon seit längerer Zeit festgestellt war. Nach den Meldungen aus Marokko hat das Erscheinen der „Freya" in Tanger keine anderen als angenehme Eindrücke hervorgerufen.

Deutsches Reich.

— **Kein Revirement im Kolonialamt.** Gegenüber der Meldung über ein Revirement im Kolonialamt, mit dem auch der Generaldirektor der Hamburg-Amerika-Linie, Ballin, in Verbindung gebracht wurde, kann das „Hamburger Fremdenblatt" auf das Bestimmteste versichern, daß Generaldirektor Ballin nicht daran denkt, amtsmüde zu sein. Auch hätten die Herren, die in Hamburg kürzlich mit dem Staatssekretär Dernburg zusammen waren, durchaus nicht den Eindruck bekommen, daß dieser keine Lust mehr habe, sein ehrenvolles Amt weiterzuführen.

— **Die Differenzen im bayerischen Liberalismus.** Die Vorstandschaft des altbayerischen liberalen Kreisverbandes hat beschlossen, es sei der Zentralausschuß um die Einberufung eines Delegiertentages der Vereinigten Liberalen und Demokraten Bayerns zu ersuchen, um dem Gesamtliberalismus Gelegenheit zu geben, sich über die bayerische Steuerreform zu äußern, die Neuorganisation des Gesamtliberalismus zu beraten und sich auszusprechen über die Forderung der bayerischen Lehrer nach Gleichstellung der Klasse 15 der staatlichen Gehaltsordnung. Die Vorstandschaft des altbayerischen Kreisverbandes erblickt in der Einberufung eines Delegiertentages aller liberalen und demokratischen Vereine Bayerns das einzige und sichere Mittel, die zur Zeit bestehenden nur auf sachlichem, nicht persönlichen Gebiete gelegene Differenz im bayrischen Liberalismus zu beseitigen und aus einer angeblich inneren Krise zu einheitlicher Zusammenarbeit zu gelangen. Sie hoffe mit den übrigen liberalen Vereinigungen, die sich dieser Forderung bereits angeschlossen haben, auf Annahme ihres Antrages in der besten Ueberzeugung, daß die Einberufung eines Delegiertentages der Partei zum Heile gereichen wird.

Badische Politik.

Bürgerausschußwahlen.

oc. Pforzheim, 28. Sept. In Huchenfeld fanden letzte Woche die Bürgerausschußwahlen statt. In der 3. und 2. Kl. wurden die sozialdemokratischen Kandidaten gewählt. Eine Gegenliste war nicht aufgestellt. In der ersten Klasse fielen der Sozialdemokratie weitere 9 Sitze zu.

Von der Parteipresse.

m. Vom Bodensee, 24. Sept. Die „Neue Konstanzer Abendzeitung" bespricht den Uebergang der „Neustadter Neuen Bürgerzeitung" in nationalliberale Hände ziemlich mißmutig und stellt schließlich die Frage, ob die nationalliberale Presse, die sich beim Uebergang des „Heganers Erzählers" so sehr über das Zentrum entrüstet habe, sich nun auch über das Manöver der Nationalliberalen entrüsten werde. Mit Verlaub: Der Konstanzerin passiert da eine kleine Verwechslung. In der Heganer Sache haben wir uns nicht über das Zentrum entrüstet; denn diesem können und wollen wir als Liberale nicht vorschreiben, was es mit seinem Geld anfangen soll und auf welchen Wegen es zu einer vermeintlichen guten Anlage und Stärkung seiner Presse gelangen kann. Vielmehr richtete sich die Entrüstung vornehmlich gegen diejenigen Kreise der eigenen Partei, welche aus der Allgemeinheit nicht durchschlagend genug erscheinenden Gründen das Geschäft und die damit unlösbar verbundene Art der politischen Betätigung wie ein nicht mehr passendes Kleidungsstück an den Meistbietenden verhandeln, und ferner richtete sich die Entrüstung gegen die ganze Organisation der Partei und ihrer Presse, die bisher keine Handhabe bieten, derartige Vorkommnisse im Interesse der Partei unmöglich zu machen. Sämtliche Parteien, ausgenommen das Zentrum und diejenigen Parteien, welche reine Interessentenverbände darstellen, werden in derselben Lage sein wie die nationalliberale Partei. Entweder sind ihre Zeitungen Eigentum der Partei selbst, dieser Weg ist finanziell sehr schwierig und birgt die Gefahr in sich, daß die Zeitung einseitig parteipolitisch wird und verknöchert; er ist darum äußerst selten. Der andere Weg, daß die Zeitung in Händen einiger Parteifreunde sich befindet, ist deshalb der meistbeschrittene; er birgt aber immer, bei jeder Partei, die Gefahr in sich, daß die politische Gesinnung der Betreffenden oder ihre finanzielle Lage sich ändert. Solche Lage ist auch bei demokratischen Blättern nicht ausgeschlossen; auch beim Landesboten und selbst bei der Frankfurter Zeitung sind im Laufe der Jahrzehnte entsprechende Schwankungen festzustellen gewesen. Abzuhelfen wäre diesem Uebel wohl nur auf dem Wege, daß der Eigentümer der betr. Zeitung, der sie einer bestimmten Partei zur Verfügung stellt, sich einer ständigen Zensur unterwirft oder der Partei gegenüber eine finanzielle Gebundenheit etwa in Gestalt eines Vorkaufsrechts oder dergl. eingeht. Solche Abhängigkeit der Presse dürfte aber mit den heutigen Ansichten von politischer Moral namentlich auf liberaler Seite nicht vereinbar sein. Also wird auf diesem Gebiete wohl alles beim alten bleiben und der Fall des Heganer Erzählers nur als Mahnung zur Vorsicht und Fürsorge für die Parteipresse weiterwirken.

* * *

Aus der badischen Wahlbewegung 1909.

* Wieblingen, 27. Sept. Gestern nachmittag fand im Gasthause „zum Pflug" dahier eine nationalliberale Wählerversammlung statt, in der unser Landtagskandidat, Herr Bürgermeister Kaltschmitt von Mörlbach sein Programm entwickelte. Die Versammlung war sehr stark besucht. Nach Herrn Bürgermeister Kaltschmitt sprach Herr Brösch von Heidelberg über die Finanzreform und die Stellungnahme der einzelnen Parteien zu ihr. Seine Ausführungen, die mit ebenso großer Sachkenntnis als Redegewandtheit vorgetragen wurden, und das hochwichtige Thema eingehend und gemeinverständlich behandelten, fanden reichen Beifall und große Anerkennung. Nachdem noch Herr Oberlehrer Emig den Rednern den Dank der Versammlung und einen Appell an die Wähler geschlossen für Herrn Kaltschmitt einzutreten, ausgesprochen hatte, schloß der die Versammlung leitende Vorstand des hiesigen nationalliberalen Ortsvereins, Herrn Maurermeister Merdes, die Versammlung.

Oberschulrat Rebmann über die politische Lage.

* Bruchsal, 27. Sept. In einer von den vereinigten liberalen Parteien gestern nachmittag abgehaltenen öffentlichen Wählerversammlung referierte Landtagsabg. Oberschulrat Rebmann über die politische Lage. Nach einer trefflichen Kennzeichnung des schwarzblauen Blocks ging Redner auf die gegenwärtige politische Lage in Baden ein und bemerkte einleitend, daß es mit der ungünstigen Lage unserer Finanzen nicht so schlimm sei, zumal ja auch wieder ein neuer wirtschaftlicher Aufschwung eintrete; man sollte mehr Vertrauen in unseren volkswirtschaftlichen Körper haben. Wenn man von Sparsamkeit jetzt spreche, so könnte bei vielen Staatsbauten wohl gespart werden; würde aber dem kleinen und kleinsten Beamten etwas abgezwackt, so sei das nicht des Staates würdig, denn das neue Beamtengesetz sollte doch im Geiste des Wohlwollens und der Gerechtigkeit geübt werden. Der jüngste Erlaß der Großh. Generaldirektion betr. die Beamten und Arbeiter über 65 Jahre treffe die am meisten, die der Fürsorge bedürftig sind. Hoffentlich greife das Verständnis der Bodmanschen Erklärung, daß das Ministerium des Innern ein Ministerium der sozialen Fürsorge und des Ausgleichs sein solle, auch auf andere Verwaltungen über. Bezüglich der vierten Wagenklasse sei es gleich, was für eine Ziffer die Wagen trugen, aber wie man fahre für 2 Pfg.: die preußischen Wagen mit den Stehplätzen lehne das badische Volk einmütig ab. Baden müsse sich die Selbständigkeit seiner Bahnen bewahren. Die Parteigruppierung ist zurzeit sehr klar: auf der einen Seite das Zentrum, die Konservativen mit dem Bund der Landwirte und auf der anderen Seite die Sozialdemokratie, die wir als Vertreter der Gesamtheit des Volkes nicht anerkennen können; diese sind eine Klassenpartei, jene eine konfessionelle

Theater, Kunst und Wissenschaft.

„Im Luxuszug."

Komödie in 4 Akten von Abel Hermant. Deutsche Uraufführung in der Neuen Wiener Bühne am 25. September.

Wien, 27. September.

Diesem Schlager des Théâtre Réjane in Paris hat man mit doppelter Neugierde entgegengesehen. Nicht bloß wegen des pikanten Renommees, das ihm vorausging, sondern auch wegen der zahlreichen Zensurverbote, die dieses Stück sich in Deutschland und auch in Oesterreich zugezogen hat. Und zwar deshalb, weil man hinter den einzelnen Figuren allerlei vergangene und halbvergangene Herren und Damen der politischen Oeffentlichkeit vermutete und dem Autor von Amts wegen satirische Absichten zuschrieb, die er wahrscheinlich gar nicht gehabt hat. Manchmal sieht es allerdings so aus, als ob er eine aktuelle internationale Satire hätte schreiben wollen. Es ist dies nämlich eine Pariser Komödie, in der kein einziger Pariser vorkommt, sondern lauter zugereiste exotische Gestalten: Der Expräsident der Südamerikanischen Republik San Miguel, die Infantin von Iberien, die Prinzessin von Mesopotamien und noch etliche bedenkliche Fürsten und Marquis. Eine sonderbar gemischte Gesellschaft von exilierten und morganatischen Existenzen. Die Männer sind politische Abenteurer und Hochstapler, wenn sie nicht Kretins oder erotische Hampelmänner sind. Die Frauen und auch die Mädchen zeichnen sich durch eine galante Vielseitigkeit und Unternehmungslust aus und sind fortwährend im Begriffe etwas zu erleben. Lauter Damen und Herren, die nirgends zu Hause sind, auch nicht in Paris. Mit ihren ganzen Anschauungen, Sitten und Plänen sind sie fortwährend unterwegs, nach Biarritz oder nach Ostende, natürlich im Luxuszug und er ist eigentlich ihre Heimat. Und man möchte es gar nicht glauben, was für alte und bewährte Theaterkonflikte sich hier abspielen; z. B. der beliebte Kampf zweier Frauen um einen Mann. Eigentlich ist er nur ein ungeschickter und unwissender Jüngling, dieser Expräsidentensohn Don Manuel. Aber sowohl die erfahrene Infantin, wie die zwar verlobte, aber nicht minder erfahrene Prinzessin Hedwig, haben den gleichen pädagogischen Ehrgeiz, ihn geschickt und wissend zu machen. Dieses um die Wette unterrichten hat einige Heraus raffiniert gesteigerte Liebesszenen zur Folge. Der bekannte Kasten, in dem die französischen Schwankdamen ihr Heiligstes aufbewahren: Ihre Toiletten und Liebhaber, tritt dabei öfters in Funktion, aber auf eine ironische und geistreiche Art. Einmal siegt die Prinzessin, dann wieder die Infantin, die den Jüngling nach Iberien entführt, ihn zurückbringt und in einer edelmütigen blasierten Anwandlung mit der Prinzessin vereinigt. Das Hübscheste in den vier Komödienakten ist ein gewisser ironischer Mechanismus, in dem nämlich alle eifersüchtig und moralisch argwöhnischen Bemühungen gerade die Rendezvous und Skandale bewirken, die sie vereiteln wollten. Sehr lebendig und charakteristisch ist auch die groteske Schilderung der grotesken Sphäre. Jedem dieser Abenteurer der Politik und der Liebe glaubt man seine amüsanten Gemeinheiten aufs Wort. In der Wahl der Mittel ist der Autor allerdings fast so unbedenklich wie seine Figuren. Neben raffinierten Komödieneinfällen stehen grobe Possenscherze, neben kunstvoll geschliffenen Ironien plumpe und brutale Worte. Die szenischen Vorgänge und namentlich der Dialog sind stellenweise von einer derart ungenierten Deutlichkeit, daß man seinen eigenen Ohren und Augen nicht traut — und um so besser paßt man auf . . . Die Neue Wiener Bühne spielt dieses Stück überdies noch in einer Bearbeitung, in der die politische Satire gar nicht mehr zur Geltung kommt, und alles nur auf die erotische Wirkung berechnet ist. Die Darstellung ist ein wenig laut, hastig und übertreibend wie immer, doch fehlt es nicht an bemerkenswerten Einzelleistungen. Namentlich Constanze von Linden als galante große Dame ist nicht nur überwältigend komisch, sondern auch sehr echt und charakteristisch. Das junge Fräulein Lisa Michalek ist ein sympathisches und zukunftsreiches Talent. Herr Rolmund als vielbegehrter Jüngling war ungeschickt und leidenschaftlich zugleich, was nicht so leicht ist und der neue Mitdirektor Herr Charlé gab in einer kleinen Episode eine bemerkenswerte Probe seiner Charakterkomik. Heiterkeit und Beifall waren sehr laut, oft stürmisch, namentlich beim dritten und vierten Akt und das Publikum war so animiert, daß es völlig vergaß, sich nachher zu schämen und zu entrüsten. Ludwig Hirschfeld.

* * *

Dem Konservatorium für Musik in Neustadt a. H. ist es gelungen, Herrn Hofopernsänger Wilh. Fenten nach wieder als Gesangslehrer für das Neustadter Konservatorium zu verpflichten.

Max Dreyer's dreiaktiges Schauspiel „Des Pfarrers Tochter von Sireladorf", das am Berliner Lessing-Theater am 23. September zur Uraufführung gelangte, wurde bis jetzt von folgenden Bühnen angenommen: Von den Hoftheatern in Braunschweig, Dresden, München, Stuttgart; den Stadttheatern in Breslau, Bromberg, Eisenach, Hildesheim, Nürnberg; dem Intimen in Bern; dem Neuen Theater in Halle a. S.; dem Thalia-Theater in Hamburg; dem Deutschen Theater in Hannover; dem Schauspielhaus in Leipzig; dem Belleoue-Theater in Stettin; dem Residenz-Theater in Wiesbaden. Die Abschlüsse erfolgten durch die Vertriebsstelle des Verbandes Deutscher Bühnenschriftsteller. Auch in Mannheim kommt das Dreyer'sche Schauspiel bekanntlich demnächst zur Aufführung.

D'Annunzios „Francesca da Rimini" als Oper. Aus Rom wird berichtet: Eine vornehme Dame der römischen Gesellschaft, Donna Branvacci Massimo, die schon seit langem in musikalischen Kreisen einen anerkannten Ruf besitzt und eine begeisterte Schülerin der Kunst Richard Wagners ist, komponiert eine Oper „Francesca da Rimini nach Gabriele d'Annunzios bekannter Tragödie. Sie erfreut sich dabei der Unterstützung des Dichters, der sein Werk in ein zur Vertonung geeignetes Libretto umgearbeitet hat. Der erste Akt der Tragödie, die Begegnung zwischen Paolo und Francesca, ist stark gekürzt und bildet eine Art Prolog; die anderen Akte sind zu dreien zusammengezogen. Die Oper schließt mit einem Epilog, der den fünften Gesang von Dantes „Hölle" wiedergibt.

MARCHIVUM

Partei. Tausende von Tatsachen sprechen dafür, daß das katholische Vereinswesen das ganze Volk in allen Kreisen konfessionell spalte und das ist ein schweres Unglück. Eine solche Partei muß im Interesse unseres ganzen Volkes aufs schärfste bekämpft werden.

Landtagskandidaturen.

oc. Waldshut, 28. Sept. Die Deutsche Volkspartei beabsichtigt für den 9. Wahlkreis St. Blasien-Waldshut einen eigenen Kandidaten aufzustellen.

oc. Karlsruhe, 28. Sept. Unter dem Vorsitze des Prinzen Max fand gestern eine Sitzung des landständischen Ausschusses statt. Anwesend waren Staatsminister Dr. Freiherr von Dusch, sowie die Minister Freiherr von Marschall und Honsell. Der Ausschuß nahm die Berichte über die Staatsrechnungen pro 1908 entgegen, welche gut geheißen werden.

Bayerische und Pfälzische Politik.

Die „Neue Bürger-Zeitung" in Neustadt a. H.

veröffentlicht in eigener Sache folgende Erklärung:

Nachdem in der Stadt die unsinnigsten Gerüchte über eine angebliche Brüskierung der Freisinnigen durch die Nationalliberalen verbreitet werden und der „Pfälzer Kurier" einen Artikel mit schiefen Darstellungen über die Aenderung in der politischen Richtung der „Neuen Bürgerzeitung" gebracht hat, sehen wir uns zu folgender Darlegung veranlaßt:

Schon vor einem halben Jahre wurden von freisinnigen Aktionären der Aktiengesellschaft der „Neuen Bürgerzeitung" gegen 40 Aktien zum Kaufe angeboten mit der Begründung, daß die Zeitung kostspieliger Umwandlungen bedürfe, um den Anforderungen der Neuzeit zu entsprechen und von freisinniger Seite hierzu nicht genügend Mittel zur Verfügung ständen. Nach der Reichstagsersatzwahl kaufte ein nationalliberales Konsortium um teures Geld diese Aktien und nachdem die Nationalliberalen nunmehr die Majorität erlangt hatten, schrieb Herr Dr. Gustav Oehlert aus Darmstadt nachstehenden Brief an den Vorsitzenden des Aufsichtsrates der Aktiendruckerei und Verlag der „Neuen Bürgerzeitung", Herrn Kommerzienrat Helfferich:

Darmstadt, den 7. September 1909.

Sehr geehrter Herr Kommerzienrat!

Im offiziellen Auftrag der nationalliberalen Partei, als deren Vorsitzender, soll ich mich in folgendem an Sie wenden: Die Aktien der Neuen Bürger-Zeitung befinden sich nunmehr zu beinahe zwei Drittel in Händen von nationalliberalen Parteimitgliedern. Meine Freunde hegen den Wunsch, weil sie es im Interesse unserer gemeinschaftlichen geschäftlichen und politischen Bestrebungen liegend erachten, daß das oben erwähnte Verhältnis auch in der Leitung und Haltung der Neuen Bürger-Zeitung seinen Ausdruck finden möge.

Leider wurde es mir gestern zu spät vor meiner Abreise, da ich auf einige Zeit verreist bin, so daß ich nicht mehr persönlich bei Ihnen vorsprechen konnte.

Selbstverständlich hegen meine Freunde den Wunsch, die Zeitung wie Sie uns früher, so auch wir jetzt, Ihnen zur Verfügung zu stellen, wie sie mit mir der Ansicht sind, daß nur gemeinsame Bestrebungen, unter möglichster Vermeidung der Hervorhebung von bestehenden Gegensätzen, uns vorwärts bringen.

Mit freundlichem Gruß

Hochachtungsvoll ergebenster

gez. G. J. Oehlert.

Nur böser Wille und die Sucht, Unfrieden zu säen, kann aus diesem Briefe eine Brüskierung der Freisinnigen herauslesen.

Die „Neue Bürgerzeitung" wird unter den neuen Verhältnissen den Freisinnigen in dem gleichen Maße zur Verfügung stehen, als es seither umgekehrt der Fall war.

Aus Stadt und Land.

* **Mannheim**, 29. September 1909.

* **Ernannt** wurde Postsekretär Heinrich Weber aus Schollbrunn zum Ober-Postsekretär beim Bahnpostamt 27 in Mannheim.

* **Die deutsche Kaiserin** hat der Frauengruppe des Evangel. Bundes auf ihr Begrüßungstelegramm folgende Drahtantwort aus Rominten zugehen lassen: „Frau Pfarrer Weitzheimer, Mannheim! Ihre Majestät die Kaiserin haben mich beauftragt allerhöchstihren Dank für die freundliche Huldigung der in Mannheim versammelten Frauengruppen des Evangel. Bundes zu übermitteln und wünschen Ihre Majestät, daß die Bundesbestrebungen auch ferner von allerbestem Erfolge begleitet sein mögen. Kammerherr v. Esbeck-Platen."

* **Liberale Wähler-Versammlung.** Wir machen nochmals auf die heute abend 8½ Uhr im Nibelungensaal des Rosengartens stattfindende liberale Wähler-Versammlung aufmerksam. Kein liberaler Wähler darf in dieser Versammlung fehlen! Für Damen, die nicht mit ihren Männern die Versammlung besuchen wollen, ist die erste Reihe der Empore reserviert worden. Nochmals: Alle Mann an Bord! Kein Anhänger der liberalen Parteien fehle! Agitiere jeder Parteifreund heute noch eifrig unter seinen Bekannten für die Heerschau der vereinigten liberalen Parteien Mannheims!

* **Folgen der Tabaksteuer.** Die Zahl der aus dem gesamten Schwetzinger Bezirk vorliegenden Gesuche von Tabakarbeitern um Arbeitslosenunterstützung hat jetzt 1700 überschritten. Täglich laufen neue zahlreiche Gesuche ein. Und das beim Beginn der kalten Jahreszeit!

* **Errichtung einer städtischen Hypothekenbank.** In Freiburg hat die erweiterte stadträtliche Kommission zur Vorprüfung dieser Frage einstimmig den Beschluß gefaßt, dem Stadtrat die Schaffung eines solchen Instituts zu empfehlen.

* **Die Aussichten auf die Hasenjagd** sind in der Pfalz im allgemeinen günstig. Sie dürfte ebenso wie die andauernd ergiebige Rebhuhnjagd besser ausfallen wie 1908. Auch die Fasanenbestände lassen nichts zu wünschen übrig. Da wir heuer ein sehr gutes Fruchtjahr hatten, so sind die Jagdaussichten auch für das kommende Jahr günstig.

* **Friedrichspark.** Infolge des am verflossenen Mittwoch äußerst gut besuchten Konzertes beabsichtigt die Parkverwaltung, bei günstiger Witterung heute Mittwoch nachmittags von 4—6 Uhr ein Konzert zu geben.

* **Verein Frauenbildung-Frauenstudium, Abteilung Mannheim.** Es sei nochmals an die heute nachmittag ½5 Uhr im Wilhelmshof stattfindende Mitgliederversammlung erinnert. Frau Johanna Wolff-Friedberg wird in ihr über die ästhetische Erziehung des Kindes sprechen.

* **Die Schlußprobe der Freiwilligen Feuerwehr** wäre Montag abend durch das „freundliche Entgegenkommen" des Wettergottes beinahe in eine Uebung einer „Wasserwehr" verwandelt worden. Als die 4 Kompagnien unter Trommelschlag bereits auf dem Marktplatz angerückt waren und gegen ½7 Uhr die glänzenden Linien ihrer Aufstellung entwickelt hatten, da öffnete der Himmel seine Schleusen und ein gewaltiger, mit Hagel untermischter Platzregen ging über die Wackeren nieder, sie buchstäblich bis auf die Haut durchnässend. Aber tüchtige Feuerwehrleute scheuen weder Feuer noch Wasser, und so fand denn unter strömendem Regen die Inspektion statt, die die Herren Bürgermeister Dr. Finter und Polizeidirektor Dr. Korn vornahmen und an der sich auch die Herren Stadträte Baro, Bausch, Battenstein, Denzel, Vogel und Groß mit großem Interesse beteiligten. Dann gings unter klingendem Spiel zum fingierten Brandobjekt, dem ausgedehnten, altehrwürdigen Hause des verstorbenen Herrn Daniel Groß in P 5. Mit Ruhe und Sicherheit gingen die 4 Kompagnien von drei Seiten und von innen her gegen das Brandobjekt vor. Als sich alles entfaltet hatte, wurde „Halt" geblasen und eine Besichtigung der Stellungen vorgenommen. Herr Polizeidirektor Dr. Korn und Herr Bürgermeister Dr. Finter sprachen sich sehr anerkennend über die Leistungen aus. Dann folgte nochmals ein wirklich „nasser" Angriff, und die Uebung war beendet. Die Parade wurde zwischen R 1 und R 2 abgenommen. Strammen Schrittes zogen die tapferen Wehrleute vorüber. Wie üblich versammelten sich dann gegen 9 Uhr die Mannschaften zum Bankett, das diesmal im Saale des „Schwarzen Lamm" abgehalten wurde. Zur großen Freude des Korps nahm auch Herr Bürgermeister Dr. Finter an dieser Veranstaltung teil. Kommandant Molitor eröffnete das Bankett durch eine Ansprache, in welcher er seinen Dank an die Staats- und städtische Behörde, an die Feuerwehrleute und die außerordentlichen Mitglieder zum Ausdruck brachte, und welche mit einem freudig aufgenommenen Hoch auf den Protektor des Feuerlöschwesens, unseren verehrten Landesfürsten, schloß. Dann gedachte der Kommandant der dahingeschiedenen Kameraden Hauptmann Kuhn, Ehrenadjutant Nauen, Obmann Eberlein, Wehrmann Pfeilsticker und Kirschenlohr. Die Anwesenden erhoben sich zum ehrenden Andenken von ihren Sitzen. Hierauf erhob sich Herr Bürgermeister Dr. Finter, um den Dank der Stadtverwaltung an die Feuerwehr zu übermitteln. Wer den Nächsten unterstütze, wenn Gefahr droht, verdiene Lob und Anerkennung. Lob verdienten besonders die Feuerwehrleute, die keine Arbeit, kein Opfer und keine Mühe scheuten, um dem Dienst der Nächstenliebe gerecht zu werden. Die Arbeit der Feuerwehr sei außerordentlich wichtig und er schließe sich dem Lobe, das der Kommandant bereits gespendet habe, an. Der Feuerschutz der Stadt Mannheim sei in guten Händen. Zum Schlusse trank der Redner auf das Wohl der Freiwilligen Feuerwehr einen kräftigen Schluck. Sein Prosit wurde durch die Mannschaften mit einem stürmischen Bravo beantwortet. Dem impulsiven Wunsche der ganzen Versammlung folgend, brachte hierauf Adjutant Hochmuth ein Hoch auf den anwesenden Herrn Bürgermeister, die Herren Stadträte, welche der Probe in so stattlicher Zahl angewohnt hatten, und die städtische Behörde überhaupt aus, in das alles begeistert einstimmte. Nachdem der Singchor 2 Lieder recht schön und klangvoll vorgetragen hatte, übergab der Kommandant dem für 40jährige Dienstzeit ausgezeichneten Obmann Ecker namens des Verwaltungsrats einen silbernen Becher mit Widmung. Nun beschenkten auch die Kompagnien ihre Jubilare mit sinnreichen und praktischen Andenken. Obmann Wiese (1. Komp.) erhielt eine silberne Uhr, der Obmann Herther einen Schirm, der Obmann Weiler und die Wehrleute Wohlgemut und Epple je einen Stock mit Silbergriff. Die 2. Kompagnie übergab ihrem Jubilar Ecker einen Ruhestuhl, während die 3. Kompagnie den übrigen folgende Gegenstände überreichen ließ: dem Obmann Theilacker einen Schirm mit Silbergriff, dem Obmann Dubernell 2 Fauteuils, dem Obmann Obert einen Regulator, dem Obmann Brühl einen Linoleumteppich, dem Wehrmann Schäfer eine goldene Kette und dem Wehrmann Ufer eine schöne Weckeruhr. Wehrmann Ramspeck (4. Komp.) erhielt eine Gaslampe. Namens der Gäste dankte Kommandant Agricola von Ladenburg für die Einladung und das Gesehene; er feierte besonders die innigen Beziehungen zwischen seinem Korps und dem hiesigen. Als Gäste waren erschienen: Vertreter der Wehren von Ladenburg, Feudenheim und Seckenheim, von Lanz, Böhringer, Bopp u. Reuther, vom Hauptbahnhof und Güterbahnhof. Das Bankett nahm einen sehr schönen Verlauf. Obmann Obert widmete herzliche Worte dem Kommandanten und dem Verwaltungsrat und die Feuerwehrkapelle ließ es an kräftigen Weisen nicht fehlen. Auch der Löwenkeller verdient für den guten Stoff alle Anerkennung.

* **Eine Monstrekaffeefahrt.** Den Abschluß der in Heidelberg stattgefundenen Tagung des Badischen Lehrervereins bildete gestern Mittag ein Besuch unserer Stadt und eine Fahrt durch die Mannheimer Hafenanlagen. Die Beförderung hierher erfolgte mit Extrazug, der entsprechend dem Vorverkauf auf 900 Personen berechnet war. Er traf schließlich mit ca. 1000 Personen ein. Etwa 100 weitere Kongreßteilnehmer konnten in Heidelberg nicht mitgenommen werden, weil sie sich nicht rechtzeitig mit Fahrkarten versorgt hatten und weil sonst eine geordnete Zugsdurchführung unmöglich geworden wäre. Zur Fahrt durch die Hafenanlagen standen bereit: das Räderboot „Mannheimia", die beiden Roll'schen Motorboote, sowie drei Schraubendampfer der Firma Arnheiter mit einer Gesamtaufnahmefähigkeit von über 1000 Personen. Befördert wurden nicht ganz 1000 Personen und auch hier hatten ungefähr 50 Teilnehmer das Mißgeschick, nicht mehr mitgenommen zu werden. Die Fahrt erstreckte sich auf den Rhein- und Mühlauhafen und den Neckar; sodann wurde durch die Kammerschleuse in den Industriehafen gefahren und durch den Altrhein zur Rheinbrücke zurück. Nach der Hafenfahrt, die große Bewunderung auslöste und gott verlief, war in den verschiedenen Restaurants zwangloses Beisammensein. Von 9—½10 Uhr wurde zu Ehren der Gäste die Leuchtfontaine des Friedrichsplatzes in Tätigkeit gesetzt.

* **Das Nordlicht** ist, wie uns auf unsere Aufforderung hin ein Abonnent mitteilt, am Samstag auch hier beobachtet worden. Der Abonnent, der am Sammelbahnhof wohnt, gibt von der Naturerscheinung folgende Schilderung: Um ungefähr 8.50 Uhr abends war das Nordlicht sichtbar. Es schien über der Stadt zu stehen, Richtung: Wasserturm—Jesuitenkirche—Ludwigshafen, und war länglich gekrümmt wie ein Engerling. Später nahm es die Form eines Luftschiffes an, da ein weiterer Punkt wie eine beleuchtete Gondel sich ausnahm. Nach weiteren 5 Minuten verschwand der Punkt wieder und nun hatte die Naturerscheinung die Form eines Fisches in der Richtung nach Ludwigshafen. Schließlich nahm sie wieder die gebogene Form eines Engerlings an und verschwand dann am westlichen Himmel. Die ganze Erscheinung dauerte ungefähr 12—15 Minuten.

* **Eine durchgreifende Vereinfachung des Zugbegleitdienstes** auf den badischen Staatsbahnen ist beschlossen worden. Man hat sich entschlossen, den Dienst der Wagenwärter, soweit es sich nicht um die technische Untersuchung der Wagen handelt, mit demjenigen der Schaffner und Bremser zu verschmelzen, die Untersuchung der Wagen aber durch technisch gebildetes Stationspersonal ausschließlich auf den Bahnhöfen vornehmen zu lassen. Die Personalersparnis, die dadurch zu erreichen sein wird, ist auf etwa 100 Beamte geschätzt. Da hiernach mit einer größeren Anzahl überzähligen Personals zu rechnen ist, zumal auch jetzt schon infolge des Verkehrsrückganges, der Einführung des Staatsbahnwagenverbandes, der Vereinfachung des Wagenaufschreibdienstes und dergl. ein Ueberfluß an Arbeitskräften besteht, hat die Generaldirektion der Staatseisenbahnen sich veranlaßt gesehen, zu bestimmen, daß die Lokal- und Bezirksstellen bis auf weiteres von sich aus keine Arbeiter einstellen dürfen, sondern ihren Bedarf ihr anzumelden haben, worauf sie aus dem Bestand des überzähligen Personals, worüber bei der Zentralstelle Aufzeichnungen geführt werden, geeignete Arbeitskräfte, soweit solche zur Verfügung stehen, zuweisen läßt.

* **Warenhausdiebstähle.** In schnöder Weise mißbrauchte die 21 Jahre alte Buchhalterin Margarete Bleininger aus Grünstadt, das ihr von ihrer Arbeitgeberin, einer hiesigen Warenhausfirma entgegengebrachte Vertrauen. Als Buchhalterin hatte sie mit der Lohnverrechnung und der Kasse zu tun und der Kassenschrank war ihr zugänglich. Vom 1. September v. J. bis mit April ds. Js. entwendete sie aus dem Kassenschrank die ersten beiden Monate je 100 Mark, dann allmonatlich 200 Mark bis zu eine Gesamtsumme von 1550 Mark. Ferner entwendete sie Rabattsparmarken des Warenhauses im Gesamtbetrage von 96 M. und verschaffte sich auf betrügerischem Wege Waren aller Art im Gesamtwerte von 261 Mark, indem sie diese unter die kontrollierten Waren legte und den Selbstkauf nicht in den Büchern vermerkte. Sie gestand in der gestrigen Verhandlung unter Schluchzen ihre Verfehlungen ein und verteidigte sich damit, daß der die Aufsicht führende Herr sie hätte machen lassen was sie wollte; so sei sie darauf gekommen, die Verfehlungen zu begehen. In der Zeit von 13 Monaten wuchsen diese auf 2000 Mark an, doch ist die Firma nicht geschädigt, da des Mädchens Sparkassenbuch beschlagnahmt wurde und auch die gestohlenen Sachen wieder beigebracht sind. Das Schöffengericht verurteilte die Angeklagte zu einer Gefängnisstrafe von 5 Monaten, ab 1 Monat der Untersuchungshaft.

* **Die Handelslehranstalt Merkur, P 4, 2** eröffnet am 4. Oktober wieder neue Kurse in allen Handelsfächern als Stenographie, Maschinenschreiben, Schönschreiben, Buchführung usw., Vollständige Ausbildung für den Bureauberuf bei Tages- und Abendunterricht. Das Institut verfügt über eine anerkannt leichtfaßliche Lehrmethode, ist eins der größten am Platze und die Kurse erfreuen sich stets reger Teilnahme aus allen Kreisen. Kostenlose Stellenvermittlung. Anmeldungen werden täglich entgegengenommen.

* **Knabenwanderungen.** Von fröhlichen Klängen aus frischen Knabenkehlen wiederhallten am Sonntage die Waldungen in Weinheims Umgebung. Der Mannheimer Odenwaldklub veranstaltete seine dritte diesjährige Schülerwanderung und führte die stattliche Schar von 300 Knaben aus 12 Mannheimer Volksschulklassen zusammengesetzt, hinaus in die freie

---

Die Dollarprinzessin in London. Aus London wird berichtet: Ein Theaterereignis, bei dem sich auf der Bühne und im Zuschauerraum der höchste Glanz entfaltete, war die Erstaufführung der Dollarprinzessin in Dalys Theatre am Samstag abend. Die Szenerie bot entzückende Bilder in den Salons des Newyorker Miltimillionärheims und im letzten Akt in der purpurnen Blumenpracht eines kalifornischen Gartens, von dem aus man den hellerleuchteten Landsitz sieht. Die Aufführung war ausgezeichnet und versprach einen Erfolg so groß wie bei der „Lustigen Witwe".

* * *

Großh. Bad. Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Hoffmanns Erzählungen.

Wieder ist wie im Vorjahre die Personenfrage in den Vordergrund getreten. Seitdem Lußmann so lieb- und klanglos Abschied genommen hat als er geräuschvoll aufgetaucht war, ist die Arbeit wieder Vogelstrom und Copony allein zugefallen und bei den großen Ansprüchen des Opernbetriebes scheint sie auf die Dauer von ihnen schwerlich zu bewältigen, wenn man sie nicht überanstrengen will. Und wie nachteilig das für die Künstler, war gleich im Anfang festzustellen und ist an sich schon begreiflich. Nun hat Vogelstrom, der am meisten Beteiligte, den Hoffmann an Copony abgegeben, um dadurch etwas entlastet zu werden — bei den zahlreichen Hoffmannsaufführungen läßt sich davon schon reden — und gestern hat ihn Copony zum ersten Male gesungen. Er hatte dabei von vornherein keinen leichten Stand, denn mit Vöhling stand Vogelstrom hier im eigentlichen Mittelpunkt des Interesses. So war die Zurückhaltung, die das Publikum sich anfangs auferlegte, immerhin zu verstehen, ebenso freilich auch, daß es sie im Laufe des Abends abgelegt hat. Denn Coponys Hoffmann gelang für ein erstes Auftreten überraschend, noch nicht vollkommen in sich abgerundet und geklärt wie das die Routine macht, aber in einer Gesamtleistung, die hohe Achtung abnötigte. Er vermied mit Glück das Stoßen und Pressen des Tons, das sonst seiner Stimme einen so unruhigen Charakter gibt, sang eine schöne ausdrucksvolle Cantilene und den zweiten Akt mit einem Temperament, das zu reichem dramatischen Leben führte. Das Haus hat ihm seine Anerkennung dafür denn auch nicht vorenthalten.

* * *

Theater-Notiz. Die Intendanz teilt mit: Der Tagesverkauf für die erste, Beethoven gewidmete Dichter- und Tondichter-Matinee am Sonntag, den 3. Oktober beginnt am Freitag, 1. Oktober an der Tageskasse I.

Die Hochschule für Musik in Mannheim unterhält regelmäßige Kammermusik-Uebungen sowohl für Streichinstrumente allein als auch für Klavier. Die Uebungen bieten auch Hospitanten eine gewiß willkommene Gelegenheit, sich unter künstlerischer Leitung im Ensemblespiel zu betätigen und auszubilden.

Bachvereins-Konzerte 1909/10. Der Bachvereinsvorstand hat — zugleich im Sinne des akademischen Gesangvereins — eine Abänderung des bereits veröffentlichten Winterprogramms seiner Konzerte beschlossen. Demgemäß wird das 1. Chorkonzert der beiden Vereine (Sonntag, den 12. Dezember) zu einer Gedenkfeier für den kürzlich verstorbenen Professor Geheimer Kirchenrat D. Heinrich Bassermann, der den Bachverein und akademischen Gesangverein vor 25 Jahren mitbegründete, ihr Ehrenpräsident bezw. Ehrenmitglied und ihr ständiges, treues Chormitglied gewesen ist, umgestaltet werden. Es gelangen statt F. Liszts „heiliger Elisabeth" am 12. Dezember durch die genannten beiden Vereine zur Aufführung: Johannes Brahms, ein deutsches Requiem und Joh. Seb. Bach, Kantate „Wachet auf, ruft uns die Stimme." Franz Liszts Oratorium „Die heilige Elisabeth" soll dann am Sonntag, den 27. Februar, reproduziert und die Aufführung von Beethovens 9. Symphonie und Wagners Parsifalszenen dem nächsten Konzertzyklus vorbehalten werden. Als Solisten der Gedenkfeier verbleiben Frau Noordewier-Rebbingius, sowie Herr Sistermans, zu denen noch ein Tenor kommen wird. Alle übrigen Abonnementskonzerte des Bachvereins erfahren keine Abänderung.

Neues Operettentheater Mannheim. Die Dollarprinzessin weist in der heutigen Aufführung, bevor sie sich mit dem in nächsten Tagen erscheinenden „Bettelstudent" und der in Vorbereitung befindlichen Novität „Herbstmanöver" in den Spielplan teilt, einige Aenderungen in der Besetzung auf. So singt Frl. Stein die Olga Labinski. An ihrer Stelle vertritt Frl. Seidner die Partie der Alice; der Dame geht ein vorzüglicher Ruf voraus. Sie war der Liebling des Braunschweiger Publikums. Am Pulte endlich sitzt Kapellmeister Dr. Curt Dulle.

MARCHIVUM

Gottesnatur. Nachdem ein Sonderzug der Nebenbahn die Ausflügler nach Weinheim gebracht, ging es zuerst über den Hirschkopf zur Rothütte und nach längerer Frühstücksrast hinunter nach Birkenau und wieder hinauf durch das Kallstädter Tal über die Löhrbacher Höhe, Buchklingen und den Wachenberg nach Weinheim zurück, ohne daß ein kleiner Guß von oben beim Abstieg von der Windeck die frohe Laune beeinträchtigt hätte. Beim zweiten Rastplatze, der Friedrichshütte, wetteiferten die einzelnen Abteilungen miteinander durch freiwillige Vorträge. Die besten Leistungen wurden durch Ueberreichung passender Jugendschriften belohnt. Am gleichen Tage wurden 300 Mädchen in die Heidelberger Stadtwaldungen auf der rechten Neckarseite geführt. Die jungen Wanderer sind jeweils in 12 Gruppen eingeteilt, in deren Leitung Lehrer und Mitglieder des Odenwaldklubs sich teilen, so daß die ganze Wanderung einen wohlgeordneten Verlauf nimmt. Eingekehrt wird nicht und alkoholische Getränke dürfen auch in den Rucksäcken nicht mitgeführt werden. Was, so wird dem „Weinh. Anzeiger" geschrieben, den Einsender, der sich von dort aus schon wiederholt diesen Schülerwanderungen angeschlossen, dabei besonders wohltuend berührt, ist die peinliche Sorgfalt, die der verdienstvolle Leiter derselben, Herr Oberlehrer Weißert, darauf verwendet, daß Wälder und Fluren geschont, keine Zweige abgerissen, Wege und Rastplätze sauber gehalten werden, Papiere und leere Flaschen wieder in die Rucksäcke kommen, so daß die junge Schar den erwachsenen Ausflüglern in dieser Hinsicht als Muster dienen mag. Der Zudrang zu diesen Wanderungen, welche nun schon das zweite Jahr ihres Bestehens hinter sich haben, ist immer ein so großer, daß nicht alle sich Meldenden mitgenommen werden können. Jedesmal beginnt und endet eine der Wanderungen in Weinheim, und mancher der Teilnehmer wird wohl später als Erwachsener seine Schritte wieder hierher lenken an die Stätten, deren landschaftliche Reize ihm dabei erschlossen wurden.

Sportliche Rundschau.

* **Union-Mannheim — Germania-Ludwigshafen I. 2:0.** Zum fälligen Verbandsspiel trafen sich auf dem Platze Germania's obige Mannschaften. Das Spiel beginnt mit dem Anstoße Unions, welche auch gleich eine resultatlose Ecke erzielt. Unions Stürmer finden sich schlecht auf dem für sie schmalen Platze zusammen und so schafft Germania verschiedene kritische Situationen, die jedoch noch rechtzeitig von den beiden Verteidigern oder dem sicher arbeitenden Torwächter ausgeglichen werden. Mit 0:0 werden die Seiten gewechselt. War Union schon vor der Pause überlegen, so zeigt sich dies noch mehr nach derselben. Nur selten kommen die Stürmer Germanias über die Mitte. Bis 3 Minuten vor Schluß ist noch kein Tor gefallen, obwohl Union stark drängt, doch durch die sehr gute und starke Verteidigung (8—10 Mann) ist kein Ball zu bringen. Endlich gelingt es dem Halblinken Unions das erste Tor zu erzielen, nachdem man schon der Meinung war, das Spiel würde unentschieden enden. Nun kommt noch mehr Leben in die Stürmer Unions und das Tor Germanias wird immer stärker bombardiert, bis es demselben Stürmer gelingt, das 2. Tor zu erzielen, gleich darauf ertönt das Schlußzeichen. Die 2. Mannschaft spielte gegen Feudenheim 6:5, während die 3. Mannschaft 9:1 und die 4. Mannschaft 5:1 spielte. H.

J. M. **Fußball-Resultate.** Die erste Mannschaft des Ludwigshafener Fußballklub „Pfalz" weilte am vergangenen Sonntag in Kaiserslautern und unterlag, da sie für zwei der besten Leute Ersatz einstellen mußte, mit 3:0 Toren gegen den dortigen F.-B. In Ludwigshafen lieferten sich Pfalz II und F.-B. Kaiserslautern II einen erbitterten Kampf. Nach wunderschönem Spiel teilten sich die Mannschaften mit 1:1 in die Ehren des Tages. Pfalz III verlor gegen die spieltüchtige „Olympia" I Mannheim mit 0:4, während Pfalz IV mit 4:1 über „Olympia" II siegte.

Von Tag zu Tag.

— **Tollwut bei einem Kinde.** Köln, 29. Sept. Bei einem fünfjährigen Knaben aus Rendelsterz, der während einer Tollwutepidemie, die im Hochsommer in der Rheinprovinz geherrscht hatte, gebissen wurde, ist jetzt Tollwut zum Ausbruch gekommen. Das Kind verfiel in Tollwut, wobei ihm Schaum vor den Mund trat. Es wurde ins Krankenhaus gebracht, wo es seinem Ende entgegensieht.

— **Fälschungen.** Halle, 29. Sept. Die Maurerehefrau Stöpel, welche falsche Ein- und Zweimarkstücke in großer Menge angefertigt hat und in Umlauf brachte, wurde vom Schwurgericht zu einem Jahre und 9 Monaten Gefängnis verurteilt.

— **Ein betrügerischer Beamter.** Weida, 29. Sept. Nach einer unvermutet vorgenommenen Revision der Stationskasse wurde der langjährige Stationsverwalter sofort seines Amtes enthoben. Der Fehlbetrag wurde auf 3000 Mark festgestellt.

— **Schwere Gasexplosion.** Berlin, 29. Sept. Als der Rechnungsrat Hausschild, weil sich in der neu bezogenen Wohnung ein starker Gasgeruch bemerkbar machte, auf einer Leiter stehend, die Gasleitung an der Decke mit einer Kerze ableuchtete, entzündete sich ausströmendes Gas und explodierte unter starker Detonation. Hausschild wurde von der Leiter herab geschleudert und durch Stichflammen am ganzen Oberkörper so schwer verletzt, daß er nach dem Krankenhause verbracht werden mußte. Frau Hausschild erlitt am Gesicht und an den Händen erhebliche Brandwunden und konnte nach Anlegung von Notverbänden in der Wohnung verbleiben. Die Wirkung der Explosion war so stark, daß zwei Wände durch den Luftdruck umgestürzt und fast sämtliche Fensterscheiben an dem Hause zertrümmert wurden.

— **Mielischin.** Berlin 29. Sept. Die Zahl der Zöglinge der Fürsorgeanstalt Mielischin hat derart abgenommen, daß zu Beamtenentlassungen geschritten werden mußte.

— **Schneller Tod.** Wien, 28. Sept. Die „Neue Freie Presse" meldet aus Graz: Der Professor der Archäologie Dr. Richard Engelmann-Berlin, der als Teilnehmer an dem Philologentage nach Graz gekommen war, wurde heute nachmittag, als er sich zur konstituierenden Sitzung einer der Sektionen in den betreffenden Hörsaal begeben wollte, im Gange der Universität von einem Herzschlage getroffen. Er sank zusammen und war sofort tot. Der Professor stand im 66. Lebensjahre und war Gymnasialoberlehrer im Ruhestand.

— **Freisprechung eines Mörders.** Paris, 29. Sept. Ein 40jähriger schwachsinniger Schneider, der dem Wunsche seiner schwerleidenden Ehefrau willfahrend, diese erschoß, wurde von den Geschworenen freigesprochen.

— **Gefährliches Preisringen.** Paris, 29. Sept. Ein 30jähriger Handwerker aus der Rheinprovinz beteiligte sich in einer Jahrmarktbude in einem Vororte am Preisringen. Er stürzte tot nieder mit eingedrückter Wirbelsäule. Gegen den schuldigen Berufsathleten wurde eine Untersuchung eingeleitet.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

m. Bochum, 29. Sept. (Priv.-Tel.) Von den unabhängigen Wirten ist hier eine große Einkaufsgenossenschaft für Bochum und Umgegend gegründet worden, der sofort eine Anzahl Wirte beitraten. Zweck der Genossenschaft ist der gemeinsame Einkauf aller für das Wirtsgewerbe in Frage kommenden Bedürfnisse. Eine Reihe von Wirten der anderen westfälischen Städte haben ihren Beitritt angekündigt. Von ringfreien Brauereien liegen Bierlieferungen an die Wirte vor, die es der Genossenschaft ermöglichen, sich von dem Brauereiring völlig unabhängig zu machen.

m. Brüssel, 29. Sept. (Priv.-Tel.) In Brüssel und Anderluis sind durch Gasvergiftung je 2 dreiköpfige Familien erstickt.

* Stockholm, 28. Sept. **Die Vermittelungsversuche des Staatskommissärs zur Beilegung des Generalstreiks soweit derselbe noch besteht, sind gescheitert.**

Zeppelin über eine Versuchsanstalt für Luftschiffahrt.

m. München, 29. Sept. (Priv.-Telegr.). In der gestrigen Vorstandssitzung des deutschen Museums, die unter Ausschluß der Oeffentlichkeit stattfand, entwickelte in ausführlicher, geistreicher Rede Graf Zeppelin sein Plan einer Versuchsanstalt für Luftschiffahrt am Bodensee, zu der das Reich und die Einzelstaaten Zuschüsse leisten müßten. Wollte man eine solche anderwärts errichten, so würde man eine nur mit ungeheuerlichen Kosten erwerbbare Fläche nötig haben, wie sie der Bodensee unentgeltlich und mit größerer Sicherheit für die Luftschiffahrt darstelle. Die Einrichtung der Versuchsanstalt sei unbedingt notwendig. Das wichtigste dabei sei, eine Zersplitterung der Kräfte zu verhüten, da nicht einmal der Einzelstaat, geschweige denn die einzelne Universität ausreichende Mittel für eine derartige Anstalt besäßen. Die ganze Versammlung, besonders die Vertreter der Universitäten erklärten begeistert ihre Zustimmung. Der Vertreter der württembergischen Regierung drückte seine freudige Genugtuung über Zeppelins Vorschlag aus, und gab bekannt, daß Württemberg bereits die auf es fallende Zuschußmittel bereit gestellt habe.

Tagung des Zentralvorstandes der nationalliberalen Partei in Eisenach.

= Berlin, 29. Sept. In Verbindung mit der für den 16. und 17. Oktober in Eisenach in Aussicht genommenen Feier der 50. Wiederkehr des Gründungstages des deutschen Nationalvereins ist eine Sitzung des Zentralvorstandes vorgesehen, die am 16. Oktober, nachmittags 3 Uhr im Hotel Rautenkranz in Eisenach stattfindet. Das Programm der eigentlichen Festfeier wird demnächst veröffentlicht werden.

Treibt Japan Kriegspolitik?

m. Magdeburg, 29. Sept. (Telegr.) Von unterrichteter Seite wird der „Magdeb. Ztg." gemeldet: In der russischen Presse wird die Ansicht vertreten, daß Japan entschlossen sei, in allernächster Zeit gegen Rußland loszuschlagen, bevor dieses sich von dem schweren Schlag des russisch-japanischen Krieges erholt habe. Wenn die russische Presse von der Politik Japans derartige Ansichten hat, und sich durch Hinweis auf eine angeblich abgeschlossene Militärkonvention Japans mit China und auf Sondermomente zu stützen sucht, so ist das ihre Sache. Da aber ähnliche Auffassungen in der deutschen Presse auftauchen, so sei darauf aufmerksam gemacht, daß die maßgebenden deutschen Kreisen die Annahme, daß Japan eine Kriegspolitik treibe, zurückgewiesen wird.

Die Cholera.

m. Emden, 29. Sept. (Priv.-Tel.) Nach einer Meldung aus Amsterdam ist der deutsche Dampfer „Charlotte Blumberg", der von Archangel in Maaßluis angekommen ist, wegen Choleraverdacht unter Beobachtung gestellt worden.

Die Katastrophe des Lenkballons „La Republique".

* Paris, 29. Sept. Die beiden Gebrüder Lebaudy erklärten einem Berichterstatter, daß beim Bau des von ihnen dem Kriegsministerium angebotenen Luftschiffes der Typ der „Republique" beibehalten werden soll, doch werden verschiedene Verbesserungen, welche man täglich entdecke, verwendet werden. Vielleicht werde man die Schraubenflügel aus Holz herstellen, wie es einzelne Fachleute empfehlen.

* Paris, 29. Sept. Dem Fachblatt „France" militäre" zufolge sind eine Anzahl Infanterie-Offiziere zur Artillerie übergetreten, bei welcher infolge der Vermehrung der Batterien Mangel an Offizieren herrscht. Diese Infanterie-Offiziere werden vorher einen einjährigen Kursus in der Artillerie- und Genieschule in Fonteineblean durchmachen.

* Paris, 29. Sept. Die gesamte Presse berichtet über den ergreifenden Verlauf des Leichenbegängnisses der Opfer der Katastrophe der „La Republique". Die konservativen Organe heben als sehr bemerkenswert hervor, daß die Minister auch der kirchlichen Feier beigewohnt haben. In dankbaren Worten weisen die Blätter auf die Beileidskundgebung und die Kranzspende Kaiser Wilhelms hin. Die „Republique francaise" schreibt: Der deutsche Kaiser hat sich mit einer edlen Gebärde der allgemeinen Trauer angeschlossen. Alle Franzosen werden den hohen Wert dieser Kundgebung würdigen. Auch für die anderen Sympathiebeweise, die bei dieser Gelegenheit ausgesprochen worden sind, müssen wir namens der Soldaten der verunglückten „Republique" danken. Ehre ihrem Andenken.

Frankreich und der Vatikan.

* Paris, 29. Sept. **Das radikale „Journal" behauptet, daß der Hirtenbrief des französischen Episkopats über die französische Schule vom Staatssekretär Merry del Val verfaßt worden sei. Dieser Hirtenbrief sei nur die erste Aktion in dem unerbittlichen Kampfe, den der Vatikan gegen die französische Republik unternommen habe.**

Luftschiffahrt.

* Petersburg, 29. Sept. Gestern fanden Probefahrten mit den lenkbaren Militärluftschiffen „Ljebedj" und „Utschebny" statt. Die Fahrten geschahen in einer Höhe von 500 resp. 800 Metern und dauerten 70 bezw. 64 Minuten. Die zurückgelegte Strecke Petersburg—Ligowo und zurück beträgt 30 Werst.

m. Brüssel, 29. Sept. (Priv.-Tel.) Die Flugwoche in Spaa ist gestern fortgesetzt worden. Der junge französische Flieger Lebsand legte glänzend 22 Km. in 23 Minuten 29¼ Sek. zurück. Paulhan gab seine Teilnahme auf, da die Flugbahn zu schlecht wäre. Er bat die Flugleitung um die Lösung seines Vertrages. Delagrange konnte nur eine Runde machen. Der lenkbare Ballon „Zodion" des Grafen de la Vaux ist von Paris hier angekommen. Sein erster Aufstieg vollzieht sich am Freitag.

Spanien und Marokko.

* Madrid, 29. Sept. Aus Melilla wird vom 28. Sept. gemeldet: Vergangene Nacht unternahmen die Mauren im Gebiet der Beni Sitar einen Vorstoß und eröffneten gegen Sukel Had ein Gewehrfeuer. Ueber die Besetzung von Seluan wird noch gemeldet: Die von Rador kommenden Truppen bilden 2 Abteilungen, deren eine Seluan einnahm. Nachdem die zweite Hälfte die Mauren abwehrte und die Feinde zerstreut hatte, wurde auf der nahe gelegenen, von El Roghi benutzten Wohnung unter dem Jubel der Truppen die spanische Flagge gehißt. Die Soldaten haben den Befehl, Moscheen und Heiligtümer zu achten. Die Nacht verlief ruhig.

Cook und Peary.

* St. Johns, 29. Sept. Whitney ist, wie das Reuterische Bureau meldet, an Bord der „Jeanie" hier eingetroffen und hat in einem Interview seine früheren Angaben bestätigt. Als Peary nach Etah gekommen sei, habe ihm Whitney erzählt, daß Cook den Rekord Pearys überholt habe, wobei er aber gemäß dem Ersuchen Cooks von der Erklärung desselben, daß er den Pol erreicht habe, nichts verlauten ließ. Peary habe keine weiteren Fragen gestellt. Seine Leute hätten jedoch die Eskimoleute Cooks eifrig ausgefragt, doch habe er, Whitney, nicht wahrgenommen, daß die Eskimos le zugegeben hätten, nur 2 Tagemärsche weit vom Land entfernt gewesen zu sein. Als Cook ihm seine Instrumente und andere Gegenstände in mehreren Kisten anvertraute, habe er von den Dokumenten nichts gesagt. Falls in den Kisten irgendwelche Dokumente gewesen sind, habe er nichts davon gewußt. Peary habe es dann abgelehnt, etwas von Cooks Sachen an Bord des Roosevelt zu nehmen, sodaß Whitney gezwungen gewesen sei, alles in Verstecken zurückzulassen. Als er dann an Bord der „Jeanie" gegangen sei, habe deren Kapitän vorgeschlagen nach Etah zu gehen, um die Cook gehörenden Gegenstände zu holen. Whitney aber sei dagegen gewesen, da er den Eskimos in Etah eine Winchesterbüchse versprochen hätte, die aber wider sein Erwarten von der „Jeanie" nicht mitgebracht worden sei. Whitney reist heute abend nach York ab.

Berliner Drahtbericht.

(Von unserem Berliner Bureau.)

Die Romreise des Reichskanzlers.

⊡ Berlin, 29. Sept. Die Meldung, daß der Reichskanzler seine Reise nach Rom zwischen dem 20. und 25. Okt. antreten werde, stößt in unterrichteten Kreisen auf Zweifel. Es hat sich nichts an der früheren Bestimmung geändert, daß Herr von Bethmann-Hollweg seine Romreise innerhalb der ersten Hälfte des November antreten werde.

Prinzessin Luise von Koburg.

⊡ Berlin, 29. Sept. Ein Sekretär der Wiener „Zeit" hatte eine Unterredung mit der im Automobil in der Gesellschaft des ehemaligen Oberleutnants Matachich in Wien eingetroffenen Prinzessin Luise von Koburg. Sie beabsichtigt mit ihrem Gefolge nur solange in Wien zu bleiben, bis sie sich von den Reisestrapazen erholt habe. Sie will dann nach Budapest, um in Ungarn ständigen Aufenthalt zu nehmen. Die Prinzessin erklärte, daß sie endlich Ruhe haben wolle. Da sie nicht in Belgien wohnen könne, wolle sie Ungarn als ihre zweite Heimat wählen. Im Verhältnis zu ihrem Vater habe sich nichts geändert. Mit ihrer Schwester, der Gräfin Lonay, werde sie keinen Verkehr pflegen, obwohl diese ebenfalls in Ungarn wohne. Es seien ihr verschiedene Güter käuflich in Ungarn angetragen worden, sie wolle alles prüfen und dann einen Besitz auswählen. Die Prinzessin behauptet, daß die zahlreichen Nachrichten über ihre angeblich mißliche Finanzlage nicht den Tatsachen entsprechen. Sie wisse mit ihren Revenuen auszukommen.

Eine verheerende Benzolexplosion.

* Bochum, 28. Sept. In der Benzolreinigungsanlage der Zeche „Lothringen" in Gerthe fand in der vergangenen Nacht eine Explosion statt, die dadurch veranlaßt wurde, daß in dem im Keller der Benzolreinigungsanlage befindlichen Laboratorium Benzolgase sich gebildet und auf bisher unaufgeklärte Weise sich entzündet hatten. Hierdurch entstand ein kleines Feuer, durch welches ein Benzolkessel erhitzt und zur Explosion gebracht wurde. Die Gewalt der Explosion war so groß, daß die Trümmer des Kessels die Betondecke des Bodens, sowie die in der Nähe befindlichen Rohrleitungen und Verbindungsrohre durchschlugen. Gegen vier Uhr früh war der Brand gelöscht. Die Zechenfeuerwehr und die Wehr von Holthausen hielten durch Wassermassen die übrigen großen Benzolkessel kalt, um weitere Explosionen zu verhindern. Die Aufräumungsarbeiten wurden heute Morgen begonnen. Große Verwüstungen hat die Explosion an den Zechengebäuden und an den umliegenden Wohnhäusern, sowie in der a. 60 Meter entfernt liegenden Kolonie der Zeche angerichtet. In dieser Kolonie weisen fast sämtliche Häuser handbreite Risse auf. In mehreren Häusern sind die Zimmerdecken eingestürzt, Türfüllungen und Fenster aus dem Rahmen gerissen. Von den Zechengebäuden wurden besonders die Kondensationsanlage, das Maschinenhaus, die Lichtzentrale und das Verwaltungsgebäude arg mitgenommen. Eine Person wurde schwer, mehrere andere leicht verletzt. Der verursachte Schaden ist ziemlich bedeutend.

W. O. Bochum, 28. Sept. Die Explosion in der Benzolreinigungsanstalt der Zeche Lothringen in Bochum-Gerthe ist, wie von der Verwaltung der Gewerkschaft angenommen wird, in dem Laboratoriumsraum erfolgt, der im Erdinnern, unter der Anstalt eingerichtet war. Von dort aus ist das Feuer nach oben durchgebrochen und hat den Inhalt der großen Benzolkessel erreicht, der natürlich bei der feuerempfindlichen Art dieser dem Benzin ähnlichen Flüssigkeit der völligen Vernichtung preisgegeben war. Feuerlöschmannschaften wären gegenüber dem entfesselten Element völlig wirkungslos gewesen und so mußte man dem Toben des Feuers untätig zusehen. Das Gebäude ist denn auch vollständig ausgebrannt. Das Mauerwerk, die Dachbekleidung und die Fenster haben unter der Einwirkung der Explosion sehr gelitten. Großer Schaden ist in der engeren und weiteren Umgebung der Zeche an zahlreichen Wohn- und Geschäftshäusern angerichtet worden. Hier und da sind Dachsparren wie Zündhölzer geknickt. Ganze Dächer sind abgedeckt und liegen in ihrer Kahlheit da, als seien sie von einem Wirbelwind rasiert worden. Auf den Straßen liegen ganze Haufen von zerbrochenen Ziegeln. Schaufenster- und Wohnzimmerscheiben sind aus dem Rahmen gerissen, in kleine und kleinste Splitter zerschellt und in die Wohnräume oder auf die Straße geworfen worden. Wohin der Fuß tritt, stößt er auf klirrende Scherben und zertrümmerte Dachziegel, die sich auf den Bürgersteigen zu Hügeln türmen und in herbeigeholten Wagen und Karren weggeschafft werden. Auf den meisten Dächern sind Handwerker mit der Ausbesserung des Schadens beschäftigt. Ganze Wagenladungen Dachziegel müssen als Ersatz für die zertrümmerten Dachdeckungen herbeigeschafft werden. Auf den Zugangswegen zur Zeche drängen sich große Scharen Neugieriger, die auf die Meldung von der Explosion zum Teil aus weiter Entfernung herbeigeeilt sind, um die Stätte des Unglücks in Augenschein zu nehmen. Die Zechenstraße selbst ist für jeden Verkehr durch schwere Schlagbäume an beiden Seiten gesperrt. Hinter den Schlagbäumen sind Fußgendarmen postiert, um Unberufene fernzuhalten. Irgendwelche Gefahr droht nicht mehr, da das Feuer völlig ausgebrannt ist. Nur die angerichteten Verwüstungen geben noch Kunde von dem Vorgefallenen. Als ein außerordentliches Glück ist es zu betrachten, daß sich die Explosion nicht am hellichten Tage ereignet hat, zu einer Stunde, in der der Zechenplatz und die Zufahrtsstraßen zur Zeche von Hunderten von Menschen belebt sind. In diesem Falle würde die Katastrophe wohl ebenso viel Opfer gefordert haben, wie das Unglück auf der Annener Roburitfabrik vor einigen Jahren. Bei der Explosion auf der Zeche Lothringen ist niemand schwer verletzt. Bisher haben sich etwa fünfzehn Personen gemeldet, die ausnahmslos ganz leichte Verwundungen erlitten haben. Von der Gewalt der Explosion kann man sich, ganz abgesehen von dem Augenschein in der Nähe des Explosionsherdes, ungefähr einen Begriff machen, wenn man hört, daß die Detonation bis nach Herne hin deutlich wahrgenommen worden ist. Der Brand selbst bot, wie Augenzeugen versichern, ein schauerlich-schönes Bild. Die Flammengarben schossen haushoch und überzogen den Nachthimmel mit blutigrotem Schein. Der durch den Brand und die Explosion angerichtete Sachschaden ist nach Mitteilung der Zeche durch Versicherung voll gedeckt.

MARCHIVUM

Aus dem Großherzogtum.

⚭ Weinheim, 28. Sept. Seit einiger Zeit wird hier lebhaft über zahlreiche Obst- und Gemüsediebstähle Klage geführt. Gestern gelang es nun, den Taglöhner Martin Hopp von hier bei Ausführung eines solchen Diebstahls zu erwischen. Die Untersuchung wird vielleicht ergeben, ob ihm auch die seitherigen Diebereien zur Last zu legen sind.

* Heidelberg, 28. Sept. Heute vollendet Stadtrat C. Ditteney sein 70. Lebensjahr. D. hat an den Gemeindeangelegenheiten stets großes Interesse genommen, war lange Zeit Mitglied des Armenrats und Armenpfleger. D. ist ein eifriger Anhänger der nationalliberalen Partei und hat als solcher besonders in früheren Jahren eifrigst für die nationalliberale Partei gewirkt. Seine hiesigen Parteifreunde ehrten ihn durch ein herzliches Glückwunschschreiben. Die Stadtverwaltung, die Schützengesellschaft und viele Freunde und Bekannte ließen dem Jubilar Blumenspenden zugehen.

* Rohrbach b. Heidelberg, 28. Sept. Heute morgen ist der hier wohnhafte, in Heidelberg beschäftigte Kaufmann und Stenographielehrer E. Suhr auf noch nicht aufgeklärte Weise in der Nähe des Heidelberger Friedhofes aus dem letzten Wagen der „Elektrischen" gestürzt. Die Verletzungen, die der junge Mann dabei erlitt, sollen lebensgefährlicher Natur sein. Er wurde sofort in das akadem. Krankenhaus nach Heidelberg verbracht.

oc. Karlsruhe, 28. Sept. Am heutigen Todestage des Großherzogs Friedrich I. pilgerten zahlreiche Personen zur Großherzoglichen Grabkapelle, wo um 10 Uhr ein Gedächtnisgottesdienst für die Hofstaaten und Hofbeamten stattfand. Herr Hofprediger Fischer hielt eine Ansprache. Groß ist die Fülle der Kranz- und Blumenspenden. U. a. legte der preußische Gesandte von Eisenbecher im Namen des Kaisers und der Kaiserin einen Kranz am Sarge des Verewigten nieder. Ein gleiches erfolgte durch die Minister Frhr. v. Dusch und Frhr. v. Marschall im Namen des Staatsministeriums. Das Großherzogspaar verbrachte in Gemeinschaft mit der Großherzogin Luise den heutigen Tag in stiller Zurückgezogenheit auf Schloß Mainau.

* Langenzell, 28. Sept. Am Samstag fand hier die Trauung der Prinzessin Elisabeth, jüngster Tochter des Prinzen Alfred zu Löwenstein und seiner Gemahlin, geb. Gräfin von Reichenbach, mit dem Prinzen zu Sayn-Wittgenstein, Leutnant im Hanauer Ulanen-Regiment, statt.

* Pfullendorf, 28. Sept. Nach fast 35jähriger Tätigkeit als Seelsorger unserer Heimat ist am 1. August d. Js. Herr Stadtpfarrer Carlein in den Ruhestand getreten. Getreu seinem bei der Investitur gefaßten Entschluß, ein Pfarrer aller Parteien zu sein, hat der von seinen Pfarrkindern hochgeehrte Geistliche niemals in das politische Leben eingegriffen. Nachdem dem greisen Priester ein geradezu glänzender Abschied bereitet worden war, ist ihm nun vergangene Woche durch einstimmigen Beschluß der Bürgerkollegien das Ehrenbürgerrecht verliehen worden.

* Gutach (Amt Wolfach), 28. Sept. Gestern abend ging ein furchtbares Gewitter mit Hagelschlag über unsern Ort nieder. Der Blitz schlug in das Wohnhaus des Gütlers J. Sparhelf (Kinzelbann). In kurzer Zeit war das Anwesen ein Raub der Flammen. Die Bewohner und das lebende Inventar konnten gerettet werden.

* Radolfzell, 28. Sept. Der stellen- und mittellose 40jährige Reisende Julius Eckstein von Ravensburg stürzte sich, als er wegen eines Sittlichkeitsverbrechens festgenommen werden sollte, am Hafen in das Wasser und ertrank.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

* Mundenheim, 28. Sept. Von der Gendarmerie Ludwigshafen festgenommen wurde mit seiner reichen Beute (einem Hasen und fünf Fasanen) der Taglöhner Karl Kottmann von Mutterstadt bei der Heimkehr vom Wildern. Seinen Mitwilderern ist man auf der Spur.

* Grünstadt, 28. Sept. Durch ein Unwetter, verbunden mit Wolkenbruch, wie es seit Jahrzehnten hier nicht erlebt worden, wurde gestern unsere Stadt völlig überflutet. Von der Obergasse und Berggasse herab stürzten die Wassermassen, Geröll, Sand, Kohlen, Gemüse und sonstige Früchte mit sich führend. Das Wasser drang in viele Keller, selbst in Parterreräume ein. Die Bewohner der angeführten Straßen, wie namentlich der Altgasse, waren ausnahmslos beschäftigt, dem Wasser einen Damm entgegenzusetzen und die Straßen wieder von dem sie bedeckenden Schutt zu säubern. Gestern konnte man wieder so recht den Mangel einer Kanalisation fühlen.

* Speyer, 28. Sept. Die Einweihung des Neubaues des historischen Museums der Pfalz, für welche der nächste Monat in Aussicht genommen war, muß, dem Vernehmen nach, auf nächstes Frühjahr verschoben werden. Die Einrichtung des neuen Heims erfordert eine große Arbeit, so daß es nicht möglich ist, diese in einigen Tagen fertig zu stellen. Hierzu sind Wochen und noch Monate erforderlich. Der letzter Tage hier zusammengetretene Ausschuß des Vereins hat daher beschlossen, die Weihe und Eröffnung des neuen Heims im nächsten Frühjahr vorzunehmen. — Montag mittag ging ein heftiges Gewitter über unsere Stadt. Ein Blitzstrahl fuhr in die hintere Kuppel des Domes, ohne größeren Schaden anzurichten.—Sonntag abend hat sich der 32 Jahre alte Korsettenfabrikant Karl Freudenberg aus Göppingen im Rheine ertränkt. Die Kleider wurden auf dem Rheindamm gefunden. Freudenberg ist verheiratet.

* Bad Dürkheim, 28. Sept. Heute mittag versuchten fünf Burschen auf den Wurstmarktwiesen einen Raubanfall auf einen Budenbesitzer zu unternehmen und bedrohten den sich wehrenden Mann mit Totstechen. Die Wegelagerer wurden mit großer Mühe überwältigt und gefesselt der Fronfeste zugeführt. Der Vorgang hatte eine ungeheure Menschenansammlung zur Folge.

* Zweibrücken, 28. Sept. Nachdem die am Wittelsbach-Denkmal auf dem Marplatz vor einigen Tagen von roher Hand verstümmelten Figuren wieder ausgebessert worden waren, sind der „Ztg." zufolge, diesen in der Nacht zum Sonntag die Füße wieder abgeschlagen worden. Von den Tätern hat man bis jetzt keine Spur.

* Mainz, 28. Sept. Der Portier der Sektkellerei Kupferberg Adolf Hanemann stürzte in der Sektkellerei, anscheinend in betrunkenem Zustande, von der Treppe herab in den Hof und war sofort tot.

Sportliche Rundschau.

* Die Berliner Fliegerwoche. Auf dem Flugfelde bei Adlershof war gestern infolge des im Laufe des Nachmittags immer günstiger werdenden Wetters ein reges Treiben. Es beteiligten sich fast alle Konkurrenten an den Wettflügen, wenn es bei einigen auch kaum über die Startversuche hinauskam. Leider endete der schöne Tag mit einem kleinen Unglück. Chilene Edwards stürzte mit seinem Voisin-Zweidecker aus acht Meter Höhe herab und wurde von dem Apparat begraben, doch hat er sich nur kleine Abschürfungen an Nase und Lippen zugezogen. Rougier, der sich um drei Preise, den Entfernungs- und Dauerpreis, den Geschwindigkeitspreis und den Höhenpreis bewarb, machte insgesamt 20 Runden in 54 Minuten. Er erreichte eine Höhe von 94 Metern und erledigte acht Runden für den Geschwindigkeitspreis in 24 Minuten 10 Sekunden. Blériot machte acht Runden für den Geschwindigkeitspreis in 22 Minuten. Latham hat acht Runden in 24 Minuten 23 Sekunden zurückgelegt. Latham hatte bei dem Fluge vom Tempelhofer Feld bis zum Flugplatz in Johannistal eine Geschwindigkeit von 120 Kilometer in der Stunde erreicht.

Volkswirtschaft.

Geschäftsverlegung nach Mannheim.

Der Sitz der seitherigen Firma Kahn u. Co. in Kaiserslautern wurde nach Mannheim verlegt, wo sie nunmehr Badische Papierindustrie Kahn u. Co. firmiert.

* * *

Schnellpressenfabrik Frankenthal, Albert u. Cie., A.-G.

Die Firma gibt bekannt, daß ihr früherer langjähriger Prokurist Herr Dipl.-Ing. Hermann Völcker wieder in die Dienste ihrer Gesellschaft als stellvertretender technischer Direktor eingetreten ist. Herr Völcker ist berechtigt, in Gemeinschaft mit einem anderen zur Unterschrift bestellten Herrn die Gesellschaft rechtsverbindlich zu zeichnen.

* * *

Hopfen-Anbau und -Ernte in Baden im Jahre 1909.

Nach der im Juni d. J. vorgenommenen Erhebung der Anbauflächen waren in Baden 54 (1908: 65) Gemeinden vorhanden, in denen 5 Hektar und mehr mit Hopfen angebaut waren. In diesen „Hopfengemeinden" betrug die Hopfenanbaufläche insgesamt 1168 Hektar (gegen 1500 i. J. 1908); davon waren angelegt im Jahr 1909: 11 Hektar, im Jahre 1908: 27 Hektar und früher 1130 Hektar.

Nach den Meldungen der Saatenstands- und Ernteberichterstatter in deren Bezirken die einzelnen Gemeinden gelegen sind, hat die Hopfenernte auf diesen Flächen im Jahre 1909 einen Gesamtertrag von 822 (1908: 15 448) Doppelzentner ergeben, und zwar von den im Jahre 1909 angelegten Hopfenfeldern 4,4, von den im Jahre 1908 angelegten 13 (im Vorjahre 97) und von den früher angelegten 805 (1908: 15 351) Doppelzentner.

Von dem Ertrag der vor 1908 angelegten Hopfenfelder erhielten die Qualitätsnote „mittel" 232, „gering" 573 Doppelzentner.

Der Durchschnittsertrag dieser Hopfengemeinden auf den Hektar berechnet sich auf 0,7 (1908: 10,3) Doppelzentner. Nimmt man diesen Durchschnittssatz auch für die übrigen Gemeinden des Landes, in denen weniger als 5 Hektar mit Hopfen angebaut sind, als maßgebend an, so ergibt sich für die gesamte, im Juni d. J. ermittelte Hopfenbaufläche von 1308 Hektar (1908: 1664 Hektar) ein Gesamternteertrag von rund 940 Doppelzentnern gegen 17 200 im Jahre 1908, 15 300 im Jahre 1907, 15 000 im Jahre 1906, 19 300 im Jahre 1905 und 18 000 im Jahre 1904.

* * *

Deutsche Triumph-Fahrradwerke Akt.-Ges., Nürnberg.

Die Verwaltung teilt mit, daß der Umsatz des Geschäftsjahrs 1908/09 gegenüber dem Vorjahre infolge der allgemein ungünstigen Geschäftslage etwas zurückgeblieben sei, so daß die Dividende nicht ganz die Höhe der vorjährigen, welche 10 Proz. betragen habe, erreichen werde.

* * *

Vom Kalisyndikat.

Die Verhandlungen der Kommission des Kalisyndikats mit Herrn Waldemar Schmidtmann haben bisher in der Hauptsache keinen Fortschritt zu verzeichnen, weil Herr Schmidtmann an der Forderung, die von ihm außersyndikatlich verschlossenen 54 000 Tonnen selbständig zu liefern, festhält, während das Kalisyndikat Verhandlungen nur unter Zugrundelegung von wesentlich weniger als 54 000 Tonnen, man nennt 40 000 Tonnen, führen will. Als Zugeständnis Schmidtmanns betrachtet es dagegen die Syndikatskommission, daß Herr Schmidtmann sich beim Nordtrust bemühen will, eine Erhöhung des Beitrags zum Quotenankauf durchzusetzen. Vorgeschlagen ist eine solche Erhöhung von M. 500 000 auf 1 Million jährlich. Falls sich aber Herr Schmidtmann nicht zu einer wesentlichen Reduzierung seines freien Lieferungsanspruches entschließt, rechnet man lt. „Frkf. Ztg." mit einer vorläufigen Erfolglosigkeit der Ausgleichsverhandlungen.

Eichordnung und Eichgebührentaxe. (Mitgeteilt von der Handelskammer.) Die auf Grund des Art. 18 der Maß- und Gewichtsordnung von der Normal-Eichungskommission erlassenen Vorschriften betr. Abänderung und Ergänzung der Eichordnung und der Eichgebührentaxe sind soeben erschienen (Beilage zu Nr. 52 des Reichs-Gesetzblatts) und können auf dem Bureau der Handelskammer eingesehen werden.

Brauerei zur Sonne, Speyer. Wie verlautet, wurden für die in Speyer zur öffentlichen Versteigerung gelangten Mark 63 000 Aktien der obigen Gesellschaft Kurse zwischen 77 und 86½ Prozent erzielt.

Die Vereinigung der Rheinisch-Westfälischen Bandeisenwerke hat in ihrer heutigen Sitzung beschlossen, die Verkaufspreise für das erste Quartal 1910 (darüber hinaus soll nicht verkauft werden) erneut um M. 2½ pro Tonne zu erhöhen, nachdem erst am 7. September der Beschluß gefaßt worden war, die Bandeisenpreise um M. 2.50 pro Tonne zu erhöhen. Die Aufträge gehen weiter lebhaft ein.

Maschinenfabrik Deutschland, A.-G. in Dortmund. Im abgelaufenen Geschäftsjahr ging die Produktion um eine halbe Million zurück. Sie ergab bei einer Fakturensumme von M. 1 701 300 (i. V. rund M. 2 200 000) einen Fabrikationsüberschuß abzüglich sämtlicher Unkosten von M. 224 912 (i. V. M. 388 387). Der Reingewinn betrug M. 185 306 (i. V. M. 334 896). Unter Hinzuziehung des Vortrags aus dem Vorjahre von M. 118 832, der Zinsen aus Liegenschaften usw. beträgt der verfügbare Reingewinn M. 304 139 (M. 390 320), wovon M. 162 000 zur Verteilung von 12 pCt. (i. V. 15 pCt.) Dividende, M. 10 000 für Gratifikationen und Belohnungen und der Rest mit M. 104 565 auf neue Rechnung vorgetragen wird. Die Bilanz schließt mit M. 2 661 764 (M. 2 925 187), die Debitoren betragen M. 778 243 (M. 821 174), darunter M. 550 307 (M. 437 200) Bankguthaben. Der Reservefonds I weist M. 270 000, der Spezialreservefonds M. 91 938 (wie i. V.) auf.

Osterlag-Werke Vereinigte Geldschrankfabriken A.-G., Aalen. Das Geschäftsjahr 1908-09 der Gesellschaft, welche im Frühjahr 1908 eine Sanierung vorgenommen hatte, schließt nach M. 44 986 (M. 47 162) Abschreibungen auf Anlagen und M. 1014 auf Dubiose mit einem Gewinn von M. 27 523 (i. Vorj. Verlust von M. 6927). Von der Verteilung einer Dividende wird aber auch diesmal abgesehen, um das Unternehmen zu kräftigen. Der Spezialreserve werden M. 5000 zugewiesen und M. 12 500 für außerordentliche Abschreibungen verwandt, M. 4582 werden vorgetragen. Die weiteren Aussichten werden als günstig bezeichnet. Das Grundkapital beträgt unverändert M. 600 000, wozu noch M. 450 000 Obligationsschulden (wie im Vorjahre), M. 287 760 (M. 281 106) Bank- und Avalkonto, sowie M. 61 744 (M. 64 573) Gläubigerkonto treten.

Rhenania Vereinigte Emaillierwerke A.-G. Berlin. Der Aufsichtsrat der Rhenania, Vereinigte Emaillierwerke A.-G. beschloß für das erste Geschäftsjahr die Verteilung einer Dividende von 7 Prozent vorzuschlagen. (Das Unternehmen ist am 8. November 1908 mit Wirkung vom 1. Juli 1908 gegründet worden.)

Eisen und Metalle.

London, 28. Septbr. (Schluß.) Kupfer, ruhig, per Kassa 59.6.3, 3 Mon. 60.2.6., Zinn fest, per Kassa 140.12.6, 3 Mon. 141.15, Blei fest, spanisch 12.1.3.0, englisch 13.10.0, Zink stetig, Gewöhnl. Marken 23.3.9, spezial Marken 23.15.0.

Glasgow, 28. Septbr. Roheisen, stramm, Middlesborough warrants, per Kassa 51/4, per Monat 52/7.

Amsterdam, 28. Septbr. Banca-Zinn, Tendenz: fest, loko 84¼ Auction 85—.

New-York, 28. September.

	Heute	Vor. Kurs
Kupfer Superior Ingots vorrätig	1250/1275	1265/1275
Zinn Straits	3030/31—	3010/3062
Roh-Eisen am Northern Foundry No 2 p. Tonne	1825/1875	1825/1875
Stahl-Schienen Waggon frei östl. Fabr.	28.—	28.—

* * *

A Mannheimer Produktenbörse. An der heutigen Börse waren angeboten, (La Plata Provenienzen dreimonatlich sonstige Provenienzen gegen netto Kassa) in Mark, per Tonne, Cif. Rotterdam.

	28./9	29./9.
Weizen rumän. nach Muster schwimmend	174—178	175—180
„ „ 79/80 kg per schwimmend	178—179	179—180
„ „ 78/79 „ p. „	176—177	177—178
„ Ulka 9 Pud 30/35 prompt	167	168½
„ 10 Pud prompt	168	168½
„ Azima 10 Pud 3% prompt	170—172	171—173
„ „ 10 „ 5/10 3% prompt	171—174	172—175
„ La Plata Bahia Blanka 80 kg ladend	177	178
„ „ „ Ungarsaat 80 schwimmend	177	178
„ „ „ Rosaria Santa F 79 kg schw.	177	178
„ „ „ Entre Rios 78 kg schwimmend	176	177
„ Redwinter II per September	173	174
„ Kansas II per Septbr.	175	176
Roggen russischer 9 Pud 10/15 Septbr.	128	129
„ nordd. 71/72 kg per Septbr.	129	130
Futtergerste russische 58/59 kg. „	107	108
„ „ 59/60 „ „	108	109
La Plata 59/60 schwimmend	110	111
Hafer russischer 46/47 „ schwimmend	112	113
„ „ 47/48 „ „	113	114
„ La Plata f. a. q. 46/47 k„ schwimmend	113	114
„ „ „ „ 48/49 „ „	114	115
Mais „ „ gelb r. t. schwimmend	116	117
„ „ „ r. t. Septbr.-Oktober	116	117
„ Amerikaner mixed. per Dez.-Jan.	—	—
Donau schwimmend	119	120

Wasserstandsnachrichten im Monat September.

Pegelstationen vom Rhein:	24.	25.	26.	27.	28.	29.	Bemerkungen
Konstanz	3,60			3,60	3,5		
Waldshut				2,23			
Hüningen*)	1,76	1,80	1,89	1,76	1,86	1,80	Abds. 6 Uhr
Kehl	2,19	2,17	2,25	2,22	2,19	2,20	N. 6 Uhr
Lauterburg	3,72			3,80	3,71		Abds. 6 Uhr
Maxau	3,96	3,91	3,94	4,00	3,89	3,95	2 Uhr
Germersheim	3,51				3,55		B.-P. 12 Uhr
Mannheim	3,08	2,93	2,98	3,07	3,06	3,01	Morg. 7 Uhr
Mainz	0,80	0,78	0,70	0,73	0,76		F.-P. 12 Uhr
Bingen	1,62			1,55	1,60		10 Uhr
Caub	1,81	1,70	1,74	1,70	1,77		2 Uhr
Koblenz	2,03			1,84	1,88		10 Uhr
Köln	1,93	1,84		1,67	1,63		2 Uhr
Ruhrort	1,28			0,97	0,87		6 Uhr
vom Neckar:							
Mannheim	3,05	2,97	2,97	3,05	3,03	2,99	V. 7 Uhr
Heilbronn	0,35	0,31	0,75	0,55	0,66	0,55	V. 7 Uhr

*) Windstill, Nebel, 5° C.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Datum	Zeit	Barometerstand mm	Lufttemperat. Cels.	Luftfeuchtigk. Prozent	Windrichtung und Stärke (10-teilig)	Niederschlagsmenge Liter per qm	Bemerkungen
28. Sept.	Morg. 7[26]	759,0	8,4		still	1,6	
28. „	Mittg. 2[26]	757,6	15,2		NNW 1		
28. „	Abds. 9[26]	756,9	12,6		N 2		
29. Sept.	Morg. 7[26]	755,1	8,8		still		

Höchste Temperatur den 28 Sept. 16,0°
Tiefste „ vom 28./29. Sept. 8,0°

* Mutmaßliches Wetter am 30. Sept. und 1. Okt. Für Donnerstag und Freitag ist zwar mehrfach heiteres und trockenes, aber auch zu vereinzelten Störungen geneigtes Wetter in Aussicht zu nehmen.

Verantwortlich:
Für Politik: Dr. Fritz Goldenbaum;
für Kunst und Feuilleton: J. V.: Dr. Fritz Goldenbaum;
für Lokales, Provinzielles u. Gerichtszeitung: Rich. Schönfelder;
für Volkswirtschaft und den übrigen redakt. Teil: Franz Kircher;
für den Inseratenteil und Geschäftliches: Fritz Joos.
Druck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei, G. m. b. H.: Direktor: Ernst Müller.

Ein Stärkungs- und Kräftigungsmittel, das nie versagt und sehr billig ist. München, 1. 4. 09. Meine Frau nahm nach ihrer Entbindung jeden Tag von Ihrem „Biofon" und war durch dessen kräftigende Wirkung schon in 14 Tagen imstande, unsere 3 kleinen Kinder allein zu versorgen, ja sie konnte sogar ohne Ermüden bis spät in die Nacht hinein nähen. Die Bekannten redeten sie an wegen ihres gesunden Aussehens und haben wir bei dieser Gelegenheit nicht versäumt, „Biofon" bestens zu empfehlen. In 2 Fällen wird es daraufhin auch schon getrunken. Hochachtend! J. Schieberer, Schriftsetzer, Aberlestraße 22 I. Unterschrift beglaubigt: Roth, Notar. Biofon ist das beste und billigste Kräftigungsmittel. Paket 3 Mk. in Apotheken, Drogerien. Man frage seinen Arzt.

M. Reutlinger & Co.
Hofmöbelfabrik. 5501
Grosse Ausstellung vollständiger Wohnräume.
O 3, 1 Mannheim O 3, 1

In unserer Massabteilung
leisten wir hervorragendes.

Wir führen nur gute deutsche und englische Stoffe.

Für tadellosen Sitz und solide Verarbeitung übernehmen wir jede Garantie.

Beachten Sie unsere Spezial-Ausstellung.

Sacco-Anzüge von Mk. **52.—** an

Paletots, Ulsters von Mk. **42.—** an

Hosen von Mk. **14.—** an

Grüne Rabattmarken oder **5** Prozent in Baar.

In unseren Abteilungen für 2135

fertige Herren- und Knaben-Konfektion

unterhalten stets **enorm grosses Lager.**

Beachten Sie unsere 5 Schaufenster!

Gebrüder Stern Mannheim Q 1, 8

Sonntag, den 3. Oktober bis **7 Uhr** geöffnet.

Verlobungs-Anzeigen liefert schnell und billig Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei.

Möbl. Zimmer

B 2, 4. 3. St., mbl. Zimmer sof. zu vermieten. 18517

B 5, 21 part., Wohn- u. Schlafzimmer, gut mbl., sep. Eing. p. 1. Okt. zu verm. 18254

B 6, 21 gut mbl. Parterre p. 1. Oktober zu verm. 18306

B 7, 5 parterre, schön mbl. Zimmer m. Schreibtisch u. vorz. Pens. z. v. 18289

C 1, 14, 2 Trepp., fein möbl. Zimmer p. 1. Okt. z. vm. 18061

C 3, 11 einf. möbl. Zim. zu verm. 10223

C 4, 20|21 1 Tr., Abschluß rechts, ein gut möbliert. Zimmer mit Schreibtisch zu vermieten. 16907

C 8, 19
fein möbl. großes Parterre-Zimmer, auch ein klein. Zim. dabei, preiswert zu verm. 18390

D 1, 3, 2 Tr. am Paradeplatz schön möbl. Wohn- u. Schlafzim. sep. Eg. a. b. Herrn z. v. 10018

D 2, 1 2 Tr. r., schön möbl. Erkerzimmer sofort zu vermieten. 10402

D 2, 1 3 Tr. r., Zimmer m. Frühst. a. bess. Herrn f. 25 ℳ z. vm. 10322

D 2, 14, 3 Tr. l., gr. gut mbl. Zim., sep. Eing., z. vm. 18378

D 7, 21, 3. Stock, möbl. Zim. sofort zu verm. 18235

E 1, 14 Planken gut möbl. Zimmer mit sep. Eing. per 1. Okt. zu v. 2 Tr. 10000

E 2, 18 (Planken) an gut möbl. Zimmer per sof. oder später zu v. 10065

E 3, 1a 1 Tr. hoch, einfach möbliert. Zimmer mit voller Pension an einen bess. Herrn zu vermieten. 10314

E 3, 5, 3. St., 1 möbl. Zimmer zu verm. 10217

E 4, 1, 2 Treppen,
fein möbl. Zimmer zu v. 10311

E 3, 1 ein schön möbliertes größeres Zimmer zu vermieten. 18583

F 1, 3, 3 Trepp., hübsch möbl. Zimmer an bess. Herrn sof. od. später zu vm. 18577

E 1, 8, 2 Tr., schön mbl. Zim. m. Schreibt. auf 1. Okt. zu vermieten. 18360

G 2, 19 2 Trepp. hoch, 1 schön möbl. Zimmer auf die Straße gehd., sof. zu vm. 10360

F 7, 17
part., 1—2 gut möbl. Zimmer an soliden jungen Mann oder Dame evtl. mit Pension per 1. Oktober zu verm. 18179

G 3, 7 2 Tr. l., gut möbl. Zimmer mit 1 ev. 2 Betten an anst. Fräul. sof. zu vermieten. 18490

G 3, 7 2 Tr. l., gut möbl. Zimmer in der Nähe des Marktpl. sof. z. verm. 9780

G 3, 15, 3 Tr., 2 schön möbl. Zimmer mit Badegelegenheit sofort od. später zu verm. 9854

G 3, 20, 2 Trpp., sep. Eing., gut mbl. Wohn- u. Schlafz. an 1 od. 2 Hrn. sf. z. v. 10165

G 5, 18 3 Tr., möbl. Zimmer sep. Eing. sof. billig zu vermieten. 18476

G 7, 26 (Ring), frdl., schön möbl. Zim. mit Schreibt. u. sep. Eing. an sol. Herrn zu verm. Näh. 3. St. 18117

G 7, 31, 2 Tr. links, schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 18348

G 7, 37 3. Stock, schön mbl. Zimmer für 18 M. per Monat zu verm. 18455

H 7, 28 hübsch möbl. Zimmer billig zu vermieten. Näh. part. 10435

G 7, 41 3. Stock r., schön möbl. Zimmer an Herrn od. Fräul. zu verm. 18507

H 7, 18
(nächst Liebfrauenkirche) bei Schmidt, 1 sehr gr. schön möbliert. Zim. mit Schreibt. und sep. Eing. an 1—2 Hrn. z. v. 18424

J 6, 5 2 Tr., gut möbliert. Zim. zu vm. 17574

K 1, 11 part. (am Bogarten), 2 elegante Zimmer (Wohn- u. Schlafzim.) an ein oder zwei bessere Herren per 1. Oktober zu verm. 10084

K 1, 13 (am Ring), 1 Tr., ein schönes großes möbl. Zimmer an einen Herrn sofort oder 1. Okt. zu v. 10169

K 1, 13, 3 Tr., (Neckarbrücke) 1—2 schön möbl. Zim. event. Pension, Klavier zu v. 18499

K 2, 8 3. Stock, schön möbl. Zim. sof. zu v. 18465

K 2, 26 3. St. rechts, gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer, evt. geteilt sof. zu vermieten. 18197

K 3, 9, 2. Stock, ein möbl. Zimmer m. 2 Betten u. 1 Zimmer m. 1 Bett sof. oder 1. Okt. zu verm. 10104

K 3, 10, frl. mbl. Part.-Zim. m. sep. Eing. z. vm. 18506

L 2, 3 am Schloß, schön möbl. Part.-Zim. per 1. Okt. zu verm. 17575

L 3, 3a schön möbl. Zimmer an bess. Herrn zu vermieten. 10132
Zu erfragen 3 Treppen.

L 6, 7 3 Tr., 1 mbl. Zim. zu vermieten per 1. Oktober. 10156

L 12, 4 2 Treppen, gut mbl. Zim. od. Wohn- u. Schlafz. m. od. ohne Pens. z. v. 10330

L 12, 8, 2. Stock, gut möbl. Zimmer mit voller Pens. per 1. Okt. zu verm. 10005

L 14, 2, 3 Trepp., gut möbl. Zimmer zu verm. 18093

L 14, 17 part., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 18475

L 15, 12, 3 Tr. lks., sch. mbl. Zim. m. Pens. z. v. 18477

L 15, 13 1 Tr. Gut möbl. groß Zimmer Nähe Bahnhof zu 25 M. p. M. z. vm. 18361

L 15, 15 ein elegant mbl. Wohn- u. Schlafzimmer per sofort zu v. 10297

M 3, 2 Privat-Pension, schön mbl. Zim. m. g. Pens. per 1. Oktober z. v. 101 8

N 3, 2 möbl. Part.-Zim. m. sep. Eing. sof. z. v. 18284

N 3, 3 2. Etage, elegant möbliertes Wohn- und Schlafzimmer per 1. Okt. preiswert zu verm. 17062

N 3, 9 3 Treppen. Schön möbl. Zimmer sof. oder später zu verm. 10382

N 3, 18 hübsch möbl. Zim. mit separ. Eing. an nur sol. bess. Herrn zu verm. Näh. 1 Tr. hoch. 10104

N 4, 7, 2 Tr., gut mbl. Zim. an sol. Herrn zu verm. 18316

N 4, 9, 2 Trepp., schön möbl. Zimmer zu verm. 17570

P 3, 8 fein möbl. Zimmer per 1. Oktober zu vermieten. 18474

P 7, 13a, 4. St. a. Wasserturm, möbl. Zim. zu vm. 10442

Q 2, 7 2. St., schön möbl. Zim. z. vm. 10412

Q 3, 22 2 möbl. Zimmer mit 2 Betten zu vermieten.

Q 7, 5 parterre, fein möbl. Zimmer per 1. Okt. zu vermieten. 18210

Q 7, 9 eine Treppe, gut möbl. Zimmer mit freier Gartenaussicht zu vermieten. 18454

R 3, 15b, 3 Tr., schön möbl. Zim. zu verm. 18353

R 6, 18 möbl. Zimmer sof. zu verm. 18464

S 1, 13, 1 Tr., 1 schön möbl. Zimmer zu verm. 18379

S 6, 17, 3 Tr. l., schön möbl. Balkonz., sep. sof. zu v. 18367

S 6, 18 p., gut mbl. Zim. sep. Eing. sof. zu v. 10400

T 2, 17|18 4. St., 2 Zim. und Küche zu vermieten. 18508

T 5, 12, 2. St., schön möbl. Balk.-Zim. mit od. ohne Mittagstisch zu verm. 18532

Ungarnstr. 11 part., möbl. Zimmer zu verm. 9379

U 6, 5 part., gut mbl. Zim. an einen Herrn zu vermieten. 18587

Bismarckstraße L 15, 10
hübsch möbl. Zim. zu v. Auch mit Pension u. Klavier. 7844

Beethovenstr. 5 (östliche Stadterweiterung), frdl. mbl. Zim. per 1. Okt. zu v. Zu erfragen 2 Tr. l. 10269

Beethovenstr. 8, 5. St., ein schön möbl. Zimmer an Herrn od. Frl. zu vm. 18364

Collinistr. 16, 2 möbl. Zim. mit Klavier und Schreibtisch evtl. Wohn- u. Schlafzimmer (sep.) zu verm. 9814

Collinistr. 22 part., ein fein möbl. Zim. an 1 Herrn zu v. 18312

Eichelsheimerstr. 1
1 Treppe, gut möbl. Wohn- u. Schlafzim. zu verm. 17682

Eichelsheimerstr. 25, 2. Stock, ein neu möbl. Zimmer, sep. Eingang, sof. zu v. Näh. 1. Stock. 18379

Friedrichsring 42, 4. Etg., möbl. Zimmer a. sol. H. o. D. bill. zu verm. 17602

Holzstr. 12, 2. St., Abschl. r., ein fein möbl. Zim. b. zwei ruh. Leut. o. ein. bess. Herrn sofort zu vermieten. 18332

Landteilstr. 6a, 2. St., Ecke d. Merlachstr., schön mbl. Balkonzimmer sof. zu verm. 18578

1 fein möbl. Zimmer a. anst. Mädch. p. 1. Okt. z. vm. Näh. G 7, 41, Hth. lks., 2. St. 18385

Kost und Logis

Einige israel. Damen erhalten billig 10230 Pension.
E. 2, 14, 1 Treppe.

Pension Kuhn, A 3, 6
2 schön möbl. Zimmer mit vorzügl. Pension per 1. Okt. zu verm. Ebenda sehr guten Mittagstisch für Damen und Herrn. 18017

Pension Kuhl
H 2, 19, 2 Treppen
empfiehlt vorzüglichen Mittag- und Abendtisch für bessere Herren und Damen.

Privat-Pension Böhles
K 2, 5 K 2, 5
empfiehlt ihren anerkannt vorzügl. Mittag- und Abendtisch für bessere Herren u. Damen 18560 Monat. 18 bezw. 10 Mark.

Eröffnung 1. Oktober 1909.

Tapeten-Verkaufslokal Mannheim Q 3, 15

der

Ringfrei **Darmstädter Tapetenfabrik** Ringfrei

Wilh. Ehrhardt

Fabrikation

Gross- und Kleinverkauf aller Arten Tapeten, Linkrusten, Wandstoffe, Buntglas-Imitation. Günstigste Gelegenheit zum Einkauf für Baumeister, Tapezier u. Hausbesitzer.

Geschäftsführer: **Wilh. Dechene.** 2063

Mein

TOTAL-AUSVERKAUF

dauert nur noch bis

1. Oktober.

Günstige Gelegenheit für

Weihnachts-Geschenke.

RUDOLF GARDÉ

D 1, 11. Verkaufszeit 9—12, 3—7 Uhr. Telephon 1443. D 1, 11. 2142

Auf heissem Boden.

Roman von Erica Grupe-Lörcher.

(Nachdruck verboten.)

24) (Fortsetzung).

„Grausamkeiten, wie sie bei der Besitzergreifung und Kolonisierung durch Pizarro und Cortez in Amerika vorgekommen sind, haben sich hier nie ereignet. Man kann den Spaniern höchstens den Vorwurf machen, daß sie keine guten Kolonisatoren sind!"

„Wenn wir Einblick in unsere Verwaltung hätten, wenn wir Vertreter in das spanische Mutterland senden dürften, wenn der Klerus nicht alles hier im Banne hielte, und —" Ignatio sprang erregt auf.

Auch Herbert hatte sich erhoben und ging auf Ignatio zu: „Ich dachte, Sie würden heute bei uns bleiben, zuerst jetzt die Prozession mit ansehen und dann den Lunch bei uns einnehmen. Meine Frau rechnet darauf — ich denke, sie wird gleich kommen und es Ihnen bestätigen —"

Im selben Augenblick trat Sylvia ein. Als sie in ihrem Zimmer beim Umkleiden war, hatte ihr Antonio durch die Tür Ignatios Besuch gemeldet, und sie beeilte sich, herunterzukommen, um in einem eigentümlichen Gefühl von Sorge eine längere Unterhaltung zwischen Ignatio und Herbert zu verhindern. Ob Ignatio ihr wirklich ergeben war, ob er Herbert gegenüber von seinen Beobachtungen am Empfangsabend neulich schweigen würde?

Sie blickte ihn mit unruhigen, forschenden Augen an, als er auf sie zueilte und sie durch Handkuß ehrerbietig begrüßte. Als Herbert seine letzten Worte wiederholte und auch Sylvia seine Einladung unterstützte, erwiderte Ignatio mit einem Anflug von Bitterkeit: „Ich werde mich von meinem Wagen, der draußen wartet, so schnell wie möglich in mein stilles Land hinausführen lassen, um nichts von dem Klerus, von dem Pomp, den er bei den Prozessionen veranstaltet, zu sehen! Glauben Sie mir — Frau Beermann daß es mich mit Bitterkeit erfüllt, wenn ich die kostbaren Gewänder und Edelsteine sehen muß und dabei an die Armut der Eingeborenen hier denke, denen ihr bißchen Hab und Gut weggrozessiert wird. Deswegen entschuldigen Sie mich für heute und schenken Sie mir die Gewißheit, daß ich Sie beide bald in meinem Landhaus als Gäste bei mir sehe. — Ich höre unten schon einen Wagen vorfahren — leben Sie wohl! Ich werde morgen früh noch einmal herkommen, denn wir sind ja heute mit unserer geschäftlichen Besprechung nicht fertig geworden. Ich denke, daß schon in acht Tagen der neue Herr eintreffen wird, der bisher in einer Apotheke in Tokio arbeitete. Sie müssen doch noch eine tüchtige Hilfe neben sich haben; Herr Krapfenbauer hat genug mit der Leitung des Drogenlagers zu tun."

„Da kommen de Contis", sagte Sylvia, als draußen Stimmen im Treppenhaus hallten. Ueber Ignatios Gesicht ging ein Zug des Unmutes. „Ich würde ihnen nicht gern begegnen, es würde den Spaniern auffallen wenn sie mich jetzt fortgehen sehen —"

„Dann kommen Sie durch Krapfenbauers Zimmer, die Türen führen dort auch zum Treppenhaus!" erwiderte Herbert.

Er klopfte an und da Krapfenbauer von seinem nebenanliegenden Ankleidezimmer mit „Herein" antwortete rief er ihm zu, daß seine Braut eingetroffen sei. Dann führte er Ignatio unauffällig durch das Zimmer zur Treppe.

Man vernahm im Wohnzimmer nebenan bereits, wie Sylvia die spanischen Gäste empfing.

Als Herbert gleich darauf das Wohnzimmer im Entresol wieder betrat, wurde er von de Contis mit einem Schwall liebenswürdiger Redensarten begrüßt. Doktor de Conti schien sehr aufgeräumt und guter Dinge, es war ganz klar, daß er im Stillen über die gute Partie seiner Tochter mit dem gutsituierten, blindverliebten Krapfenbauer frohlockte. Mercedes hatte sich sehr niedlich herausgeputzt und plauderte und lachte mit ihrem Verlobten mit wohlberechneter Koketterie, um ihn immer fester zu gewinnen, während Frau de Conti mit Sylvia über die baldige Hochzeit, die ein auserlesenes Fest werden sollte, sprach.

Es fanden sich noch mehrere Bekannte ein, hauptsächlich Spanier, denen die vorüberziehende Prozession ein willkommenes Schaugepräge war.

„Jetzt werden sie bald vorbeikommen!" rief die Gattin des Admirals, „eben hat die Prozession vor dem Palais des Erzbischofs Halt gemacht!" Sie begrüßte Herbert und Sylvia flüchtig mit einigen liebenswürdigen Redensarten und riß sich dann sogleich in ein eifriges Gespräch mit Torrechon, einem einflußreichen spanischen Verwaltungsbeamten, ein. Als Sylvia an einem kleinen Seitentisch stand und Antonio anordnete, kleine Näschereien und Limonaden anzubieten, fing sie Bruchteile der halblaut geführten Unterhaltung zwischen der Admiralin und Torrechon auf. Sie glaubte zu verstehen, daß es sich um eine Kollekte zum Besten eines Hospitals in Manila handle, die Beide als Protektoren unter ihrem Namen eröffnet hatten und für die schon 30 000 Pesetas zusammengekommen waren. Aber die beiden Protektoren schienen sich eben über eine andere Verwendung einig zu werden, da sie beide bald nach Spanien zurückkehren würden.

Die Unterhaltung der Anwesenden drehte sich um die oberflächlichsten Dinge und auch als von der Straße her heranziehender frommer Gesang lateinischer Weisen erklang, war von irgend einer religiösen Aufmerksamkeit, Sammlung oder Anteilnahme keine Spur zu bemerken. Die Herren sprachen von einer französischen Operettengruppe, die kürzlich in Manila gastiert hatte, die Damen tuschelten sich hinter den Fächern, die künstlich frisierten Köpfe mit den seidenen Mantillen zusammengebeugt, allerlei Pikantes über eine kürzlich nach Spanien zurückversetzte Familie zu, und Mercedes überlegte mit Krapfenbauer, welchen Schmuck er ihr zum Brautgeschenk machen solle.

Erst als die verschiedenen Heiligen in prächtigen Gewändern, mit kostbaren Kronen, Diadem und Heiligenscheinen vorüber getragen wurden, verstummte die Unterhaltung und man rückte näher an die Fenster.

Der wohlgeschulte schöne Gesang der Chorknaben, der vielen Geistlichen und Mönchsorden, der Weihrauch, die farbenprächtigen Gewänder der Geistlichkeit — das alles nahm mit seinem eigenartigen stimmungsvollen Glanz Sylvias Aufmerksamkeit gefangen. Und sie vergaß für Momente den Gedanken, der sie seit Tagen quälte: „Was wird nun werden?"

Mercedes beobachtete sie einige Zeit verstohlen. Herbert hatte sich zu dem Brautpaar gesetzt, und während Mercedes ihm anscheinend zuhörte, zog sie im Stillen Vergleiche zwischen Krapfenbauer und Herbert. So bequem ihr die blinde Verliebtheit ihres Verlobten war, so wenig konnte sie es Herbert Beermann vergessen, daß er sie verschmäht hatte. Und Sylvia schien ihren Mann nicht einmal sonderlich zu würdigen! Bei verschiedenen Gelegenheiten hatte Mercedes in unauffälliger Weise einige Diener von Beermanns ausgefragt und mit Triumph herausgehört, daß das junge Paar sehr kühl nebeneinander lebte.

Sylvia erhob sich soeben, um besser hinabsehen zu können; einem großen gläsernen Sarg wurde Christus als Leichnam, in weißen Atlas als Sterbetuch geschlagen, vorbeigetragen. Da fragte Mercedes, indem sie den Anblick über die Anwesenden gleiten ließ, halblaut zu Herbert gewandt: „Ist Herr v. Kelly heute nicht hier?"

„Nein, wie Sie sehen, nicht!" entgegnete Herbert, während Krapfenbauer im selben Moment aufstand, um sich eine Zigarre zu holen.

(Fortsetzung folgt.)

MARCHIVUM

Dr. Stutzmann's Drogerie:

Alle freiverkäuflichen **Apothekerwaren.**
Chirurg. Gummiartikel. • Kinder- u. Kranken-Nährmittel
Cacao und Tee neuester Ernte.

1922 Heidelbergerstr. — O 6, 8. — Telephon 3778.

Gr. Hof- u. National-Theater

Mannheim.
Mittwoch, den 29. Sept. 1909.
7. Vorstellung im Abonnement D.

HAMLET

Prinz von Dänemark.
Tragödie in fünf Aufzügen von William Shakespeare
Uebersetzt von A. W. von Schlegel
Regisseur: Carl Hagemann.

Personen:

Der König	Karl Schreiner.
Hamlet	Heinrich Götz
Polonius	Karl Neumann-Hoditz.
Horatio	Viktor Walberg
Laertes	Georg Köhler.
Rosenkranz	Max Orlamünde
Güldenstern	Gustav Trautschold.
Marcellus	Alexander Kökert.
Bernardo	Karl Fischer
Franzisko	Georg Maubanz.
Der Geist	Hans Godeck.
Osrik	Karl Loberg
Ein Priester	Hermann Trembich
Ein Bote	Hans Wambach
Fortinbras	Hugo Voisin.
1. Totengräber	Emil Hecht.
2. Totengräber	Gustav Kallenberger.
Ein Schauspieler.	Fritz Freisler
Die Königin	Toni Wittels.
Ophelia	Della Zampach

Personen in der Komödie:

Prolog	Karl Zöller
König	Fritz Freisler
Königin	Lene Blankenfeld.
Luciano	Emil Berisch

Kasseneröff. halb 7 Uhr. Anf. 7 Uhr. Ende n. 10 Uhr.

Nach dem 3. Aufzuge findet eine Pause von 15 Min. statt. Weitere Pausen finden im Laufe der Vorstellung nicht statt.

Kleine Preise.

Im Großh. Hoftheater.
Donnerstag, 30. Sept. 1909. 8. Vorstellung im Abonn. B
BOHÈME
Anfang 7 Uhr.

Neues Operetten-Theater (Saalbau).
Mittwoch, den 29. September 1909
Die Dollarprinzessin.
Anfang 8½ Uhr. 1097

Neuheiten 835
in
Schweizer-Stickereien
Blusen
und
Aparte Roben
Fabrik-Niederlage
D 1, 11, 1 Treppe.
Rosa Ottenheimer • Tel. 2838.

Louise Maier

Spezialistin für Haarentfernung
5385 wohnt jetzt
H 1, 3 Breitestrasse **H 1, 3**
im Hause des Herrn Uhrmacher Arnold
(früher Q 1, 20.)

Gesangs-Unterricht!
nach leichtfasslicher Methode.
Einzelunterricht und indiv. Behandlung.
1807 M. Thumann, K 1, 12, III.

Institut Sigmund, Mannheim, A 1, 9.
Am 4. Oktober beginnt ein neuer **Abendkurs** zur Vorbereitung zum **Einj.-Freiw.-Examen.** 1918
Alle drei Schüler des Abendkurses bestanden im lf. J. ihre Prüfungen.
1905 bis 15. September 1909 bestanden 105 (1909 allein bis jetzt 21) Schüler des Instituts.
Prospekte und Referenzen durch die **Direktion.**

Manicure — Podicure
(Hand- und Fusspflege) 8289
Bedienung in und ausser dem Hause.
Frau J. Kamm, R 3, 15a,
eine Treppe hoch.

Hof-Instrumentenmacher 6738
Heinrich Kessler
P 6, 2 — Tel. 2074
Spezialität: Geigenbau und Reparaturen.
Grösste Auswahl in Musikinstrumenten jeder Art.
Billigste Bezugsquelle von **Saiten** in allen Qualitäten.

Einlass 7 Uhr. **Apollo-Theater** Anfang präzis 8 Uhr.
Heute Mittwoch: **Letztes Auftreten**
und
Abschieds-Ehren-Abend
für Ernst Perzina
mit seinem
Meiringer Hofhunde-Theater
und **Zoologischen Potpourri**
sowie für den beliebten Humoristen
Franz Amon.
Täglich von 9—11 Uhr **Bier-Cabaret.** | Nach Schluss d. Vorstellg. **Künstler-Cabaret.**
Gastspiel ab 1. Oktober: **„Haskel".**

E 4, 13 „Börsencafé" eine Treppe hoch im Börsengebäude
Täglich **grosse Künstler-Konzerte**
des **Wiener Damen-Orchesters „Donauperlen"**
Dir. Helmine Baumgartl.
Entree frei. 1855 Entree frei.

K 1, 2. Neuer Storchen K 1, 2.
Täglich **Konzert**
von der Oesterreichischen Elite-Damen-Kapelle, Orchester „La Sylphida", Direktion Julius Jser.
— **Jeden Abend preiswertes Stammessen.** —
Zu zahlreichem Besuche ladet ein **J. Dittenberger.**
Sonntag: **Frühschoppen-Konzert.** 1673

„Rheinlust".
Gut bürgerliche Restauration. 1654
Vorzügl. Mittags- u. Abendtisch in- u. ausser Abonnement.
Täglich abends: frisch gebackene Rheinfische.
Jeden Donnerstag **Schlachtfest.**
Nach der Neuzeit eingerichtete **Kegelbahn,** an Nachmittagen u. Sonntags benutzbar. Telephon 6400

Traubenkur in Bad Dürkheim (Rheinpfalz)
erfolgreich bei chronischen Magen- u. Darmkatarrhen, Stuhlverstopfung, Hämorrhoiden, Leber-, Nieren- und Herzleiden, Brust- u. Rippenfellentzündung, Bronchialkatarrh. — Trink- u. Badekuren mit Sol- u. Arsensolquellen. Maxquelle, arsenreichster Kochsalzsäuerling des Kontinents, **stark radioaktiv.**
Prospekte durch den 318
Bad- und Salinen-Verein Akt.-Ges. Bad Dürkheim.

Wiesloch. Stöckinger's Weinstube. Telephon No. 67.
183

Von der Reise zurück
Dr. Hermann Werner
Telephon 3647. **D 2, 12.**
8585

Stenographie wird gründlich gelehrt
Pro Kursus Mk. 12
Eintritt täglich 18588 „Merkur" **P 4, 2**

Piano-Lager-Ausverkauf
66 Ratenzahlung. Ludwigshafen, Luisenstr. 6.

Erster Pariser- und Englischer
Damen-Mode-Salon
Hauptspezialitäten:
Anfertigung von hochelleganten Jacquets, Mänteln, Kostümen, engl. Taillen
und aller in dieses Fach einschlagenden Novitäten
Stets das Neueste der Saison.
Garantie für tadellosen Sitz. 1759
Reelle Preise! Prompte Bedienung!
J. Reiss
Seckenheimerstrasse 25, parterre.

Reklame-Plakate zum Aushängen in Deutsche Lokalbahnhöfe
besorgt 136
Südd. Ann.-Expedition Schwab & Co. Mannheim Teleph. 2721

Aussergewöhnliches Angebot!
82043 Ein grosser Posten
engl. Herren-Stoffe
zu Anzügen und Damen-Costümen geeignet.
Jeder Meter: Mk. 5.-
E 1, 10 Marktstr. **August Weiss** E 1, 10 Marktstr.

Kirchen-Konzert. Leipziger Solo-Quartett für Kirchengesang. —
Mittwoch, 29. Septbr., abends 8 Uhr in der Friedenskirche
Das geistliche Volkslied.
Alt-deutsch: Ein alt Lob- u. Freudenlied aus dem 12. Jahrhundert. Engelspiel von Heinr. v. Laufenberg. 1421. Gottes Edelknabe aus dem 15. Jahrhundert. **Reformatorisch:** Ein' feste Burg von Dr. Martin Luther. 1529. O Welt, ich muss dich lassen, Satz von Heinr. Isaak. 1500. O Haupt voll Blut u. Wunden, Satz von L. Hasler (1564), J. Crüger (1662) u. Seb. Bach. **Böhmisch-mährisch:** Feldgesang der Taboriten, aus dem 15. Jahrhundert. Lobpreis auf Christum und Mahnung an die Gläubigen, aus dem Gesangbuch der böhmisch-mährischen Brüder. **Neu-deutsch:** Die güldne Sonne von G. Ebeling. 1666. Einladung zum Lobe Gottes, Melodie von A. E. Kopp 1717. Die Seele vor der Himmelsthür aus dem 19. Jahrhundert. 2102
Karten zu Mk. 2.—, 1.— u. 50 Pfg. bei Heckel, Sillib Nachfolger, Futterer und abends am Hauptportal der Kirche.

Mannheim — Kasinosaal.
Freitag, den 8. Oktober, abends 8 Uhr
Lieder-Abend
des kaiserl. russ. Hofopernsängers
J. S. Buchowetzki, St. Petersburg
unter freundl. Mitwirkung der
Konzertsängerin **Henny Arlo,** Mannheim.
Klavierbegleitung: Frau Anna Bensinger.
Arien, Lieder und Duette von Mozart, Liszt, Tschaikowsky, Rubinstein, H. Wolf, Friedland, Goetz, Scheinpflug, Faure, Glinka und Paschalowa. 2123
Eintrittskarten à Mk. 3.—, 2.— u. 1.— in der Hofmusikalienhandlung Heckel (Konzertkasse 11—1 und 3—6 Uhr).

Hochschule für Musik in Mannheim.
Zur Beteiligung an den regelmässigen Uebungen für
Kammermusik
werden Hospitanten jederzeit angenommen.
2131 **Die Direktion:**
M 1, 8.

„Friedrichs-Park"
Heute Mittwoch, 29. Septbr., 4—6 Uhr
Nachmittags-Konzert
Eintrittspreis 20 Pfg. 30339 Abonnenten frei.

Laubhüttenfest.

In der Hauptsynagoge.
Mittwoch, 29. Sept., abends 6 Uhr. Donnerstag, 30. Sept., morgens 9½ Uhr **Predigt,** Herr Stadtrabbiner Dr. Steckelmacher. Donnerstag, 30. Sept., abends 6¾ Uhr. Freitag, 1. Okt., morgens 9½ Uhr **Predigt,** Herr Rabbiner Dr. Oppenheim. Freitag, 1. Oktober, abends 6 Uhr. Samstag, 2. Oktober, morg. 9½ Uhr. Samstag, 2. Oktober, abends 6¾ Uhr.

In der Klaussynagoge.
Mittwoch, 29. Sept., abends 6 Uhr. Donnerstag, 30. Sept., morgens 8 Uhr. Donnerstag, 30. Sept., abends 6¾ Uhr. Freitag, 1. Okt., morgens 8 Uhr. Freitag, 1. Okt., abends 6 Uhr. Samstag, 2. Okt., morgens 8 Uhr **Predigt,** Herr Klausrabbiner Dr. Unna. Samstag, 2. Okt., abends 6¾ Uhr.

An den Wochentagen.
In der Hauptsynagoge.
Morgens 7 Uhr. Abends 5½ Uhr.
In der Klaussynagoge.
Morgens 6½ Uhr. Abends 5½ Uhr.

Stellenvermittlung
des **Badischen Frauenvereins**
Zweigverein Mannheim Abt. VII B.
für gut empfohlene Mädchen aller Art. Vermittlung für Mädchen **kostenlos,** Herrschaften bezahlen 10% des Monatslohns. Bureau: **Schwetzingerstraße 83.** Volksküche II 1. Stock, Trambahnhaltestelle: Wallstadtstraße. Sprechstunden täglich von 3—5 Uhr. 1468

Dr. med. Zollmann 6778
Spezialarzt für physikalisch-diätetische Therapie
(Naturheilverfahren)
hat sich in **Mannheim, P 7, 2** niedergelassen.
Sprechstunden: wochentags 8-9 u. 2-4. **Tel. 3481.**

Die Geschäftsräume der Notariate IV, V und VI
befinden sich von heute ab im Hause
Q 6, 1
(früheres Verwaltungsgebäude des Landesgefängnisses). 2132
Mannheim, 29. September 1909.
Großh. Notariat.
Knecht, Esselborn, Mayer.

Damen-Kopfwaschen! Elektrische Trocknung. 1 Mark mit Frisieren.
Moderne Haararbeiten jeder Art, billige Preise, reelle Bedienung.
Ad. Arras, Q 2, 19/20. 675

Frachtbriefe aller Art, stets vorrätig in der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei.

Die Lieferung von 190 000 Stück Ziegel (Hintermauerungssteine (Feldbrand- oder Maschinensteine) zur Erbauung eines Dienstwohngebäudes (Schulfamilienwohnhaus) auf Haltepunkt Mannheim-Luzenberg soll öffentlich vergeben werden.
Bedingungen können im Bureau der unterzeichneten Betriebsinspektion eingesehen werden.
Angebotsformulare werden gegen post- und bestellgeldfreie Einsendung von 20 Pfg. in bar (nicht in Briefmarken) abgegeben.
Angebote sind bis zum Eröffnungstermin
Samstag, 9. Oktober 1909,
vormittags 11 Uhr
postfrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, einzusenden. 2128
Vertragsabschluß bleibt vorbehalten.
Zuschlagsfrist 3 Wochen.
Worms, 28. Sept. 1909.
Großh. Hess. Eisenbahn-Betriebsinspektion 2.

Bekanntmachung.
Es sollen, ein der Gemeinde Bürstadt gehöriger, zur Zucht untauglich, gut genährter Farrelochse, sowie ein Zuchteber auf dem Submissionswege vergeben werden. Angebote sind längstens bis zum Eröffnungstermin 1. Oktober l. Js. nachmittags 4 Uhr, schriftlich, verschlossen, mit entsprechender Aufschrift versehen, auf dem Bürgermeisterei-Bureau dahier, woselbst die Bedingungen zur Einsicht offen liegen, einzureichen. Zuschlagsfrist zwei Tage. 2127
Bürstadt, 27. Sept. 1909.
Gr. Bürgermeisterei Bürstadt
J. V.: Beigeordneter Faust.

Unterricht.

Schüler u. Schülerinnen find. Gelegenh. bill. **Klavierspielen** zu lern. Näh. U 3, 22, 2. St. Anmeldung. 1—3 Uhr nachm. 18559

Vermischtes.

Ein Parterre-Logen-Platz Abonnement B sofort zu vergeben.
Offert. unt. M. S. 18437 an die Exped. ds. Bl.

Gewandte Klavierspielerin zum Zusammenspiel mit Streichinstrumenten gesucht.
Gefl. Offerten unt. R. R. 18565 an die Exped. ds. Bl.

Jg. Frau geht waschen u. putzen. 18536 H 4, 6, 4. St.

Entflogen am Donnerstag den 23. ds. ein **Reisvogel,** grau mit rotem Schnabel und verkrüppeltem Füßchen. 10429
Abzugeben gegen Belohnung. **Kaiseriem,** L 12, 12.

Heirat.

Heirat. 18567
Eine Witwe, 40 Jahre, m. ein. Mädch. u. schöner Haushaltung, wünscht die Bekanntschaft ein. ält. Mannes. Geht auch als Haushälterin. Näh. Schanzenstr. 7, 3. St.

Geldverkehr

3500 Mk. 1. Hypothek auf Ia. Objekt (8fache Sicherheit) v. 1. Okt. aufzunehmen gesucht. Offert. unt. E. W. 18539 an die Exped. ds. Bl.

Dame, Wwe., wünscht von Selbstgeber auf 4 Wochen 200 Mk. zu leihen geg. hohen Zins. Off. u. 18562 a. d. Exp.

Geld erhalten rgl. Leute ratenw. Rückzahlung durch Bankkontor Mannheim Q 5, 14, II. 18455

Stellen finden

Pensionierter Beamter von größerer Kohlenfirma zum Besuche der Stadtkundschaft gegen hohe Provision gesucht. Offerten unter Nr. 10432 an die Exped. ds. Bl.

4 Reisende
1 Expedient
2 Buchhalter
1 Korrespondent
4 Commis für Bureau u. Lager
8 Kontoristinnen
1 Filialleiterin
2 Kassiererinnen
8 tücht. Verkäuferinnen.
Bureau-Verband „Reform"
1. und ältest. Institut am Platze. K 7, 13 parterre. 18550

Ganz perfekte 10440 **Taillenarbeiterin,** die selbständig aufstecken kann, bei guter Bezahlung für dauernd gesucht, ebenso tücht. **Rock- u. Taillenarbeiterin** gesucht. M 4, 4, 2 Tr.

Ein ordentliches, fleißiges **Mädchen** für kleinen Haushalt tagsüber gesucht. 18600 **Collinistr.** 8, 1 Tr. rechts.

MARCHIVUM

Unterricht.

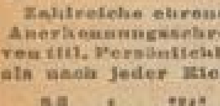
Oberprimaner (Gymn.) erteilt Nachhilfe. Off. unter Nr. 10336 an die Expedition dieses Blattes.

Französisch
Ecole française
P 3, 4
Correspondance commerciale
Grammaire Litterature
Heute um 5 od. um 9 Uhr
9277 Conversation.

Stenographie-, Rundschrift Maschinen- und Schönschreib-Unterricht auch für Unbemittelte — Tages- und Abendkurse. **Einzel-Unterricht.** 1140 Unterrichtsdauer ca. 6 Wochen. **Erfolg garantiert.** **Schwetzingerstr. 21.**

Pariserin erteilt französisch in u. außer dem Hause. M. Schmidt-Boubert, Landteilstr. 3, Lindenhof.

Handels-Kurse
von
Vinc. Stock
Mannheim, P1,3. Telephon 1792.
Ludwigshafen, Kaiser Wilhelmstrasse 25, Telephon No. 909.
Buchführung: einf., dopp., amerik., kaufm. Rechnen, Wechsel- u. Effektenkunde, Handelskorrespondenz, Kontorpraxis, Stenogr., Schönschreiben, deutsch u. lateinisch, Rundschrift, Maschinenschreiben etc.
60 Maschinen.



Garant. vollkommene Ausbild. Zahlreiche ehrendste Anerkennungsschreiben von titl. Persönlichkeiten als nach jeder Richtung **„Mustergiltiges Institut"** aufs wärmste empfohlen. Unentgeltlich Stellenvermittlung Prospekte gratis u. franko. Herren- u. Damenkurse getrennt
5430

Vermischtes.

Friedrich Mathes, Buchhalter, S 4, 11, 4. Stock, besorgt Einrichten, Führen u. Abschließen von Geschäftsbüchern, mit Vermögensaufnahmen. 5748

Gesucht von einer kl. bemittelten Familie eine Hausmeister od. dergl. Stelle. 18301 Joseph Ortwein, B 7, 20 Hinterhaus. 1 Treppe.

Alter Fritz
U 6, 8
1 großes **Nebenzimmer,** 100 Personen fassend, vorzüglich für **Gesangverein** passend, sowie ein **kleines** zu vergeben. 18340

Wein
Selbstgebaute vorzügliche Qualität 8537
Rot 50, 60, 70 Pfg.
Weiss v. 60 Pf. ab d. Ltr.
Im Faß billiger. Proben v. 5 Ltr.
L. Müller, Weingutsbesitzer Ludwigshafen, Wittelsbachstr. 34

Q 3, 19 Q 3, 19
Sächsische Mange. Vorhänge und Stores werden schön gemangt. 9110

Zum Weiß- und Buntsticken wird angenommen. 9862 J. Rupli Wwe. C 4, 15, 2 Tr.

Monogramm- und Kunststickerei
Zeichen-Atelier 9811
Carl Hautle, Tel. 2894. nur N 2, 14 vis-à-vis N 3.

Achtung!
Empfehle mich im Ausbessern Reinigen und Aufbügeln für Herren- u. Knabenkleider bei aufmerksamer u. bill. Bedieng. Postkarte genügt. 8931 Johann Nübel, S 6, 20, 4 Tr.

Empfehle mich den geehrt. Herrschaften im Servieren bei Gesellschaften u. Festlichkeiten. Frau A. Gindorf, Q 7, 9, 4. Stock. 17651

Kleidermacherin empfiehlt sich. 17608 Eva Hock, F 7, 19a.

Farbige Damen-Schirme
für 1036
Regen und Sonne
über 100 verschied. Muster Mk. 2.75 3.50 bis M. 20.—
Grösste Auswahl von Stoffen zum Ueberziehen.
Schirm-Fabrik Molz & Forbach
T 1, 3 Mannheim T 1, 3
Breitestr., zwisch. Kandor und Hotel Neckarthal.

Von ausgekämmten Haaren werden Zöpfe zu 3,50 Mk. und Haarketten von 5 Mk. an angef. Otto Weber, U 5, 26. 5662

Trauringe

liefert seit ca. 30 Jahren in anerkannt gut Qualitäten **billig** die altbekannte Firma
Jakob Kraut
Uhrmacher u. Juwel.
T1, 3 Mannheim T1, 3
Keine Filialen, nur Breitestrasse.
1396

Staunend billiger
Möbel-Verkauf
unter Garantie für gute Qualität.
Günstigste Bezugsquelle für
Brautleute!
!! Teilzahlung gestattet !!
Spez.: kompl. Schlafzimmer komplette Küchen
Ia. pol. Chiffonier . . 48.—
„ „ Vertikow . . 48.—
„ „ Spiegelschrank 75.—
Ia. Plüsch-Divan auf Fed. 65.—
„ Chaiselongue . . . 32.—
„ 3teilige Wollmatratze mit Polster 25.—
„ Stahlrost m. Schoner 18.—
Grosses Lager
Lackierter Möbel
Prima lack. Chiffonier 35.— etc. etc.
Möbelhaus Wilh. Frey nur H 2, 6/7. 9040

Pferdebesitzer verwenden den concentr.
Engl. Restil. Fluid.
½ Fl. M. 1.75. 1/1 Fl. M. 3.20 aus der Marktdrogerie 9408
F 2. 9 **Doppelmayr** F 2, 9

Die
Wagen- u. Automobil-Lackier-Anstalt
von 14660
G. Grelle
hält sich bestens empfohlen. Nur erstklassige Arbeit wird garantiert. Wagen werden abgeholt. Telephon Nr. 3758.

Grammophonbesitzer benützen Sie in Ihrem Interesse meine Platten-Verleih-Anstalt. 9062 Wilh. Vanileon, Automaten-Industrie, Feudenheim.

M. Leitz, Langstraße 36 vermittelt 1800 Hypotheken zur I. und II. Stelle, den An- und Verkauf von Restkaufschillingen und Liegenschaften, Auskunftei.

Selbstgekelterter süßer **Apfelmost**
3 Kronen, J 2, 20.

Ia. Gas Koks sowie alle anderen Sorten **Kohlen, Briketts und Koks** zu billigsten Tagespreisen.
Heinrich Glock G. m. b. H. 9217
Hafenstraße 15. Tel. 1155.

Wer etwas zu kaufen, zu verkaufen, zu mieten, zu vermieten, wer Personal, Vertreter, Beteiligung, Stellung zc.
sucht
und sich zu diesem Zwecke der Annonce bedienen will, wendet sich mit Vorteil an unsere Annoncen-Expedition. Er
findet
hier eine streng sachliche Beratung über die für seinen Zweck geeignetsten Blätter, über richtige Abfassung und auffällige Ausstattung seiner Anzeige und erzielt außerdem **eine Ersparnis an Kosten, Zeit u. Arbeit** schon beim kleinsten Auftrag.
Annoncen-Expedition
Rudolf Mosse
Mannheim, O 4, 6.
79415

Geldverkehr

Hypotheken
nach amtlicher und privater Schätzung vermittelt prompt und zu günstigen Bedingungen 7702
Paul Loeb
Elisabethstrasse 1. Telephon Nr. 7171.

Geld-Darlehen!
Eine Bank gewährt und verm. **Darlehen** in jeder Höhe zu bankübl. Zinsen an credit- und zahlfähige Leute rasch u. diskret ev. gegen Ratenrückz. Sie beschafft schnell Hypotheken I. u. II. Rangs, Baugelder usw., diskontiert Wechsel, kauft und verk. Effekten, Mietzinse, Forderungen, Erbschaften usw. erteilt kostenlose Auskunft über Kapitalanlage für Kapitalisten. Rückporto erbeten. Bankofferte R. S. R. Frankfurt a/M. hauptpostlagernd. 10367

M. 300000 auf II. Hypotheken
in größeren Beträgen auf nur **erstklassige Objekte** — **speziell Neubauten** — zu vergeben. Gefl. Offerten unt. K. 1307 an **Haasenstein & Vogler A.-G., Mannheim** 5785

Immobilien Of. Geschäfts- und Renten-Häuser f. d. Käufer kostenlos. **Schneider,** L 2, 4 18238

Gelder auf 1. Hypotheken reell zu 4% hat zu vergeben. Off. unter Nr. 8983 an die Exp. d. Bl.

II. Hypothek M. 30000 prima Kapitalanlage à 4½% auf 1. Januar gesucht. Off. unter **J. H. 18456** an die Expedition ds. Bl.

Wer macht einem solid., gep. Frl. sofort mit **150** Mk. aushelfen, welche in großer Verlegenheit ist. Gefl. Offert. erbet. u. S. B. 80 hauptpostlag. Mannheim. 18469

Ankauf.

An- und Verkauf v. **Pfandscheine, Gold, Silber, Möbel, Kleider, Altertümer und Warenlager.** 10308
M 4, 8 **Peter Haas** M 4, 8.

Pfandscheine, 9786 getr. Kleider u. Schuhe, Möbel u. Bett, kaufe ich zu hoh. Preisen. **Bickel,** Mittelstr. 90.

Ankauf von Knochen, Lumpen, altes Eisen, sowie alte Metalle. 7435 Fr. Aeckerlin, F 6, 11, part.

Einstampfpapier (mit Garantie des Einstampfens), alte Metalle alte Flasch., Eisen u. Lumpen, auch Champagner-Flaschen kauft **S. Zwickler, G 7, 43.** Telephon Nr. 799.

Wer die höchsten Preise in getrag. Kleidern, Stiefeln und Flaschen erzielen will, der wende sich an 3809 **B. Golomb, P 2. 7.**

Ich kaufe getr. Kleider
Sacko-, Rock-, Frack-Anzüge
Hosen, Schuhe, Stiefel, Möbel und Bettfedern etc.
Gegen hochprahlende Konkurrenz 8005 zahle ich die höchsten Preise! wegen dring. Bedarf. Gefl. Bestellungen nimmt an **Brym, G 4, 13.** Komme auch ausserhalb. Kaufe auch Partiewaren.

Kaufe Möbel, ganze Einrichtung., Kinderw. z. höchst. Preisen. **Fr. Schüßler,** Pflügersgrundstr. 17. 10199

Zu verkaufen.

Oststadt.
Villa mit Garten 12 Zimmer, reichl. Zubehör zu verkaufen. 10350
Näheres durch
J. Zilles
Immob.-u. Hypoth.-Gesch. N 5, 1. Tel. 876.

Kurrent. Wohnhaus m. Gart. im östl. Stadtteil, ist wegen Wegzug unter günstigen Bedingungen zu verk. Off u. Nr 10201 an die Expedit. dss. Bl.

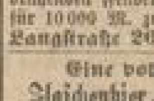
Zwei Villen
in vornehmster Lage Bergstr. Heidelberg, mit je 9 Zimmer sind billig zu verkaufen. Zu erfragen Bergstr. 25, Baubureau Dertinger. 2821

2 Villen
östliche Stadterweiterung zu verkaufen oder zu vermieten. Offerten unt. Nr. 10270 an die Expedition ds. Bl.

Villa
10 Zimm. m. reichl. Zubeh., schöne Ausstattung, freie Lage zu M. 60000 zu verk. Näheres 10276 Gebr. Simon, O 7, 7. Tel. 1252 und 1572.

Heidelberg.
Hübsche Villa mit Garten
(Gelegenheitskauf), zu M. 55,000 zu verkaufen. Näheres durch 10350
J. Zilles,
Immobilien- u. Hypothek.-Geschäft N 5, 1. — Tel. 876

Wohnhaus



2 stöck. großer Werkst. usw. u. 3 J. erb. auch für Bauhandw. usw. geeign. schön im aufblühenden Feudenheim-Mannheim für 10000 M. zu verk. Näheres Langstraße 26 Laden. 18468

Eine vollständige
Flaschenbier-Einrichtung
incl. transportablen Abtropfgestell, ca. 300 Flaschen haltend, sowie eine Dezimalwage, sehr preiswert zu verkaufen. 10388 Näh. Emil-Heckelstr. 4. pt.

Baugelände.
In bester Lage von **Stengelhof-Rheinau** sehr günstiger Bauplatz von 490 qm. Verhältnisse halber äußerst billig zu verkaufen. Offt. unter 8310 an die Expedition d. Bl.

Gelegenheitskäufe
in neuen und gebrauchten erstklassigen
Bülow-Pianinos
bester Konstruktion, in jeder Größe und Ausstattung. Aeußerst niedrige Ausnahmepreise. — Preisliste frei.
Fr. Siering, C 8, 8
Kein Laden. 67707
Miete von monatl. 5 Mk. an

Billig zu verkaufen: 2 schöne englische Betten, Muschelbetten pol. u. lackiert, Schränke, schönes Vertikow, Divan, Büfett, pol. Kommode, Tisch u. Stühle, groß. Spiegel, Nähmaschine, Lüster usw. 18451 Prinz Wilhelmstr. 17 Hof.

Geldschrank
groß, von Fees Mannheim gebaut, billig zu verkaufen. Auch wird kleinerer Schrank in Zahlung genommen. Offerten unt N. B. 9494 an die Exp. ds. Bl.

Langstr. 68,
Ecke Gärtnerstr., 4stöck. Haus mit Wirtschaft u. Laden zu verkaufen. Näh. A. Daub, S 1, 16, Tel. 4490. 10268

Pianino
vorzüglich erhalten, für Mark 375 zu verkaufen 9249
C 8, 8, parterre.

Bade-Einrichtungen und Wannen, neu und gebraucht billig. 10022 Q 7, 2—3.

!! Gelegenheitskauf !!
1 Drehstrommotor 5 PS. mit Anlasser zc.
1 Kreissäge, 1 Effektbogenlampe zum Einzelbrennen (neu) spottbillig.
U 4, 9. 9256

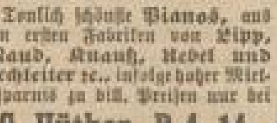
Billig zu verkaufen:
1 pol. Waschkommode m. Sp.
1 „ Nachttisch m. Marmor
1 „ Vertikow (9778
2 „ Betten
1 Diwan und Paneelbrett.
E 7, 15, part. im Hof.

Complette
Schlafzimmer-Einrichtungen
wegen Aufgabe des Artikels sehr billig zu verkaufen. Auch Teilzahlung. C 2, 19. 18207

Ein eintüriger schwerer, groß.
Geld- u. Bücherkassenschrank
m. dem neuesten Projektorschloß, sowie einem weiteren Controllschloß, m. 3 Tresor u. Zahlbrett versehen. Preiswert zu verkauf. Besichtigung und Näheres:
Gewerbe-Halle C 5, 1.
8478

Orchestrions
zu günstigen Bedingungen Reparaturen und Stimmen
Schmid, Orchestrionbauer S 6, 3. 6520

9959

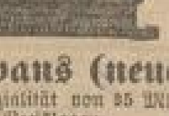


Tonlich schönste **Pianos,** aus den ersten Fabriken von **Lipp, Mand, Knauß, Nebel und Lechleiter** zc., infolge hoher Mietersparnis zu bill. Preisen nur bei
C. Hüther, B 4, 14.

Günst. Gelegenheit.
Salon, mahagoni, fast neu, ist veränderungshalber sehr preiswert abzugeben. Anzusehen a. besten zwischen 12 u. 4 Uhr. 8889
Landteilstrasse 5, I. r.

Bade-Einrichtungen, neue u. gebrauchte unt. Garantie tadellos. Ausführung zu billigsten Preisen.
E 7, 15 part.

8007



Diwans (neue)
als Spezialität von 35 Mk. an in allen Preislagen. 6896 A. Reski, Schwetzingerstr. 97.

Pianinos 10321
gebraucht, aber vorzüglich erhalten, einige fast neu, mit Garantie, zu M. 300, M. 350, M. 450, M. 480, M. 525 bei **Siering, C 8 Nr. 8. Kein Laden.** Preisliste frei. **Miete** von monatl. 5 M. an.

Für Brautleute
Ein neues modernes
Schlafzimmer
mit 3türig **Spiegelschrank** weit unt. **Ladenpreis** z. v. **Meerfeldstr. 68,** Hof. 10333

Guterhaltenes **Pianino** billig zu verk. Näh. U 6, 16, III.

Chargenpferd
ausgedient, br. W. 1,72 für mittl. u. schwer. Gew., Jagdpferd, leicht zu reiten, eingefahren, fehlerfrei, verkäuflich Mark 1500. Wachtmeister, Kaserne Schwetzingen. 10376

Zu verkaufen: Gut erh. Garderobe m. Spiegel 10378 Lamenstr. 9, 3. St.

Schlafzimmer,
poliert, wenig gebraucht, billig zu verkaufen. 10424 **Hch. Seel,** Auktionator, S 3, 10. — Telephon 4506.

Stellen finden.

3—4 Mark täglich kann man zu Hause mit Stricken für uns und Private auf unserer erstklassigen Strickmaschine verdienen, die wir mit 50 M. Anzahlung und bequemer Teilzahlung liefern unter **Garantie dauernder Arbeit** beim Stricken für uns. Auskunft gratis. Streng reelles Unternehmen. 5731
Strickmaschinen-Vertrieb-Gesellschaft m. b. H., Köln. General-Vertreter: Oskar Machauer, Mannheim.

3—20 Mk. tägl. können Pers. jed. Standes verd. Nebenverdienst durch Schreibarbeit, häusl. Tätigk., Vertr. zc. Näh. Erwerbscentrale in Frankfurt a. M. 8538

Jung. Manne
ist Gelegenheit geboten auf biel. größeren Architekturbüro einzutreten. Einige praktische und zeichnerische Vorkenntnisse erwünscht. Offerten unter Nr. 10361 an die Expedition ds. Bl.

Eine tüchtige, selbständige
Arbeiterin
sofort gesucht bei gutem Lohn. **Babette Gretoire,** Kleidermacherin, K 1, 7.

Ein ordentl. **Mädchen,** das bürgerlich kochen kann und in allen Hausarbeiten bewandert ist, zu klein. Famil. bei hohem Lohn ges. Lamenstr. 21. 18472

Personale jeder Art für Hotel, Restaurant u. Private, hier u. auswärts suchen und finden Stellung. 8651 **Frau Geiger,** Bureau P 2, 2 8—9, 2—3, 6—7 Uhr.

Besseres weibl. Personal für In- und Ausland sucht und empfiehlt **Beck-Rebinger, P 4, 15**

Dienstmädchen per sofort oder später gesucht. **Weinrestaurant Renommée,** H 5, 4. 10049

Stellen suchen

Fräulein perfekt in Buchhaltung (auch amerik.), erfahren in Korresp., Mahnwesen etc. sucht für Abendstunden entspr. Beschäftigung Off. u. Nr. 10241 an die Exp.

Fräulein, bewand. in Stenographie, Maschinenschreiben und einf. Buchführung, sucht Stellung auf einem Bureau. Offerten erbeten unter Nr. 18442 an die Exped. dss. Bl.

Besseres Mädchen, das den Haushalt selbständig führen kann, sucht Stelle zu einzeln. Herrn oder Dame. Offert. unt. J. H. 1120 hauptpostlagernd Mannheim. 18458

Eine **Person sucht** f. nachmittags **Beschäftigung** im Ausbessern von Wäsche u. Kleidern um mäßig. Preis. Zu erfr. v. 3—6 Uhr **U 6, 29** I., 1. Tr.

Bureaux.

D 4, 1
2 Zim. u. Aktenkammer als
Bureau
oder auch als **Wohnung** per sofort zu vermieten. Näheres im 2. Stock, nachmittags 1—½3 Uhr. 10304

D 6, 6
Bureauräume u. Läden mit Zubehör per sofort zu vermieten. Näh. Q 7, 15, 1. Stock. Telephon 457. 8330

D 6, 7/8, 1—2 **Bureaux** zu verm. Näh. 2. St. 16819

Im Hause L 2, 7 ist parterre rechts ein Bureau, besonders für Architekten geeignet, preiswert per sofort zu vermieten. Näher. das. part. links im Bureau. 16636

N 3, 15 2 helle Zimmer 1 Tr. hoch, evtl. größere Parterre-Räume als Bureau p. 1 Okt. zu verm. Näheres 2 Treppen. 17663

T 2, 4 Zwei Bureau, großer Keller mit größeren Räumen in der 2. Etage sofort zu vermieten, für jedes Geschäft passend. 7344 Näheres T 2, 4, 2. Stock.

Friedrichsplatz 9
Die von der Schuckertgesellschaft innegehabten Bureauräumlichkeiten sind anderweitig zu vermieten. Personenaufzug, Dampfheizung u. Vakuum vorh. 8861 Näheres **Friedrichsplatz 9,** 5. Stock. Telephon 1610.

Bureau- u. Lager-Räume ev. auch Werkstätte v. 1. Sept. zu vermieten. C 2, 20. 6539

Wir haben **Bureaus** u. im **Entresol** unseres Hauses Räume für **Musterlager, Maßgesch.** oder **Bureau** geeignet, **preiswert** zu verm. 5102 Lift, Dampfheiz., elektr. Licht. Hansa-Haus A.-G., D 1, 7/8.

Büro 2 schöne helle Räume zum Preise von M. 400.— sofort od. sp. zu vermieten. Näh. Tattersallstr. 43, II.

Läden

E 1, 12 Marktstr., Laden, Wohnung, Werkst., Lagerraum etc. zu verm. 9204

J 2, 4 (Marktstr.)
Laden
ev. mit Magazin od. Wohng. sofort zu vermieten. 10285

Laden
in welchem z. Zt. ein Cigarren-Geschäft betrieben wird, mit 3 Zimmer u. Küche, in der Nähe des Tattersalls, **preiswert** zu vermieten. 9666 Näheres bei **Max Schuster,** Heh. Lanzstr. 15. Tel. 1215.

Gr. Läden
mit Wohng. f. sofort und später in frequent. Lage der Bellenstraße billig zu vermiet. Näheres Lindenhofstraße 12, 2. Stock. 3250

Im Zentr. d. Stadt, beste Lage, Ecke geg. Planken, sind
2 schöne Läden
mit 6 grossen Schaufenstern mit Bureaux, Magazin und Keller, ganz oder geteilt, zu vermieten. 61297
Näh. bei Kahn, P 3, 1, II.
4707

Magazine

O 4, 4 Auto-Garage zu vermieten. 18247

Lagerhaus, 3stöckig, zu vermieten. 9147 K 2, 11.

Ein dreistöck. **Magazin mit gutem trocken. Keller u. evtl.** mit Kontor per 1. Jan. 1910 od. früh. z. v. Näh. H 7, 35. 6835

Große, helle Magazinräume sowie 4928 **großer Keller** für Fabrik, gleichviel welcher Branche per sof. od. später zu v. Näh. Augartenstr. 38, 2. Stock.

Schöner heller Shedbau, ca. 250 qm groß, für jed. Betrieb geeignet, per 1. Januar evtl. früher zu vermiet. Zu erfr. Dalbergstr. 8, 2. Stock. 7808

Lagerplatz
an der Käfertalerstraße 21 gelegen, zu verm. Näh. daselbst Wirtschaft. 16852

Größ. u. klein. **Lagerplätze,** bebaut u. nicht überbaut, im **Industriehafen** gelegen, zu verpachten. Anfr. erbeten unter Nr. 8717 an die Expedition dieses Blattes.

Keller

O 7, 21 groß. Geschäftskeller zu v. 10135

P 6, 20, schöner Keller, 122 qm groß, für jeden Betrieb geeignet, zu vermieten. 981 M. Marum. Tel. 51 u. 1355.

P 7, 6
schöner, circa 300 qm großer **Keller** sofort zu vermieten. Näh. **F. A. Geber, Weinheim,** Tel. 153, od. **J. Zilles,** N 5, 1. Tel. 876. 67357

S 6, 28 hell. **Keller** u. 3 **Räume** i. Hof für Werkst. od. Lager zu verm. Näh. 1 Treppe. 10028

Für Weinhändler
geräumiger Keller m. Bureau per sofort zu verm. 6815 Näheres G 7, 38.

Schöner 17308
Keller
billig zu vermieten. Näh. L 13, 12, 3. Stock.

Geräumig. **Keller,** Luisenring, J 7, 18 zu vm. Näh. i. Hause part. Einfah. 1½—3½. 17617

Stallung.

R 6, 7
Stallung für ein Pferd geeignet f. Milch- od. Flaschenbier-Geschäft mit Abfüllraum per 1. Oktober evtl. später zu verm. Näheres **Peter Löb,** Baugeschäft. 9704

Zwangs-Versteigerung.

Donnerstag, 30. Sept. 1909, nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

1 Klavier, 2 Oelgemälde, 1 Kassenschrank, 1 Bernhardinerhund u. Verschiedenes. Daran anschließend bestimmt:

1 hochmod. Salon-Einrichtung (Mahagoni), 1 schwere mod. Speisezimmer-Einrichtung (schwarz), 1 eichenes mod. Herrenzimmer, 1 Klubsessel, verschied. Vorhänge, Nippsachen, Bildertafeln, Teppiche, Vorlagen, Läufer, Decken, Türportieren, 1 Flurgarderobe, 1 1 Vorplatzgarnitur (weiß), Betten, Schränke und sonstige Haushaltungsgegenstände. 10451

Sämtliche Sachen fast neu. Mannheim, 28. Sept. 1909.

Zollinger, Gerichtsvollzieher.

Q 7, 17a Q 7, 17a

Versteigerung.

Donnerstag, 30. Sept. 1909, nachm. **2 Uhr, versteigere ich** in **Q 7, 17a, im Hof** folg. an den **Meistbietenden: 4sitz. Comptoirtisch,** 2 Sessel, 1 Rohrsessel, 2 Stühle, diverse Schläuche, Leiter, Gerüstböcke, Spunden, Hähnen, Körbe, Faßreifen, Flaschen ꝛc. 10453

Fässer in allen Größen.

Fritz Best, Auktionator Taxator

Tel. 2219. — **Q 4, 3.**

Haasenstein & Vogler A-G

Annoncen-Annahme für alle Zeitungen u. Zeitschriften der Welt

Mannheim P. 2. 1. Tel. 499.

Von erstklass. Vers.-Gesellschaft mit Nebenbranchen werden 5781

Vertreter

für Mannheim u. Umgegend gesucht. Bei Befähigung erfolgt feste Anstellung. Einarbeitung kostenlos durch **Berufsorgane. Gefl. Offert.** u. M. 3612 an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Karlsruhe.**

Eine der größten deutschen Lebensversicherungsgesellschaften, die auch die Unfall-, Haftpflicht- u. Volksbranche betreibt, mit erstklassig. Einrichtung, vorzügl. eingeführt, sucht für den Bezirk Mannheim (3772

1 Inspektor

zu engag. Es werden hohe Bezüge gew. Energ. Nichtfachl. f. Berücksichtig. find. Off. m. Lebensl. zu U. **3532 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe i. B.** erbeten.

Juwelierwerkstätte Apel O 7, 15 (Laden) lief. bill., solid u. schön Juwelen- u. Goldarbeiten jed. Art. Ankauf, Tausch, Verkauf. 8408

Mannheim Strohmarkt O 4, 6 II — Annoncen-Annahme f. all. Zeitung. — RUDOLF MOSSE

Kaufmann, bisher Inhaber eines Schuhgeschäfts sucht zum baldigen Eintritt Stellung als

Magazinier

in der Schuhbranche. 8880 Gefl. Offert. unt. O. 494 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim.

Aktive Beteiligung

an nachweislich rentablem Unternehmen in Mannheim oder nächster Umgebung von jungem Herrn gesucht. Offerten unter **S. 497 F. M.** an **Rudolf Mosse Mannheim.** 8883

Erfinder!

Wir suchen gewinnbringende **Massenartikel,** auch **Ersatz** für **Zündhölzer,** für welche Kapitalisten ev. 3—10 000 M. bezahlen. Näheres unt. **F. F. 4650 Rudolf Mosse, Mannheim.** 8878

10 Pfg.-Café

in **Frankfurt a. M.,** seit 4 Jahren bestehend, Existenz für eine Dame, verhältnisse halber zu **übertragen.** Off. u. **F. D. K. 872** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** 8897

Russischer Windhund (Weibch.), 11 Mon. alt, weiß mit gelbbraunen Fleck u. ebensolche Maske, sehr anhänglich u. garantiert zimmerrein, wegen Platzmangel zu verkaufen. Offert. unt. E. **507** F. M. an **Rudolf Mosse, Mannheim.** 8898

S 1,4 **Total-Ausverkauf.** **S 1,4**

Nur bis 15. Oktober

Da mein Laden-Lokal bis 15. Oktober geräumt sein muss, so setze ich mein Lager einem vollständigen Ausverkaufe aus. Mein Lager ist in

fertigen Herren- und Knabenkleidern, Paletots, Capes, Hosen, Joppen, Berufskleider, Tuch und Buckskin

reichlich sortiert und ist für Jedermann eine noch nie dagewesene Gelegenheit geboten, seinen Bedarf zu aussergewöhnlich billigen Preisen zu decken.

Günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer.

S. Bodenheimer

Breitestrasse.

S 1,4 **S 1,4**

Ludwig Graf

Tel. 2281 C 2, 4.

Feine 2180

Herrenschneiderei

Fortwährend Eingang der :: apartesten Neuheiten ::

Vaillants Patent-Gas-Badeöfen und automat. Heißwasserapparate

Joh. Vaillant G.m.b.H. Remscheid

Grösste und bedeutendste Spezial-Fabrik für Gas-Badeöfen. — Verkauf nur durch die Installationsgeschäfte. — Katalog kostenlos und portofrei.

Fabriklager Mannheim **Q 6, 10b.** Fernsprecher Nr. 2423

Ständige Muster-Ausstellung der Apparate in Betrieb. 5352

Verkauf nur durch Vermittelung der Installationsgeschäfte.

Verkauf.

Kl. Haus, m. Milch- u. Vikt.-Gesch. i. d. Unterst. bill. z. vk. od. zu verm. Offerten u. Nr. 18586 a. d. Exped. ds. Bls.

Ein hübsch., schwarz. Spitzer (männl.), sehr gelehrig, treu u. wachsam, umständeh. zu verkauf. Anzuseh. nur nachmittags. S 5, 4a. 18539

Kochbücher

Aßstein 3.75 Mk., Davidis 4½ M. u. andere 50 Pfg., 1 M. 2 M. usw.

Traumbücher, Wahrsagekarten

von 20 Pfg. bis 5.— Mk.

Größte Auswahl. Größte Auswahl. Gebr. Stein's Buchhandlung Q 3, 1. 10171

Vertikow, poliert, **Kleiderschrank** poliert, **Divan, alles neu, billig abzugeben.** 18481

K 3, 13,

1 Treppe hoch, links.

Gut erhaltener Kinderwagen zu verkaufen. 10465

Heinrich Lanzstr. 26, 1 Treppe.

Geldverkehr

3000 Mk. werden v. Geschäftsmann u. Hausbesitz. zu leihen gesucht, **fache Sicherh.** Off. unt. M. N. 100 **postlagernd.** 10413

II. Hypotheken zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 18564 an die Expedition.

Mk. 100.000

I. Hypothek ganz od. get. 60% der stadt. Taxe auf Ia. Objekt zu üblichem Zinsfuß auszuleihen.

Offerten unter Nr. 10448 an die Expedition d. Bl.

Ankauf.

Einstampf-Papier, Bücher, Akten etc. unter Garantie des Einstampfens **Altes Eisen, Kupfer, Messing, Zinn, Zink** sowie **sämtliche Metallaschen, Lumpen** und **Neutuchabfälle** kauft zu höchsten Preisen. 10451

Wilh. Kahn

Q 5, 16. Tel. 1380.

Läden

C 3, 8 Laden eventuell auch als Bureau zu vermieten. 18602

Gelegenheit. 18568

Wegzugshalb. groß. Laden m. Nebenraum als Bureau, Lager od. Werkstätte zu M .ℳ p. Monat sof. zu verm. Näh. Haug, U 1, 21 od. Schimperstraße 25, 3. Stock. 18568

Schöner Laden

mit **Magazin in Speyer a. Rh.,** in erster Geschäftslage (Hauptstr.), für jedes Geschäft geeignet, in dem sich z. Zt. Lengelmanns Kaffeegesch. befindet, ist ab 1. Jan. anderweitig zu vermieten. Gefl. Off. an 18449

Nik. Siedler, Speyer.

Bureaux.

N 3, 12 II. **Zwei gr. unm. Zimmer, auch paff. für Bureau oder Atelier zu verm. Ebendaselbst zwei kl. Zimmer zu verm.** 6180

Augartenstr. 40

schöne große **Parterre-Räumlichkeiten** für jedes Geschäft geeignet sof. zu verm. 10006

Bureauräume

evt. mit Lager O 7, 24 sofort zu vermieten. 10075

Näheres im 5. Stock.

Werkstätte

Werkstätte zu vermiet. Näheres 10149 **Gontardstr. 18** part.

Damen-Friseur Paul Vollmer

C 3, 9 verlängerte Kunststr.

Telephon 2678.

Vornehmstes Spezial-Geschäft für 2133

Damenfrisuren, Haarpflege und künstl. Haararbeiten

Grosstädt. Einrichtung

Elektrische Trocknung.

Feinste Referenzen.

Auszeichnung gold. u. silb. Medaillen von In- u. Ausland

◆ Weinrestaurant Schlupp ◆

S 3, 7a Morgen Donnerstag

Schlacht-Fest

wozu höflichst einladet 2139

Anton Schlupp.

Das Rendezvous.

Von M. L. Julian.

(Nachdruck verboten.)

„Und das sage ich Dir, Lotte, dieser Mathias küßt Dir nicht wieder die Hand."

„Aber ich bitte Dich, Egon — — —"

„Es schickt sich für eine verheiratete Frau überhaupt nicht, daß sie sich von jungen Herren die Hand küssen läßt."

„Werner Matthias ist ein Jugendfreund von mir und dann ist er als ehemaliger Offizier diese Art der Begrüßung noch so gewohnt."

„Und ich finde es ungehörig, das kannst Du Deinem Jugendfreund sagen." Egon Wagner hatte sich in hellen Zorn geredet und durchmaß mit langen Schritten aufgeregt das Zimmer die Länge und Breite. Frau Lotte hatte sich resigniert in einen Sessel fallen lassen. Wozu dieses Hin und her! Gegen Egons Eifersucht war mit Vernunftsgründen doch nicht anzukämpfen. Das hatte sie schon oft genug vergeblich versucht, anfangs sich erregt, geärgert, geweint, — doch das war lange her; jetzt nahm sie die Sache nicht mehr so tragisch. Wozu gegen Windmühlen kämpfen?

Sie schwieg.

Doch das war dem grollenden jungen Ehemann auch nicht recht.

„Dieser Matthias könnte übrigens warten, bis man ihn einladet! Aber nein, alle Augenblick kommt er. Und Du — Du bist dann immer so liebenswürdig zu ihm, und — zu den anderen Herren auch. Alle Männer sind von Dir entzückt und da — — —"

Helles Gelächter ließ ihn erstaunt in seiner sich hastig überstürzenden Rede innehalten.

„Ja, Schatz, mußt schon entschuldigen, daß ich lache. Aber sag selbst, ist es nicht komisch, daß Du mir jetzt einen Vorwurf aus meiner — wie sagtest Du doch — „Liebenswürdigkeit" machst, nachdem sie Dich einst selbst zu meinen Füßen gezwungen hat!" Sie war aufgestanden und hatte ihm die Hand auf die Schulter gelegt. „Du Dummer, wäre es Dir denn lieber, alles was Mann heißt, fände Deine Frau entsetzlich und Du allein wärst solch abnormes Individuum, sie für begehrenswert gehalten zu haben! Du Armer, was wärst Du dann über diese Geschmacksverirrung zu bedauern!"

Neckisch zupfte sie ihn am Schnurrbart und drehte sein Gesicht, in dem die Gewitterwolken sich zu teilen begannen, sich zu.

„Na ja, aber —" brummte Egon noch unverständlich vor sich hin — und schon begann die Sonne sich langsam durch das dunkle Gewölk Bahn zu brechen und nach einigem Zögern war sie plötzlich ganz heraus und der Ehehimmel wieder klar. Egon Wagner faßte sein entzückendes Frauchen um und herzte und küßte sie so stürmisch, wahrscheinlich — damit sie auf des verwünschten Werner Matthias Handkuß verzichten lernte!

Einige Tage waren in vollster Harmonie vergangen, kein Sturm in Sicht, nicht einmal ein leises Windchen — so schiens, und doch war es nur die Ruhe vor dem Sturm.

Frau Lotte war ausgegangen. Die neue Robe war bis zur Anprobe fertig, und dieser wichtige Moment durfte unmöglich hinausgeschoben werden. Egon war aus dem Dienst schon zurück und lief nun unruhig von einem Zimmer ins andere. Er gestand es sich nicht ein, — und doch war es so, er langweilte sich ohne seine Frau.

Ihr zierliches Figürchen, das dunkle Köpfchen mit den großen lachenden Augen, ihr heiteres Geplauder, kurzum alles, alles, das ganze liebe Geschöpf fehlte ihm; ihre Nähe allein wirkte so, so —. Unmutig sah er nach der Uhr, wo sie nur so lange steckte!

Er setzte sich in ihren Stuhl vor den Nähtisch und sah auf die Straße. Plötzlich drehte er sich mit einem Ruck dem Fenster ab. Nichts wie schlanke, zierliche Frauengestalten gingen die Straße entlang, und niemals war seine Lotte dabei. Wozu gingen denn die anderen immerzu gerade hier entlang, gabs denn nicht mehr Straßen!

Gedankenverloren fing er an, alles was auf seiner Frau Nähtisch lag, in die Hand zu nehmen und wieder hinzulegen. Nun war alles schon an der Reihe gewesen. Da zog er den Nähtischkasten auf, nahm die Schere heraus, sah einen Augenblick darauf nieder, wie sich die Sonnenstrahlen in dem glänzenden Metall spiegelten und legte sie an ihren Platz zurück. Dann langte er nach einem in dem Kasten liegenden zusammengefalteten Blatt Papier, drehte es mechanisch zwischen den Fingern hin und her und sah ganz versonnen darauf nieder. Plötzlich stutzte er. Was war das? Ganz erregt richtete er sich auf.

„Liebe Lotte, erwarte Dich morgen, Dienstag abend, um 8 Uhr an der Buchenlaube im Stadtpark."

Ein Rendez-vous! Da hatte man die Geschichte. Dieser nichtswürdige Bengel, dieser Matthias! Kein anderer konnte es sein! Solche Unverschämtheit! Also war die Sache doch nicht so ohne. Wie unschuldig und harmlos die Lotte immer getan. O, diese Weiber! Nicht eine Stunde Ruhe ward einem gegönnt. Na, sie sollte nur nach Hause kommen! Er wollte es ihr schon zeigen! — Doch nein. Nicht heute, morgen abend acht Uhr an der Buchenlaube im Stadtpark, da sollte sie und ihr schöner Jugendfreund ihn kennen lernen!

Er faltete den Zettel wieder zusammen und legte ihn an seinen Platz. Es war auch die höchste Zeit, die Korridortür ging.

Frau Lotte im kleidsamen dunkelblauen Tuchkostüm trat ein.

„Ah, guten Tag, Schatz! Auch schon zurück? Ich habe mich wohl etwas verspätet? Verzeih, die Anprobe war noch nicht ganz vorbereitet, da mußte ich noch etwas warten!"

„Das macht durchaus nichts, liebes Kind. Ich habe mir die Zeit inzwischen in angenehmster Weise vertrieben," sprach lächelnd sein Mund, während es innerlich in ihm kochte.

„Das ist ja nett. Da ist Dir wenigstens die Zeit nicht lang geworden."

„Absolut nicht, ich hatte die angenehmste Lektüre! Wie schnell die Stunde vergangen ist!" Er sah nach der Uhr.

So schnell und angenehm vergingen leider die darauf folgenden Stunden bis zum nächsten Tage, bis abends sechs Uhr nicht. Im Gegenteil, sie wurden Egon zur Ewigkeit, zur reinsten Folter.

Verstohlen beobachtete er seine Frau. Nichts von Erregung und Ungeduld, mit lächelnder Ruhe ging sie ihrer gewohnten Beschäftigung nach, sprach, scherzte mit ihm in liebenswürdigster Weise. O, diese Frauen! Falsch wie die Schlangen waren sie!

Endlich war es ein halb sieben Uhr, — nun mußte die Bombe bald platzen.

(Schluß folgt.)

Unterricht

Berlitz School und Sprachlehrerinnen-Seminar D 2, 15. Tel. 1174. Man verl. neue Prospekte. 8945

Miss Heatly jetzt Beethovenstrasse 18, fängt ihre englischen Stunden wieder an. — Grammatik, Konversation, Handelskorrespondenz. - Vorbereitung Sprachlehrerin und Oxford Universität Certificat. 9811

Geprüfte Lehrerin erteilt Mittelschülern **Nachhilfeunterricht** und beaufs. Hausaufgaben geg. mäß. Honorar. Näh. Q 2, 6, 5. St. 18318

Vermischtes.

Zündhölzer auch in grösseren Posten abzugeben. **Gebr. Ebert, G 3, 14** Telephon 4050 10293

Kind wird in gute liebevolle Pflege genommen. 18046 13. Querstr. 32 4. St.

Zum Waschen, Bügeln u. Nähen wird angenommen. Näh. F 3, 1. 5. St., Blaich. 18509

Ankauf.

Möbel, Kleider u. Stiefel kauft u. verk. Dambach, K 2, 11.

Obacht! Ich kaufe für mein neu eröffnetes Geschäft von Herrschaften abgetr. **Kleidungsstücke, Hosen, Schuhe, Bettfedern u. s. w.** Postkarte genügt. 6791 **J. Graber**, Alphornstr. 24.

Zu verkaufen

Geldschrank mit Tresor, großem Bücherraum, ℳ 200, bis zum 5. Okt. zu verkaufen. Zu besichtigen D 7, 7. 5776

2 wenig gebr. **Divan**, 2 neue **Chaiselongue** sof. bill. zu verk. 18511 Tapezier Six, G 7, 23.

Schön polierter Vertikow mit bunten Scheiben, Messingverglasung und Spiegelaufsatz zu **45 Mk.**, ebenso ein **polierter Kleiderschrank** innen eichen, sehr billig abzugeben. 10294 Rosengartenstraße 32, 3. St.

Die tonlich schönsten **Pianos** finden Sachkundige in 9677 **A 2, 4.**

Ein schöner Bücherschrank mit Messingverglasung, ebenso **ein Schreibtisch, ein Büfett** staunend billig abzugeben. 10295 **Rosengartenstr. 32**, 3. St.

Ein fein gepreßter **Peluche-Divan** für 35 Mk. abzugeben. 9964 **Rosengartenstr. 32**, III.

Hübsche mod. Kücheneinrichtg. sehr billig abzugeben. 10296 **Rosengartenstr. 32**, 3. St.

4 Hebeböcke, massiv u. gut erhalten, 182 Zentimeter groß, ca. 30 000 Kilogr. Tragkraft, sind w. Mangel an Raum sehr bill. zu verk. Näheres bei **Friedr. Brahm, Mainz**, Schönbornstraße 6. 18492

Schöner Kinderwagen, fast neu, billig zu verkaufen. 18480 Schimperstraße 27, 4. Stock.

Stellen finden

Tüchtiger Kranenführer gesucht. Angebot unter Nr. 10109 an die Expedition dieses Blattes

Tüchtige Damenschneider finden dauernde Beschäftigung. 10299 **F 7, 1**, 1 Treppe.

Mädchen das bürgerlich gut kochen kann gesucht **G 2, 9**, Laden. 18461

Braves fleißiges Mädchen gesucht. Näheres 9706 **Rheindammstr. 20**, 1 Tr.

Braves, williges Mädchen zu klein. Familie bei hoh. Lohn gesucht. P 4, 2, 1 Tr. 18518

Läden.

P 3, 10 Laden m. Wohng. zu verm. 18246

T 6, 7 schöner Laden mit Wohng. v. sof. od. 1. August zu verm. Näheres T 1, 6, 2. Stock, Bureau. 7360

Gontardstr. 41 Schöner Laden m. großer zwei Zimmer-Wohnung zu vermieten. 7583 Näheres 2. Stock.

Sehr schön eingerichtete **Bäckerei** 10057 mit 3 Zimmer u. Küche u. reichl. Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Näh. Christiane Mündel Witwe, Gärtnerstr. 8a.

Laden oder Bureau mit Lager (evtl. Wohnung) D 6, 16 sof. preisw. zu verm. Näh. im Parterre. 10074

Ein Laden mit Wohnung in bester Geschäftslage zu verm. Zu erfragen J 1, 7, L (Breite Straße) H. Herth. 18483

Zu vermieten.

A 1, 8 5 bis 6 Parterreräume als Wohnung oder Bureau mit Lagerraum zu vermieten. Näheres 2. Stock. 9932

A 3, 6 Schillerplatz, große elegante Wohnung, elektrisch Licht rc., sofort zu vermieten. 8304

B 2, 16 8821 schöne 6-Zimmerwohnung in der 2. Etage per 1. Oktober zu vermieten.

C 3, 19 4. St. 1 Mansardenzim. an einz. Person z. vm. Näh. 2. Stock. 8610

C 4, 2 10101 2 leere Parterrezimmer ohne Küche auf 1. Okt. zu vermiet.

C 4, 3 3 Zimmer und eine Küche zu vermieten. 18516

C 8, 1 2. Stock, schöne Eckwohnung, 7 Zim. u. Zubeh. zu v. Näh. part. 18463

C 8, 16, II, schöne 5 Zimmerwohnung, Küche, Speisekammer, Badezimmer, elektr. Licht rc. zu vermieten. Näh. **Rheinstraße 5**, Bureau Hinterhaus. 5543

D 1, 9 2 Tr., 6 Zimmer, Küche nebst Zubehör zu vermieten. Näheres A 3, 2, parterre rechts nachmittags. 5164

D 2, 15 schöne 9 Zimmerwohnung als Wohnung oder Geschäftsräume per sof. zu v. Näh. im 2. St. 9977

D 4, 1 Mansard.-Wohnung, 2 Zimmer u. Küche, sofort zu verm. Näh. 1. 2. St., nachm. 1—½3 U.

E 7, 22a 3. Stock, schöne 8 Zimmerwohnung mit allem Zubehör per sofort zu vermieten. Näh. **Bureau, Rosengartenstraße 20.** 8459

E 7, 22b V. Stock, 4 Zimmerwohng. zum 1. September zu verm. 6584 Näh. Bureau, Rosengartenstr. 20

F 4, 17 3. Stock, 5 Zimmer mit allem Zubeh. per 1. Oktober oder früher zu vermieten. Näheres daselbst od. O 3, 4a i. Tapetengeschäft. 9269

G 3, 8 1 großes Zimmer u. 1 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. Laden. 18231

G 3, 8 2 große Zimmer u. Küche zu vermieten. Näheres Laden. 17613

G 5, 15 vis-à-vis Apollo, 3 Z. u. Küche z. v. 18767

H 4, 31 1 Zim. u. Küche zu verm. 17636

H 5, 12 10181 4. Stock, 2 Zimmer u. Küche auf 1. Okt. c. zu verm. Näh. **Eichbaumbrauerei.**

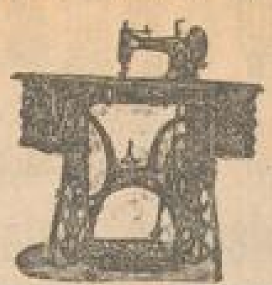
H 6, 3 u. 4 Zimmer u. Küche zu verm. 18225

H 7, 4. 2. Stock, 3 Zim. u. Küche, 2 Zim. u. Küche, Hinterhaus, zu verm. 18177

H 7, 32 schöne Mansardenwohn. 2 Zimmer, Keller u. Küche zu v. Näh. 2. St. 18148

J 1, 15 2 Zimmer u. Küche neu hergerichtet, zu verm. Näh. 2. Stock. 9974

PFAFF - Nähmaschinen



sind die besten zum Nähen, Sticken, Stopfen u. für alle gewerblichen Zwecke

Unterricht gratis, reelle Garantie

— Zahlungserleichterung. —
Eigene Reparaturwerkstätte. 7143

Alleinverkauf bei
Martin Decker, A 3, 4 Mannheim Tel. 1298

Nähmaschinen- und Fahrrad-Manufaktur.
Strickmaschinen
bestes Erwerbsmittel für alleinstehende Personen

H 7, 18 (nächst Liebfrauenk., Luisenring) schöner 2. Stock 5 gr. Zimmer, Badez. Balkon mit Zubehör per 1. Novemb. zu vermieten. 18916

J 2, 4 3 Zimmer-Wohnung mit Erker und Küchenbalkon sofort zu verm. 10284

J 3 zwei Zimmer u. Küche f. monatl. 28 ℳ z. vm. Näh. **Dalbergstr. 10**, 2. St. 10245

J 6, 3 u. 4 2. Stock, je vier Zimmerwohng. mit allem Zubehör per 1. Juli 1909 zu verm. Näh. Bureau, Rosengartenstraße 20. 4564

J 7, 28, 2. Stock, 2 oder 3 Zimmer zu verm. 17633

K 3, 6, Vdhs., 3 Zimmer u. Küche m. Abschluß sofort zu vm. Näh. Vdhs. 2. St. l. 10100

K 4, 4 4 Zimmer u. Küche zu verm. 17609

L 3, 3b, 1 Zimmer u. Küche abgeschl. an bess. Frau od. Frl. p. 1. Okt. od. Nov. zu v. Zu erfr. 4. St. rechts. 10001

L 4, 9 3. Stock, schöne 3-Zimmerwohnung m. Zubehör zu verm. 18089 Näh. L 4, 9, 2. St. l.

L 6, 7, 3 Tr., ein leeres Zimmer per 1. Oktober zu v. 10151

L 12, 3 1 Tr., 6 Zimmer, vollständig renov., sofort zu vermieten. 17260 Näheres parterre.

N 4, 5 3 St., Hths., 2 Zim. u. Küche an ruh. kinderl. Leute p. 1. Okt. z. v.

Q 5, 15, kleine Part.-Wohn., 3 Zimmer und Küche sofort oder später zu vermieten. Näh. Laden. 10143

R 4, 4 3 Zimmer u. Küche zu verm. 9715

S 4, 18 3 Zimmer sofort zu vermieten. Näheres 4. Stock. 10291

S 6, 3 3 Zimmerwohnung mit Bad, 2. Stock, versetzungshalb. sofort zu vermieten. 10875

S 6, 4 2 Zim. u. Küche z. vm. Näh. part. 18416

S 6, 43 4 Tr., neu hergerichtete 3-Zimmerwohnung mit Zubehör sof. od. 1. Okt. zu v. Näh. Laden. 17623

T 2, 16 schöne 3 bis 4-Zimmerwohnung mit Zubehör zu vermieten. Näheres 1 Treppe. 9201

T 6, 7 schöne 3 Zimmerwohnung nebst Laden (alle Räume auch als Wohnung geeignet), per sofort zu vermieten. 7728 Näheres T 1, 6 II Bureau.

U 4, 4 2. u. 3. Stock, je 5-Zimmerwohng. mit allem Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Näh. Bureau Rosengartenstraße 20. 4564

Beilstraße 5 schöne Wohng. mit 2 Zimmer, Küche und Abschluß per 1. Okt. zu vermieten. Näheres bei 18446 **Frau Haberkorn**, 4. Stock.

Beilstrasse 1, H 9, 1 3. Stock, schöne Wohng., 4 Zim., Küche, Badez. u. Magdk. an ruh. Leute sofort oder später z. v. Näh. daselbst 2. St. 7420

Bellenstr. 70 u. 71 je im 2. Stock 3 Zimmer, Küche und Zubeh. zu verm. Näheres Büro Geisel, B 2, 9. Tel. 809.

Collinistr. 12, Hofwohnung, 2 Zimmer u. Küche an kinderlose Leute sof. od. spät. zu vermieten. Näh. 2. St. 18333

Neubau Obere Clignetstr. 9—11 schöne 3 Zimmerwohnung mit Mansardenzimmer im 3. Stock per 1. Okt. zu verm. Näh. **J. Huber, Beilstr. 28.** 17606

Dammstraße 36. Schöne 4 Zimmerwohnung m. Balk., Bad, u. Zubeh. versetzungsh. sof. z. verm. Näh. part. 10011

Dalbergstraße Nr. 5 **3 Zimmerwohnung** part. mit Zubehör und 10379 **2 Zimmerwohnung** und Küche. Näh. Dalbergstraße 3 Milchladen od. Seilerstraße 10

Neubau Lenaustrasse 8/10 **2 Zimmerwohnungen** und **3 Zimmerwohnungen** mit Bad per 1. Oktober zu vermieten. 17578

Neubau Lenaustraße, Langerötter, schöne 1, 2 u. 3-Zimmerwohng. billig zu verm. Näh. **Hahn**, S 6, 21 zwischen 1—3 Uhr. 18230

Lameystr. 5 In besserem Hause 5. Stock schöne 3 Zimmerwohnung, Küche u. Bad, sowie Gas u. auf Wunsch elektr. Licht zu verm. Näh. 4. Stock. 9754

Mollstraße 4, Vorderh., 3. u. 4. Stock je 2 Zimmer u. Küche, Hinterh., 2. Stock 2 Zimmer u. Küche zu verm. Näheres Laden. 18087

Meerfeldstr. 68 schöne 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zub. per 1. Okt. oder spät. preiswert zu vermieten. Näh. **Bur. Geisel**, B 2, 9. Tel. 809. 10013

Meerfeldstraße 68. großes Souterrain als Lager-Raum rc. billig zu vermieten. Näheres Büro Geisel, B 2, 9. Telephon 809. 10265

Meerfeldstraße No. 82 schöne 3 Zimmer-Wohnung mit Bad u. Mansarde per 1 Oktober zu verm. Näheres Büro Geisel, B 2, 9. Tel. 809 oder im Hause daselbst 4. Stock b. Bruder. [illegible]

Meerfeldstraße No. 86 schöne Werkstätte per sofort zu vermieten. Näh. Büro Geisel, B 2, 9. Telephon 809 10266

Ecke Max Josefstraße, Pozzistraße 3. Schön ausgestattete, geräumige **4 Zimmerwohnung** mit Bad, Speisek. u. Mansarde sofort od. später billig zu vermieten. 8754 Näheres parterre rechts oder **Gr. Merzelstr. 23**, Tel. 1081.

Pflügersgrundstraße 18 Schöne, geräumige, helle 3-Zimmerwohnung mit allem Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. 9678

Rheinhäuserstr. 83, Neubau schöne 2- und 3-Zimmerwohnungen bill. zu verm. 10010 Näh. **Maurer**, 3. Stock.

Rheinhäuserstr. 83. Schöne 2 u. 3 Zimmerwohnungen billig zu verm. 9905 Näheres Maurer, 3. Stock.

Rheinhäuserstraße 88 eine 2-Zimmerwohnung sof., zwei 3-Zimmerwohnungen auf 1. Oktober preiswert zu vermieten. 9487

Ringstraße F 7, 26a, 4. Stock, 5 Zimmer und Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. 4185 Näheres zu erfragen im 2. Stock.

Rosengartenstr. 32, hochpart., eine schöne 4 Zimmerwohng. mit Zubehör sofort zu v. 16897 Näh. beim Hausmeister, Sout.

Rheinaustr. 19, part. herrl. 8 Z.-Wohng. m. Bad, elektr. Licht, in Aftermiete per 1. Okt. zu verm. Tel. 4397. 8900

Rheinaustraße Nr. 24 schöne 4 Zimmerwohnung mit Bad, Balkon und sämtl. Zubehör in freier Lage per 1. Oktbr. zu v. Näh. 1 Treppe hoch. 3277

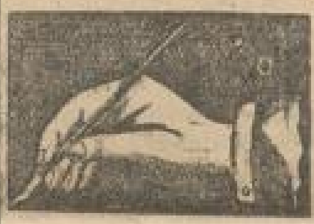
Rheinhäuserstr. 15, Eckwohn. 3 schöne Zim. m. Zub. a. 1. Okt. z. v. Näh. 4. St. 18278

Rheinhäuserstraße 53 schöne 4 Zimmer-Wohnungen mit Zubehör sowie eine 3 Zim.-Wohnung per sofort zu verm. Näheres Büro Geisel, B 2, 9 Telephon 809. 10263

Rheinvillenstraße 2 part. und 4. St., je 5—6 Zim. mit Bad, Speisenkammer und reichl. Zubehör, sehr schön eingerichtet, per Oktober preiswert zu vermieten. 9374 Näh. **3. St., Koopmann**

Langerötterstr. 12 Eckhaus im 2. Stock: 3 Z., K. u. Bad bill. z. vm. Das. bei **Küppel**, 4. St. ein **Atelier zu vm.** 9017

Stenographie und Maschinenschreiben



Schönschreiben, Buchführung. 18519

Am 4. Oktbr. beginnen **neue Kurse** in **allen kaufmännischen Fächern. Garantie** für gewissenhafte Ausbildung. Fste. Referenzen. Herren u. Damen separat. 4 Unterrichtszimmer

Tages- und Abendkurse. **„Merkur" P 4, 2.** Handelslehranstalt.

L 12, 5 ist die erste Etage, 5 Zimmer, Bad, Küche, und alles Zubehör, wegzugshalber sofort od. später zu verm. Näh. daselbst. 18788

L 11, 20 parterre, 5 Zimmer, Küche und Badekabinett nebst Zubehör (auch als Bureau) per 1. Okt. zu v. Näheres bei Rechtskonsulent August Freytag, D 4, 17. 9972

L 11, 20 4. Stock, 5 Zimmer, Küche und Badekabinett nebst Zubehör per 20. (event. auf 1. Oktober) zu v. Näheres bei Rechtskonsulent August Freytag, D 4, 17. 9971

L 12, 11, 3. St., schöne 4-Z.-Wohnung m. Bad, Balk. usw. weg. Wegzug sof. z. vm. 10207

L 13, 23 schöne 5 Zimmerwohn. auf 1. Okt. zu v. Zu erfr. dai. 10368

M 2, 17 eleg. ausgestattete 4 u. 5 Zimm.-Wohng. m. all. Zubeh., der Neuzeit entspr., per 1. Okt. od. spät. preiswert zu vermiet. Näheres **F. X. Schmitt**, Baugeschäft Telephon 1145. 9043

N 2, 8 3. Stock, schöne 5-Zimmer-Wohnung per sofort od. später zu vermieten. 8332 Zu erfragen bei **Rich. Kunze, Kaufhaus, Bogen 3.**

O 7, 26 8 Zim.-Wohnung, hochherrsch. einger. mit elektr. Licht u. Dampfheiz. per sof. od. spät. zu vm. 8948 Näh. **Rheinaustr. 19**, Tel. 4397.

T 6, 23, 2 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. part. 18310

U 3, 15 1 Zimmer, Küche u. Zubeh. an ruh. Leute zu vm. Zu erfr. 2. St. 17610

U 4, 10 3. Stock, schöne geräum. 6 Zimmer m. Bad, u. Zub. per 1. Okt. od. spät. Näh. 2. Stock. 18087

U 4, 21 schöne 4 Zimmer-Wohnung u. hergerichtet, (evtl. m. Bad) p. s. o. sp. zu verm. Näh. part. 18902

U 6, 6 3 Zim. u. Kammer ohne Küche, an alleinstehenden Herrn oder Dame auf 1. Oktober zu vermieten. 9734 Näheres im Hinterhaus

Augartenstr. 15, schöne 4 Zimmer-Wohnung, 2. St., sof. zu v. Näh. 3. St. 18218

Augartenstr. 46, 4 Zimmer, Badezim. und Küche sof. zu vermieten. 18343

Augartenstraße No. 81 und 86 im 2. u. 3. St. schöne 3 Zimmer-Wohnungen per sofort zu verm. Näheres Büro Geisel, B 2, 9 Telephon 809. 10758

Augartenstr. 84, 3 Zimmer-Wohnung per sofort zu vermieten. 8436

Obere Breitestrasse M 1, 2a, 2. Stock, 9 Zimmer u. Küche, geräumig, auch für Geschäft passend, zu vermieten. Evtl. a. geteilt. Zu erfragen daselbst Laden oder Tel. 620. 2851

Bürgermeister Fuchsstr. 71 p., 2 Zimmer u. Küche zu verm. (18447)

Eichelsheimerstr. 7, 3 Zimmer und Küche 5. Stock an ordtl. Leute zu vermieten. 18449

Grabenstr. 11, 3 Zimmer u. Küche sof. zu verm. 17567

Hafenstr. Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. 18188 Näheres H 4, 26, 1. Stock.

Kleiststraße 10 schöne 3 Zimmerwohnung in neuem Hause zu vermieten. Näh. nebenan, obere Clignetstraße 19 part. od. D 4, 2. 8831

Kappmühlstr. 31 im 2. Stock eine zwei Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näheres Büro Geisel, B 2, 9. Tel. 809.

Landteilstr. 6a (Ecke Werlachstraße), 2. Stock, schöne 2-Zimmer-Wohnung, Bad, Mans. bill. zu verm. 17641

Heinrich Lanzstraße 26 1 Treppe hoch, 2 elegante 4-Zimmerwohnungen m. allem Zubehör (elektr. Licht) per Okt. zu vermiet. 3 Treppen hoch desgleichen per sof. oder später zu vermiet. Näheres parterre. Tel. 2842 10021.

Heinrich Lanzstr. 28 (Neubau). Mehrere geräumige u. konform ausgestattete **5 Zimmerwohnungen und 3 Zimmerwohnungen** mit Bad, Speisekammern, Mansarden rc. per Oktober zu vermieten. Näheres 8683 Heinrich Lanzstr. 24, part.

Lenaustrasse 12 4-, 3- u. 2-Zimmerwohn. m. Zub. zu v. Näh. Werftstr. 37. 18041

Meerfeldstr. 33, sehr schöne große Wohnung, 3 Zim. Küche u. Zub. zu vm. 18110

Oestl. Stadtteil elegante **6 Zimmer und Zubehör** sofort oder später zu vermieten. 8636 Näheres **Hatry, P 3, 14.**

Oststadt **Laden mit Wohnung** sof. oder später zu verm. 8637 Näheres **Hatry, P 3, 14.**

Charlottenstr. Nr. 2 **4 Zimmer, Küche u. Bad,** 4 Treppen, sofort preiswert zu vermieten 8368 Näheres **Hatry, P 3, 14.**

5, 6, 7 u. 8 Zimmer-Wohnungen sof. oder später zu verm. 8369 Näheres **Hatry, P 3, 14.**

Oestl. Stadtteil 4 Zimmer, hochpart. 1. Okt. zu verm. f. 940 ℳ Näheres **Tattersallstr. 5 part.** 18347

Parkring 2a parterre gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension z. verm. 17619

Oststadt, Neubau, Mollstraße 32, hochelegant ausgestattete **4 und 5 Zimmer-Wohnungen** event. 10 Zimmer mit reichlichem Zubehör, elektr. Licht rc. rc. per 1. August oder später zu vermieten. 5769 Näh. parterre. Telephon 4230.

Parkring 25a 4 Zimmer-Wohnungen und Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. 8790 Näheres Bureau Rosengartenstr. 20

Pflügersgrundstraße Nr. 38. Schöne geräumige Wohnung 3 Zimmer und Küche per 1. Septbr. ev. 1. Oktober zu vermieten. Näh. parterre od. Waldhofstr. 48a, 2. St. r. 6363

Pozzistraße 5 In gesunder Lage mit Vorgarten mehrere schöne der Neuzeit entsprechende **3-Zimm.-Wohnung.** mit Bad und Mansarde, sowie Waschküche per 1. Oktober eventuell auch später zu vermieten. Näheres 9439 **Waldhofstr. 2**, 3. Stock links.

Lange Rötterstr. 54. Wegen Versetzung ist mit Nachlaß für ½ Jahr schöne **3 Zimmer**, Bad, Speisek. u. Mans., 3. Stock, in neuem Hause zu verm. 10244

Lange Rötterstr. 68 sind schöne **3-Zimmerwohnungen** mit Badez., Mans. etc. billig zu verm. 8346

Langerötterstraße 92 schöne 2 und 3 Zimmerwohnungen per sofort billig zu vermieten. Zu erfragen daselbst 3. Stock. (9388) Tel. 7102.

Lange Rötterstr. 100 schöne 2- und 3 Zimmerwohnungen sofort zu vermieten. Näheres **Lange Rötterstraße 106**, Bureau. 8836

Riedfeldstr. 45 und Riedfeldstraße 47 jeweils im 2. St. je 3 Zim. u. Küche p. 1. Okt. zu verm. Näh. **Elfenstr. 27.** 18267

Anfang der Schwetzingerstr., 4 schöne Zimmer mit Bad, eine Treppe hoch, billig zu vermieten. **Max Schuster**, Hch. Lanzstr. 15 Telephon 1215. 9665

Schanzenstr. 6, freundl. 3 Zimmerwohn. bill. zu verm. Näh. **Luisenring 37**, v. H. 18181

Schanzenstr. 11 **Neubau**, schöne drei Zimmerwohng. per sofort oder später zu vermieten. 6331 Näheres daselbst.

Schanzenstraße 24 u. 26 (Neubauten an der neuen Neckarbrücke), schöne geräumige 3 Zimmerwohnung per sofort eventl. 1. Oktober zu vermieten. 7512 Näh. **Peter Löb, Baugeschäft.**

Neubau Stamitzstraße 5 u. 9 elegante 4 Zimmer-Wohnung mit Bad und reichlichem Zubehör per sofort äußerst preiswert zu vermieten. 4948 Näheres daselbst parterre.

Spelzenstraße 14 4 Zimmer, Küche, Bad, Speisekammer und Mansarde billig zu vermieten. Näh. Büro Geisel, B 2, 9. Teleph. 809 10264

Stephanienpromenade 15, **3. Stock, 5 Zim. mit Zubehör sofort zu verm.** 18551 **Näheres in der Wirtschaft.**

Beachten Sie unser grosses Lager
in Dampfmaschinen, Gas-, Benzin- und Sauggas-Motoren, Reservoirs, Dampfkessel und Werkzeugmaschinen

neuer moderner **Transmissionen**

Steh-, Häng- und Wandlager in Ringschmierung und Sellers System
Mauerkasten, Kuppelungen, Stellringe, Sohlplatten 7573

Neue blanke komp. Wellen 30-100 mm

Hölzerne, schmiedeeiserne und gusseiserne Riemenscheiben, ein- und zweiteilig
Stufen- und Seilscheiben. — Putzwolle und Ledertreibriemen.

Gebrauchte Transmissionen aller Art stets vorrätig.

F 7, 32 **Leopold Schneider & Sohn** Telephon 90.

MARCHIVUM

2122

Geschäfts-Eröffnung
nachmittags 4 Uhr.

Voranzeige!

Sonnabend 2 Oktober

OTTO HORNUNG
P 5, 1 (Café Continental).

Pfeiffer & Diller's Kaffee-Essenz
ist seit Jahrzehnten der beliebteste Kaffeezusatz; bleibt stets lose, wird nie hart, ist lange haltbar und sparsam im Gebrauch.
Ueberall erhältlich in Dosen und Paketen.
5848

Margarete Hoffmann
Mitglied der Genossenschaft deutscher Tanzlehrer
beginnt ihren Unterricht in
Tanz und ästhetischer Gymnastik
Anfang Oktober.
Anmeldungen sofort erbeten. 1715
C 2, 20, 2. Etage.

Wechsel-Formulare zu haben in der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei.

F. Grohe
empfiehlt in nur erstklassigen Syndikatsmarken:
Ia. Ruhr-Fettnusskohlen, nachgesiebt u. russfrei
Ia. Ruhr-Fettschrot, sehr stückreich
Ia. Anthrazitkohlen, deutsche und englische
Ia. Ruhr-Gaskoks für irische Oefen 1461
Ia. Ruhr-Brechkoks für Zentralheizungen sowie
Briketts Marke Union, Brennholz aller Arten
zu billigsten Tagespreisen.
Kontor K 2, 12. Telephon 436.

Buntes Feuilleton.

— **Die Friedrichshafener Luftschiffwerft.** Auf dem riesenhaften Gelände, das im Nordwesten Friedrichshafens von der Stadt für die „Luftschiffbau-Zeppelin-Gesellschaft" — in moderner Verkürzung „L. Z." genannt — angekauft und an die Gesellschaft verpachtet wurde, nähern sich jetzt die Anlagen der Vollendung. Es ist ein knappes Jahr her, daß die Ebnung der weitläufigen Bodenfläche begann, und nun ist sie mit Bauwerken besetzt und harrt der Erfüllung des modernen Werkes, zu dem die Begeisterung und die Opferfreudigkeit des Volkes die Kraft gaben. Noch im Schatten des kleinen Riedlewaldes, gleich beim Eingang, liegen die Wohngebäude für Portier und Direktor, in einer malerischen Geselligkeit von Prof. Bonatz aus Stuttgart geschaffen. Dahinter am Waldsaum erhebt sich der 20 000 Kbm. fassende Gasometer, während die Fabrik, die das Gas herstellt, außerhalb am Eingang zu dem umfriedeten Gelände gehalten worden ist. Sie gehört einem Privatunternehmen, an dem die L. Z. nur durch Kapital beteiligt ist. In die Südwestecke des Geländes hat sich die Zelthalle zurückgezogen, in der „Z. 1" Unterschlupf fand, als er die schwimmende Halle für seinen Nachfolger räumen mußte. Aber alle diese Baulichkeiten verschwinden vor dem Bilde der mächtigen Doppelhalle, die sich inmitten niedriger Atelier- und Bureauhäuser im Zentrum des Geländes erhebt. Diese Halle, die beim Preisausschreiben der L. Z. ausgezeichnet wurde, ist mit einem Kostenaufwand von etwa 600 000 Mk. von der Flender Gesellschaft hergestellt worden. Sie ist fertig bis auf die interessanten Tore, an die im Augenblick die letzte Hand gelegt wird. Wenn man in die Halle eintritt, so empfängt einen überraschend die logische knappe Feierlichkeit einer weiten, schwungvollen und waghalsigen Eisenkonstruktion. Es ist etwa einer der monumentalen modernen Eisenbahnhöfe. Vierundzwanzig eiserne Doppelbinder verteilen sich auf eine Länge von 185 Meter. Sie überspannen ein Gewölbe von 46 Meter Breite, das vom Scheitel zum Boden eine Höhe von 26,30 Meter erreicht. Dieser Raum gibt zwei Luftschiffen des kommenden Zeppelin-Typs Platz. Schon dem „Z. 4" sind die Manzeller Anlagen zu klein, und er wird in der neuen Halle zusammengestellt. Da die Versuche mit dem neuen sogenannten Elektrometall noch nicht abgeschlossen werden konnten, wird „Z. 4" wie seine Vorgänger aus Aluminium gebaut. Er wird diese jedoch an Größe übertreffen und 20 000 Kbm. fassen. — Die Doppelhalle öffnet sich nach Westen auf eine weite freie Ebene mit einem ungeheuern, 43 Meter breiten und durch zwei Motore von je 5 und 6 PS. bewegten vierflügeligen Tor. Die Ostseite wird vorläufig einfach zugemauert. Jedoch soll später hier die unumgängliche Rundhalle, die vier Luftschiffe bergen, und sie in jeder Windrichtung hinauslassen kann, direkt angeschlossen werden. Da die Doppelhalle zur Aufmontierung der Luftschiffe dient und zu diesem Zweck mit abklappbaren Arbeitsbühnen und mit fahrbaren Leitern versehen ist, die Rundhalle aber die fertigen Schiffe birgt, so wären hier Werft und Hafen in idealer Weise aneinandergeschlossen. Die Doppelhalle besitzt noch einige typische Einzelheiten, die es sich lohnt zu erwähnen. Es ist interessant, daß es gelungen ist, 40 Prozent der Fläche dieser massiven Konstruktion zu Fenstern auszugestalten. Die laufen im Dach als Oberlichter und stehen der Gasfüllung wegen in großen Rechtecken in den Seitenwänden. Besondere Rücksicht mußte der Isolation gegen die Einflüsse der äußeren Witterungsverhältnisse geschenkt werden. Die Wände in Eisenfachwerk sind als Doppelwände gebaut, in denen von Entfernung zu Entfernung ein Hohlraum gelassen wurde. Die Entlüftung geschieht durch eine 6 Meter hohe Laterne, die mit offenen Klappen über den Scheitel der ganzen Halle läuft, und die Oberlichtfenster sind nach einem besonderen Patent als Doppelfenster angelegt. Das Dach ist aus Bimsbeton mit Eiseneinlage hergestellt und mit Roburitpappe überzogen. An die Südseite der Doppelhalle sind die Atelierb, in denen die Kleinarbeiten der Schlosser, Mechaniker, Stoffarbeiter, verrichtet werden, weit und flach angebaut. An sie gliedern sich die Bureau- und Verwaltungsräume an. — Diese große moderne Anlage wird ihrem Zweck übergeben zu derselben Zeit, wo eine Gesellschaft ins Leben tritt, die als die erste die neuen Luftschiffe dem Verkehr und dem Leben dienstbar machen will.

— **Stimmrechtlerinnen im Zuchthause.** Die unter den Londoner Stimmrechtlerinnen merklich zunehmende Neigung zu grobem Unfug scheint durch die milde Behandlung genährt worden zu sein, die neuerdings das Ministerium des Innern den zu Gefängnisstrafen verurteilten Mitgliedern der Bewegung hat angedeihen lassen. Nicht weniger als 42 Mädchen und Frauen, die zumeist nur deshalb hinter Schloß und Riegel saßen, weil sie, wegen leichterer Uebertretungen verurteilt, für gutes Verhalten während einer mäßigen Frist Bürgschaft zu leisten, das wohlfeile Gefängnismartyrium vorzogen, sind einfach, weil sie im Gefängnis die Annahme von Nahrung verweigerten, aus der Haft entlassen worden. Darauf verstiegen sich vergangene Woche, als der Premier in der Dingley Hall in Birmingham vor der liberalen Parteiversammlung sprach, zwei Stimmrechtlerinnen, wie damals gemeldet wurde, soweit, auf ein Nachbardach zu klettern und von da aus die in der Nähe der Halle zum Schutze der Ordnung aufgestellten Polizeimannschaften mit Schiefern und Ziegeln zu bewerfen. Da ihnen anders schwer beizukommen war, trieb man sie zunächst mit dem kalten Strahl einer Feuerspritze vom Dach in eine gedeckte Stellung hinein, wo sie dann verhaftet wurden. Sie erschienen nun vor dem Polizeigericht, und wurden zu drei und vier Monaten Zuchthaus verurteilt. Außerdem wurden ihnen je 40 M. Geldbuße und 95 M. Entschädigung auferlegt, wofür sie im Falle der Nichterlegung einen weiteren Monat Gefängnis zu verbüßen haben werden. Eine weitere Genossin, die ebenfalls in Birmingham festgenommen wurde, als sie mit einem offenen Federmesser in der einen und einer Axt in der anderen Hand einen der Eingänge der Halle zu stürmen suchte, wurde bei derselben Gelegenheit zu sechs Wochen Haft verurteilt. Vier andere Stimmrechtlerinnen sollten Bürgschaft für ruhiges Verhalten stellen, weigerten sich dessen und wanderten ebenfalls ins Gefängnis. Eine fünfte, die auch wegen Unfugs vor den Schranken erschien, wurde freigesprochen, weil der Richter das Beweismaterial für ungenügend erachtete. Sie war darüber so ungehalten, daß sie beim Ausgange aus dem Gerichtssaale eine Fensterscheibe zertrümmerte, worauf man dann freilich wieder zur Verhaftung schreiten mußte. Es bleibt abzuwarten, ob diese zum erstenmal verhängte Zuchthausstrafe eine abschreckendere Wirkung äußern wird als die wenig strenge und folgerichtig durchgeführte einfache Haft.

— **Neue Schirmmoden.** Obgleich man den Regenschirm in diesem Jahre überhaupt nicht allzuviel aus der Hand legen konnte, bringt doch der Herbst erst eine eigentlich neue Mode in Regenschirmen, während man im Sommer dem Sonnenschirm die größte Aufmerksamkeit angedeihen ließ. Die Modelle für die kommende Saison sind größer und schwerer als gewöhnlich. Der Geschmack der Franzosin, die einen starken soliden Schirm liebt, hat sich hier durchgesetzt. Auch die Handgriffe sind größer geworden und erhalten einen besonders reichen Schmuck. Früher waren braun, schwarz und ein undefinierbares Grün die einzigen Farben, die man zu dem Regendach der Schirme verwendete. Diesmal haben sich viel lebendigere, frischere Farben eingestellt. So soll die grosse Düsternis des winterlichen Straßenbildes durch hellgrüne, flaschenblaue, kastanienbraune und purpurne Färbungen der Schirme angenehm unterbrochen werden. So werden sogar in Paris für die Schirmfutterale sehr feine Seidenstoffe mit eingewebten Mustern verwendet, dieselben an und für sich schon hohen Preis noch wesentlich verteuern. Für die Griffe benutzt man hauptsächlich bunte Steine, wie sie in manchen Gegenden Italiens und der Schweiz gefunden werden, meist in Form von Kugeln, deren Farbenton mit der Farbe des Schirmstoffes harmonieren muß. In goldenen oder silbernen Fassungen sehen diese leuchtenden Steine sehr schön aus. Zum Zierde des Griffes dient ein bunter Schmetterling auf einem Zweig, aus derselben Steinart verfertigt wie die Kugel. Daneben erscheinen geschnitzte Griffe in Apfel- oder Orangenform; wer Geschmack daran findet, kann auch beim täglichen Ausgang den greulich geschnitzten Kopf eines Negers in die Hand nehmen. Die große Schirmkrücke zeigt sich in dieser Saison weniger häufig an eleganten Schirmen. So sie erscheint, hat sie silberne und goldene Beschläge und enthält nicht selten Ueberraschungen, so z. B. ein Geheimfach für einen Bleistift, dessen die eifrige Bridgespielerin bedarf, oder für die Uhr oder die Geldbörse. Beliebt sind die Schirm-Armbänder, die aus Seide oder aus einem silbernen Ring bestehen, über den Arm gestreift werden und so die Gefahr verringern, den kostbaren Gegenstand zu verlieren. Gegen Verlust sollen auch die silbernen Schilder oder Beschläge schützen, die Namen und Wohnung der Besitzerin anzeigen.

— **Die neuesten Schmugglertricks.** Das Pariser Schmugglermuseum, das vor kurzem in der Avenue Victoria eingerichtet worden ist, ist um einige seltene Stücke bereichert worden, die die neuesten von Schmugglern ausgeführten Manöver anschaulich illustrieren. Besonders werden in letzter Zeit die Automobile dazu benützt, um Alkohol und Petroleum über die Grenze zu bringen, ohne den hohen Zoll dafür zu zahlen. So entdeckte man in einem Auto ein merkwürdiges Reservoir aus Blech, das gänzlich unsichtbar unter den Sitzen angebracht war und nicht weniger als 60 Liter Petroleum enthielt. Da der Zoll in Frankreich für den Liter 20 Centimes beträgt und bei jeder Ausfahrt an den verschiedenen Stadttoren von Paris von neuem entrichtet werden muß, so spart der Automobilist durch diesen Trick eine beträchtliches Sümmchen. Dieses Reservoir hat nun im Schmugglermuseum Aufstellung gefunden. Es steht da neben Automobilreifen, neben Wagenkissen und Behältnissen der verschiedensten Art von der Aktenmappe bis zum Soldatentornister, die alle einmal dazu gedient haben, etwas vor den lästigen Blicken der Zollbehörde zu verbergen.

Dauernde Behebung der Nervenschwäche

darf man sich nicht ohne gleichzeitige allgemeine Kräftigung des Organismus vorstellen.

Die Nerven sind die dirigierenden Organe des Körpers und ihre Schwäche beeinträchtigt deshalb auch das Gesamtbefinden. Umgekehrt ist bei diesen innigen Wechselbeziehungen eine einseitige Kräftigung der Nerven ohne Behandlung des ganzen Körpers als ausgeschlossen zu bezeichnen.

Eine Wirkung auf die Nerven wird immer erst durch verschiedene andere Organe und Vorgänge im Körper vermittelt und ermöglicht. Es gibt deshalb keine direkte Nervennahrung, sondern nur eine indirekte Nervenkräftigung durch Hebung des Allgemeinbefindens.

Die Anwendung eines Mittels wie der Somatose mit ihren appetitanregenden, kräftigenden Eigenschaften ist ganz besonders ratsam, und zwar deshalb, weil die Ursache der Nervenschwäche weniger in Ueberanstrengung als in gesundheitswidriger Lebensweise, vor allem aber in unzweckmäßiger Ernährung zu suchen ist.

Nervöse Personen haben meist eine mangelhafte Absonderung der Verdauungssäfte; diese ist nicht selten sogar die eigentliche Ursache der Nervosität.

Die günstige Beeinflussung der Magensaftabsonderung ist aber nach den vorliegenden wissenschaftlichen Arbeiten gerade eine Haupteigenschaft der Somatose.

Es ist ferner zu beachten, daß in Fällen von Verdauungsschwäche die Geschwindigkeit, mit der der Magen sich entleert, eine sehr große Rolle spielt. Je länger die Speisen im Magen verweilen, um so größere Ansprüche werden an seine Tätigkeit, an die Saftabsonderung und die Motilität, gestellt.

Es ist deshalb irrig, wenn man glaubt, mit Beefsteaks, Eiern usw. die Nerven und den Körper schnell wiederherstellen zu können. Die kräftigste Nahrung nützt vielmehr nichts, wenn der geschwächte Verdauungsapparat sie nicht verarbeiten kann, sondern sie nur als Belastung empfindet. Ein Füllen des Magens ist eben noch keine Ernährung, weil es nicht darauf ankommt, was der Mensch ißt, sondern was er verdaut.

Das zweckmäßigste Mittel für Personen mit geschwächten Verdauungsorganen ist darum dasjenige, das die Absonderung der Verdauungssäfte auf natürliche Weise anregt, ebenso dem Magen und überhaupt den Verdauungsorganen die Arbeit erleichtert.

Wenn wir von diesem Standpunkt ausgehen, finden wir, daß die in der Somatose vorliegenden Albumosen — eine aufgeschlossene, leichtverdauliche Eiweißform — gegenüber den obenerwähnten Eiweißkörpern der üblichen Kost bei Verdauungsschwäche entschieden im Vorteil sind. Sie beanspruchen nicht nur vom Magen eine kürzere und geringere Arbeit, sondern vermögen auch eine natürliche Steigerung des Appetits zu bewirken.

Wird deshalb die Somatose als Beikost in den üblichen sparsamen Dosen gegeben, so erfolgt in der Regel eine allmähliche Beseitigung der Verdauungsstörungen unter besserer Blutbildung und Ernährung des gesamten Körpers. Als weitere natürliche Folge ergibt sich die Wiederkräftigung und Auffrischung der Nerven.

Es ist deshalb ratsam, bei Nervenschwäche, Verdauungsstörungen, Kräfteverfall, überhaupt bei allen Beeinträchtigungen des Allgemeinbefindens infolge unzweckmäßiger Ernährung weder schädliche Alkoholika noch „Nervenfluida" und sonstige Zaubermittel zu benützen, sondern die Somatose

Seit über 15 Jahren bewährt, in allen Kulturstaaten bekannt und von der Aerztewelt so gründlich wie kein ähnliches Präparat geprüft, bietet die Somatose die beste Garantie für eine erfolgreiche Anwendung.

Man mache einen Versuch von 3—4 Wochen Dauer und beobachte die vorzügliche Wirksamkeit der Somatose.

Alle Apotheken und Drogerien führen die Somatose außer in der bekannten Pulverform auch in der neuen flüssigen Form in den beiden Geschmacksarten „süß" und „herb", die sich durch ihre bequeme Anwendungsweise besonders empfiehlt. Preis der Originalflasche M. 2,50.

Interessenten erhalten gegen Einsendung des untenstehenden ausgefüllten Zettels — am besten im offenen Kuvert als Drucksache mit 3 Pfg. frankiert — ausführliche Literatur vom Pharmazeutischen Bureau II der Farbenfabriken vorm. Friedrich Bayer u. Co., Leverkusen b. Köln a. Rh. 84227

Senden Sie mir Ihre Broschüre 32 P kostenlos zu.

Name: _____

Beruf oder Stand: _____

Ort: _____

Nähere Adresse: _____

Vorteilhafte Damen-Konfektion:

Eswako Kunst-Portraits kostenlos, sobald Ihr Einkauf 50 Mk. erreicht hat. Jeder Betrag von 10 Pfg. an wird markiert. Verlangen Sie Zählkarten.

S. Wronker & Co. MANNHEIM

Tuch-Kostüm „Helvetia“ elegante Verarbeitung, in allen Grössen vorrätig, Jacke auf Halbseide, Miederrock **39.75**
Regulärer Verkaufswert erheblich höher.

Bluse Oberhemdfaçon, aus imit. Flanellstoffen in schönen hellen Streifen **2.95**

Bluse Schottenstoff, mod. Bluse mit Kragen- u. Aermelgarnierung, ganz auf Futter **4.95**

Falten-Kleiderröcke hochelegant, in den neuesten Stoffen, uni und farbig . . **9.50 6.75**

Ein Posten **Paletots** Stoffe engl. Charakters moderne Verarbeitung **9.50 5.95**

Kinder-Capes blau Cheviot, Grösse 50–60 **1.30**

Kinder-Paletots blau Cheviot, Grösse 2–7 **3.40**

Knaben-Anzüge und Paletots in bedeutend vergrössertem Maßstabe aufgenommen.

Schönschreiben lehrt gründlich und billig
Aufnahme täglich Prospekte gratis Contor Imperial **P 1, 7a.** 1752

Stellen finden

General-Vertreter.

Für den Bezirk Mannheim evl. die Pfalz ist der Alleinverkauf eines anerkannt hervorragenden, verblüffend leicht absetzbaren konkurrenzlosen Massen-Konsum-Artikels zu vergeben, der ein ganz bedeutendes Einkommen garantiert. In kurzer Zeit nachweisbar mit gutem Erfolg fast halb Deutschland vergeben. Nur solvente, im Verkehr mit nur bester Wiederverkäufer-Kundschaft gewandte Herren, die über ca. Mk. 500 verfügen (oder auch Sicherheit leisten können, da kleines Lager zu halten) wollen ausführliche Offerten mit Angabe über bisherige Tätigkeit unter 6252 an Haasenstein & Vogler A.-G. Mannheim einreichen. — Bei allerersten Behörden, sowie größten Bankhäusern bereits eingeführt. 5780

Lohnenden Verdienst

finden Sie durch die Uebernahme eines patentamtlich geschützten

Bureau-Artikels.

In kurzer Zeit wurden mehrere Zehntausend gekauft. Leicht verkäuflich wirklich praktischer Artikel. Offerten von Interessenten unter K. Nr. 2140 an die Exp. d. Bl.

20% Verdienst in 3 Monaten.

Zur Uebernahme eines Warenlagers benötige noch Mk. 35 000 für 3 Monate. Ia. Sicherheit und evtl. Ia. Bürgschaft. Vergütet 20%. Umgehende Offerten unter Nr. 18 572 an die Expedition d. Bl.

Bureaudiener

möglichst per sofort oder 15. Oktober gesucht. Derselbe muß die Heizung mitbesorgen; wenn verheiratet kann die Frau die Reinigung der Bureauräume mitbesorgen. Offerten unt. Nr. 2143 an die Exped. ds. Bl. erb.

2 tüchtige Commis

ges. Perfekte Kenntnis in Stenographie u. flotte Bedienung d. Schreibmaschine Bedingung. 10450
Bischoff & Hensel
Engrosshaus für Elektrotechnik
P 5, 10.

Maschinist

gelernter Schlosser, mit gründlicher Kenntnis von Sauggas-, Kühl- und elektrischen Anlagen sofort gesucht. 10444
H. Schlinck & Cie. A.-G.
Schanzenstraße 8.

Hausdiener

gesucht. Nur solche wollen sich melden, die schon längere Zeit in Denkaufgeschäften tätig waren. 10434
Geschw. Alsberg.

Mehrere bürgerliche Köchinnen in Wirtschaft, Hausmädchen, tücht. Kellnerinnen find. gleich Stellen für hier u. auswärts. Frau **Braunwarth,** H 3, 21. 18608

Tüchtige Taillenarbeiterinnen Aermelarbeiterinnen u. Rockarbeiterinnen

bei hohem Lohn sofort gesucht.
F. Wezera & Sohn. 10448

Wir suchen und empfehlen!
2 **Bureaufräulein**
Vertrauensleute
Kassiererin, Verkäuferin
● Techniker und Zeichner
Kassiererin ●
Filialleiterin mit Kaution, mäss. Gehälter. 18607
Stellennachweis „Badenia“
P 2, 2. 2–3, 6–8 Uhr.

Kaufmännisch gebildetes
Fräulein
das in **Stenographie** und **Schreibmaschine** perfekt sein muß, zum baldigsten Eintritt für Großhandlung **gesucht.** Off. unt. J. H. S. 2141 an die Exped. ds. Bl.

Fräulein

für Stenograph., Maschinenschreiben u. leichtere Bureauarbeit sof. gesucht. Off. mit Gehaltsanspr. unt. Nr. 10454 an die Exped. ds. Bl.

Von Paris zurück

Geschw. Susmann
Modes

C 1, 2. Mannheim. 2108

Tüchtige Näherinnen

die schon auf Jacken gearbeitet haben, **gesucht.** 10455
Geschwister Alsberg

Fräulein oder besser. Mädchen erfahren im Haushalt, gew. im nähen und bügeln, zu einer Dame gesucht. Näh. in der Expedition ds. Bl. 10452

Damen-Konfektion.

Tüchtige branchekundige
Verkäuferinnen
per **sofort gesucht.**
Offerten unter gefl. Angabe seitheriger Tätigkeit, Photographie und Gehaltsansprüchen erbet.
L. Goldschmidt & Co.
Frankfurt a. M.
Zeil 26. 5779

Köchinnen für **Privat** und Restaurant, 1 Büfettfrl., Beiköchinnen, Allein-, Zimmer-, Haus- u. Küchenmädch. per sofort und auf 1. Oktob. sucht und empfiehlt **Frau Eipper,** T 1, 15, Tel. 2247. 10410

Ausläuferin suchen 10457
Geschw. Leins, O 6, 3.

Perfekte Köchin

für bürgerlichen Haushalt. Zu erfragen 10433
Café Carl Theodor.

Lehrmädchen

Ich suche für mein **Kurz- u. Strumpfwarengeschäft** ein
Lehrmädchen
10453 **G. Mayer,** jr. D 3, 3.

Ein junger Mann aus gut. Fam. auf ein hies. Bureau als Lehrling gegen sof. Vergütung gesucht. Off. unt. Nr. 10436 an die Exped. ds. Bl.

Vermischtes

Vollständig neu hergerichtete **Kegelbahn** in R 7, 40, Rest. „Liederhalle“, noch auf 2 Abende zu vermieten. 18610 Näh. Leiding, T 4, 20.

Polyphon, fast neu, zu verkaufen. N 3, 2, Laden. 18593

Stellen suchen

Jüngerer Bauzeichner sucht Stellung. Es wird mehr auf weitere Ausbildung als hohes Gehalt refl. Off. unt. Nr. 18573 an die Exp. ds. Bl.

Buchhalterin, seit 8 Jahren in einem größ. Baugeschäft in Stellung, sucht sich zu verändern. Selbe ist sehr gewandte Maschinenschreiberin u. Stenographin (Gabelsberger). Eintritt kann zu jeder Zeit erfolgen. Anfragen erbeten unter B. S. 18588 an die Expedition ds. Blattes.

Schuhbranche. Eine durchaus tüchtige **Verkäuferin** sucht per sofort oder 1. November Stellung. Off. u. Nr. 18497 a. d. Exp. d. Bl.

Gute Restaurationsköchin sucht auf 1. Okt. pass. Stellg. **Stellenbur. Maria Jochum,** P 3, 9. 18601

Ein ordentliches, fleißiges **Mädchen** vom Lande, sucht **Stelle** auf 1. Nov. od. früher als **Zimmermädchen** oder zu kleiner Familie als **Alleinmädchen.** Es wird mehr auf gute Behandlung gesehen als auf hohen Lohn. Alter 21 Jahre. Näheres zu erfahren Frl. **Elise Rickert,** Heinsheim am Neckar (Baden). 18543

Perf. Köchin., Zimmermädch., Kindermädchen, Alleinmädch. such. Stellen. **Bureau Mühlnickel,** N 4, 8. 18598

Perf. Zimmermädch., Allein-, Haus- u. Kindermäd., Hausbälterin, Kinderfrau suchen Stellen. **Bureau Engel,** S 1, 12. 18605

Aeltere Frau sucht Stelle als **Haushälterin oder Köchin.** Q 3, 21, 2. Stock. 18860

Suche f. meine Tochter Lehrstelle in bess. Geschäft z. Ausbildg. als Verkäuf. Mode od. Weißwaren bevorz. Gfl. Off. u. Nr. 18604 a. d. Exp. d. Bl.

Mietgesuche.

Ehepaar sucht 2 möblierte **Zimmer mit Küche** in bess. Stadtteil nahe dem Bahnhof. Angebote mit Preisang. unt. Nr. 18488 an die Exped.

Frl., Klavierlehrerin, sucht auf 15. Nov. od. 1. Oktober 2 Zim. u. Küche mögl. part. Off. u. 18579 a. d. Exp. d. Bl.

Hell, elegant **möbl. Wohn- u. Schlafzimmer** in gut. Lage von ruhigem Herrn gesucht. Badegelegenheit erw. Gefl. Off. erb. u. 18606 a. d. Exped.

Möbl. Zimmer von Herrn per 1. Oktober ges. Nähe Gontardplatz. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 18603 a. d. Expedition ds. Blattes.

Gut. bürgerl. Mittagstisch für Schülerin der Höh. Mädchenschule gesucht in gut. Familie. Off. m. Preisang. u. Nr. 10445 a. d. Exped. d. Bl.

1 möbl. u. 1 unmöbl., für Büro geeignetes Zimmer, Heidelbergerstraße, Planken oder Kunststraße per sofort gesucht. Offert. unter Nr. 10459 an die Expedition.

Zu vermieten

D 3, 2

1 Treppe, 7 Zimmer, Badez. u. Küche p. 1. Okt. zu verm. Näh. parterre, Laden. 10440

F 1, 8

schöne 4 Zimmerwohnung m. Zubehör sowie 2 Zimmerwohnung per sofort zu vermieten. 7421
Näher. T 1, 6, II. Bureau.

07, 28 6 Zimmer u. Küche nebst Zubehör per sof. zu verm. 18595
Näheres Gontardstr. 29 pt.

T 5, 13

schöne 4 Zimmerwohnung mit Zubehör per sofort zu vermieten.
Näheres T 1, 6, 2. Stock, Buregn. 7850

U 5, 16 3. St. r., leeres Zimmer evtl. m. Bedg. zu vermieten. 18592

Gontardstr. 29, 3 Zimmer u. Küche p. sof. zu verm. Näheres part. 18590

Langstr. 13, 2 u. 1 Zimmer u. Küche zu vermieten. 18551

Sieg. hochparterre 7 Zimmer, elektr. Licht, Vorgarten umständehalber sofort, sowie große u. kleine Wohnungen zu vermieten durch 10441
Jul. Loeb, K 7, 25,
Telephon 163.

Q 7, 17a (Eckhaus).

Elegante 6–7 Zimmerw., Hochparterre Bad, reichlichem Zubehör, Gas u. Elekt. Licht mit Vorgarten per 1. April 1910 oder später zu vermieten. Näheres bei 18053
Otto Oppenheimer, Q 7, 17. Telephon Nr. 421.

Im Industriehafen

(Haltestelle der elektrischen Straßenbahn)
Geräumige Lagerhalle (Bahnanschluss)
Grosse helle Bureauräumlichkeiten
Schöne 3 Zimmerwohnung m. Badezim., Küche nebst Zubehör
zusammen oder jedes für sich getrennt, sofort preiswert zu vermieten. 2138
Näheres **Luisenring 9, 3 Treppen,**
mittags 6 zwischen 12–2 Uhr zu erfragen.

Schöne 3-Zimmerwohnung, evtl. mit Mansarde, billig zu vermieten. Näh. **Friedrichsfelderstraße 38.** 18584

Sehr schöne und große 3 Zimmer zu M. 650.—, 4 Zimmer zu Mk. 800 bis Mk. 850.—. Etagen-Wohnungen mit Bad, Speisekammer, Mansarde nebst Zubehör per sofort zu vermieten. 10098
Obere Cliquettstraße 7 oder Telephon 2553.

Seckenheim.

Moderne neue **Wohnung** von 5 ev. 4 Zimmer, Speisekammer, Vorratskam., elekt. Licht, Wasserleitung, großem Gartenanteil usw. zu verm. Telephon im Hause. 10438
J. Helfrich.

Möbl. Zimmer.

B 5, 15

gut **möbl. Zimmer** sofort an solid. Herrn zu verm. 18548

C 3, 20a (Theaterpl.) 2. St. ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 18552

D 1, 13, 3. St., schön **möbl.** reinl. **Mans.** sof. zu vm. 18541

D 3, 2 2 Tr. hoch, e. g. mbl. Zimmer sof. z. vm. 10447

D 3, 3 III r., mbl. Zim. m. Pens. an Fräul. zu verm. 18609

D 7, 17, 2 Tr. schön möbl. Zim. an bess. Herrn z. v. 18545

E 2, 14 möbliert. Zimmer an 1 oder 2 Hrn. zu vermieten. Auch ganze Pension. 18570

G 5, 12 3 Treppen, **möbl. Zim.** an Fräulein **sofort zu vermieten.** 17289

H 7, 4, ein schön u. gut möbl. Parterrezimmer mit sep. Eingang zu vermieten. 18554

J 2, 19 4. St. rechts, ein **möbl. Zimmer** an ein anst. Fräul. zu verm. 18593

Q 1, 2 5. St., Breitestraße, mbl. Zim. sof. z. v. 18598

R 3, 2b 3 Tr., gut. mbl. Zim. sofort zu v. 18555

Friedrichsring.
T 6, 25 1 Tr., vis-à-vis d. Tennisplatze, schön möbl. Wohn- und Schlafzim. sofort zu vermieten. 10426

U 3, 32 part. links, 1 schön möbliertes Zimmer (sep. Eingang) zu verm. 10170

U 5, 16, Ring, 3 Tr. r., möbl. hell. Eckzim. m. Schreibtisch zu vermieten. 18591

U 5, 16 (Ring) 2 Tr. l., schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension z. v. 10301

U 6, 27, 3. Stock, Hdh., schön mbl. ruh. Zim. (Alleinmieter) zu verm. Preis 20 M. 18412

U 6, 23 3. St., schön mbl. Zimmer zu v. 18221

Böckstraße 7 3. St. lks., fein möbliert. **Zimmer** sofort preiswert zu vermiet. 18560

Parkring 2a part., elegant möbl. Herrenzimmer nebst Schlafkabinett per sofort oder später zu vermieten. 18421

Gontardstr. 3, 2. St., gut **möbl. Wohn- u. Schlafzimmer** zu verm. 17678

Jungbuschstr. 7, separ. Hochpart.-Zimmer, fein mbl., sof. od. 1. Okt. l. 25 M zu vm. 10088

Käfertalerstr. 185, II. vis-à-vis Brauerei, mbl. Zimmer mit oder ohne Pension an Fräulein oder Herrn sofort zu v. 18050

Hortzingstraße 36, 3. Stock, ein möbliertes Zimmer sowie ein leeres Zim. sof. zu v. 10167

Max Josefstr. 4, 3. St. r., schön **möbl. Zimmer** mit Balkon (evtl. mit Klavier) sofort zu verm. 9922

Max Josefstr. 12, 3 Tr. rechts, schön möbl. Zimmer mit Balkon sof. zu vrm. 18604

Max Josefstraße 28, 2. St. r., gut möbl. Zimmer in bess. Hause bei Familie ohne Kinder zu vermieten. 18482

Planken D 2, 12, 2 Trepp., hübsch **möbl. Zim.** an sol. Herrn od. Fräul. zu verm. 10274

Am Parkring (Schleizerweg 8), 2 Tr., großes, gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 18061

Rennershofstr. 38, 4. Stock, gut **möbl. Zimmer,** sep. Eing., fr. Aussicht n. d. Rhein p. 1. Okt. an sol. Hrn. zu vm. 18094

Rheindammstr. 43, 3 Tr. schön möbl. ruhiges Zimmer in gutem Hause z. vm. 18055

Rheindammstr. 50 part., 1 möbl. Zimmer u. 1 Schlafstelle zu vermieten. 18598

Rheindammstr. 62 fein möbl. Zimmer an Herrn sw. auch an anst. Dame in schöner ruh. Lage sof. od. spät. zu vermieten. Tel. 2699. 10177

Seckenheimerstr. 38, 4. St., großes gut möbl. Zim. billig zu vermieten. 18593

MARCHIVUM